



Lithium Report 2017

Update 2

**Updates zu allen Werten!
Plus Neuaufnahme!**



Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Advantage Lithium, Avalon Advanced Materials, Birimian Limited, Durango Resources, Fairmont Resources, Jourdan Resources, Lithium X Energy, Millennial Lithium, Nemaska Lithium, Pure Energy Minerals, Wealth Minerals, Zadar Ventures. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Advantage Lithium, Birimian Limited. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Advantage Lithium, Avalon Advanced Materials, Birimian Limited, Durango Resources, Fairmont Resources, Jourdan Resources, Lithium X Energy, Millennial Lithium, Nemaska Lithium, Pure Energy Minerals, Wealth Minerals, Zadar Ventures. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Re-

source Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börseinvestor handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinaus-

gehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Obwohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweili-

gen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstigen Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder - je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikation der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und

Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistun-

gen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererbung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubetrieben und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die voraus-

schauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen

Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei): Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen: www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuerere/dl_b_geldanlage.pdf?__blob=publicationFile Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten:

www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuerere/dl_b_wertpapiergeschaeft.pdf?__blob=publicationFile

Weiterführende Gesetzestexte der BaFin: www.bafin.de/DE/DatenDokumente/Dokumentlisten/ListeGesetze/liste_gesetze_node.html

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch - Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch - Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanzieren sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch - Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch - Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasi-vertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher

Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

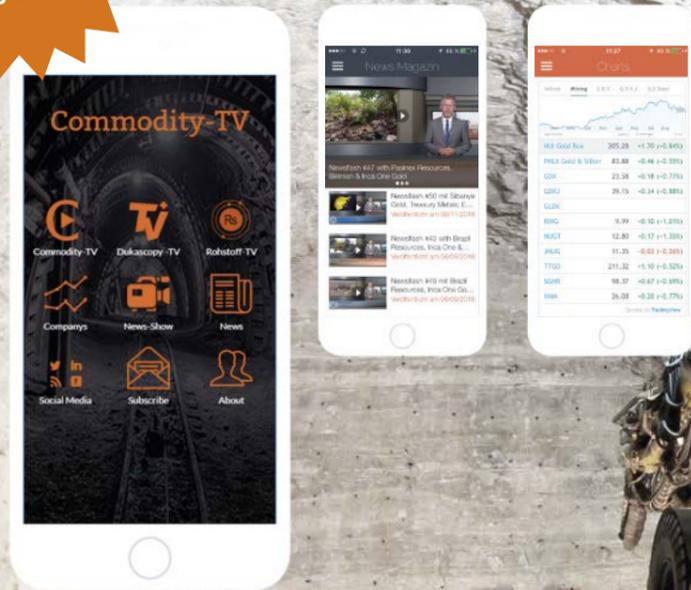
Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch - Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.



Commodity-TV

Die Welt der Rohstoffe in einer App!

Kostenloser Download im App Store!



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- JRB-Rohstoffblog
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Lithium – DER Stoff des 21. Jahrhunderts kommt gerade erst in Fahrt!	10
Interview mit Tobias Tretter – Manager des Structured Solutions Lithium Index Strategie Fonds	20
Firmenprofile	
Advantage Lithium	22
Avalon Advanced Materials	26
Birimian	30
Durango Resources	34
Fairmont Resources	38
Jourdan Resources	42
Lithium X Energy	46
Millennial Lithium	50
Nemaska Lithium	54
Pure Energy Minerals	58
Wealth Minerals	62
Zadar Ventures	66

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, insbesondere durch Vervielfältigung auch in elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 15.03.2017

Titelbild: © Can Stock Photo / design56
Seite 46: © Can Stock Photo / shanin
Charts vom 24.03.2017



Commodity-TV and Rohstoff-TV get your company the awareness it deserves!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Stolz und Freude präsentieren wir Ihnen auf den folgenden Seiten das zweite Update unseres Lithium-Spezialreports. Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich über die verschiedensten Rohstoffe und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie 17 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir haben unsere Spezialreportreihe mit Lithium begonnen, da wir dieses Metall als eines der großen Energiezukunftsmetalle sehen und trotz des bislang schon stattgefundenen Booms langfristig große Chancen und Potenziale sehen. Die Batterieentwicklungen stehen erst am Anfang eines langen Weges und das Elektroautomobil muss sich seinen Platz bei den Verbrauchern und in der automobilen Geschichte erst erobern. Lithium ist Hauptbestandteil aller, in Großserien erhältlichen Batterien und Akkus und somit das Hauptbindeglied des Elektromobilen Traums. Die nötige Ladeinfrastruktur wird gerade in Deutschland angeschoben und zugebaut, was den weiteren Trend beschleunigen dürfte.

Der jährlich stattfindende Pariser Autosalon stand in den vergangenen Jahren ganz im Zeichen der Elektromobilität und in Genf und Tokio dürfte es auf den kommenden Shows 2017 nicht anders sein. Der Hemmschuh geringer Reichweite dürfte sich in den kommenden 3-5 Jahren durch neue Akkutechnologien von selbst erledigen, was dem Elektroauto eine enorme Nachfrage bescheren wird. Es gilt unter Experten für ein Breitenwachstum der Nachfrage die Formel 500+200 Kilometer sprich 500 km Reichweite plus 200 km Reserve. Dann, so nimmt man an, würde auch der hartgesottene Verbrennerfahrer auf Elektroantriebe umschwenken. Daimler-Benz arbeitet bereits an einem Bus für den sauberen Nahverkehr mit über 300 km Reichweite. Volkswa-

gen will in den nächsten 5 Jahren gut 10 Milliarden EUR in die Elektromobilität investieren und ab 2025 1 Millionen Elektroautos pro Jahr verkaufen.

All dies werden enorme Treiber der Lithiumnachfrage sein und Sie werden im Interview mit Tobias Tretter (Interview auch auf Rohstoff-TV verfügbar) lesen, wie und wohin die Entwicklungen laufen. Rohstoffe sind die Basis unseres wirtschaftlichen Tuns. Ohne sie gäbe es keine Produkte und keine technischen Innovationen, die man mit neuen Materialien herstellen kann.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IPTV Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit real-time Charts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Lithium und wir hoffen, Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selber in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Chief-Editorial- und Chief-Communications-Manager der SRC AG. Er ist seit über zehn Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Lithium – DER Stoff des 21. Jahrhunderts kommt gerade erst in Fahrt!

Kohlenstoff war die Vergangenheit – Lithium ist die Zukunft

Wohl selten hat in der Historie ein chemisches Element einen ähnlich hohen Stellenwert eingenommen, wie es Lithium in den kommenden Jahrzehnten einnehmen wird. Spätestens seit Bekanntwerden der Pläne von Tesla Motors, ab 2017 in seiner Gigafactory bis zu 500.000 Elektrofahrzeuge pro Jahr bauen zu wollen, ist Lithium in Zusammenhang mit Lithium-Ionen-Akkus in aller Munde. Das Metall ist in seinem zukünftigen Stellenwert höchstens noch mit Kohlenstoff zu vergleichen, der nicht nur in Form von Kunststoff eine enorme Wichtigkeit im täglichen Leben einnimmt, sondern vor allem auch als Energie-Lieferant in Form von Kohle und Rohöl. Während Kohlenstoff allen voran ein Energielieferant und Energieträger ist, wird Lithium mehr und mehr zum Energiespeichermedium der Zukunft.

Was ist Lithium?

Lithium ist ein Leichtmetall aus der Gruppe der Alkalimetalle. Es besitzt die geringste Dichte aller bekannten festen Elemente. Es ist nur etwa halb so schwer wie Wasser, von Natur aus silberweiß und relativ weich. Lithium ist hochreaktiv, weshalb es in der freien Natur im Grunde genommen immer als Lithiumverbindung vorkommt. An der Luft läuft es rasch an, was an der Bildung von Lithiumoxid und Lithiumnitrid liegt. In reinem Sauerstoff verbrennt es mit leuchtend roter Flamme bei 180°C zu Lithiumoxid. Mit Wasser reagiert Lithium sehr stark unter Bildung von Lithiumhydroxid.

Die weltweite Lithiumförderung teilt sich daher in mehrere verschiedene Zweige auf, die folgende Arten von Lithiumverbindungen produziert:

1. Lithiumcarbonat,
2. Lithiumhydroxid,
3. Lithiumchlorid,
4. Butyllithium und
5. Lithiummetall.

Metallisches Lithium wird in der Regel in einem mehrstufigen Verfahren aus Lithiumcarbonat hergestellt und meist mit einer Reinheit von 99,5% gehandelt. Verwendung findet dieses metallische Lithium als Katalysator in der chemischen und Pharma-Industrie sowie zur Produktion von Aluminium-Lithium-Legierungen.

Die Industrie unterscheidet im Wesentlichen drei Arten beziehungsweise Qualitäten von Lithiumverbindungen:

1. „Industrial Grade“, mit einer Reinheit von über 96%, vor allem für Glas, Gießpulver und Schmiermittel,
2. „Technical Grade“, mit einer Reinheit von etwa 99,5%, vor allem für Keramik, Schmiermittel und Batterien und
3. „Battery Grade“, mit einer Reinheit von über 99,5%, vor allem für High-End-Batterie-Kathoden-Materialien.

Haupteinsatzgebiet: Batterien und Akkus

Seine oben genannten, speziellen und vielseitigen Eigenschaften machen Lithium zu einem begehrten Material in sehr vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten. So dürfte es auch nicht verwunderlich sein, dass sich das Haupteinsatzgebiet von Lithium in der Vergangenheit stetig gewandelt hat. Zunächst hauptsächlich in der Medizin eingesetzt, trat das Element in den 1950er Jahren als Bestandteil von Legierungen seinen Siegeszug an. Sein geringes Gewicht, aber auch seine positiven Eigenschaften hinsichtlich Zugfestigkeit, Härte und Elastizität, machten es vor allem in der Luft- und Raumfahrttechnik zu einem festen Bestandteil. In den vergangenen 20 Jahren hat sich dieses Bild einmal mehr gewandelt. Im Zuge der beginnenden Elektro-Revolution erkannte man recht schnell, dass es sich aufgrund seines niedrigen Normalpotentials nahezu perfekt als Anode in Batterien eignet. Lithium-Batterien zeichnen sich durch eine sehr hohe Energiedichte aus und können besonders hohe Spannungen erzeugen. Lithium-Batterien sind aber nicht wieder aufladbar. Über diese Eigenschaft verfügen hingegen Lit-

hium-Ionen-Akkus, bei denen Lithiummetalloxide wie Lithiumcobaltoxid als Kathode geschaltet sind. Als Rohstoff zur Herstellung von Akkus und Batterien sind allerdings höhere Reinheitsgrade als 99,5% erforderlich. Lithiumhydroxid dient in der Qualität „Industrial“ unter anderem als Rohstoff für Schmier- und Kühlmittel, mit dem höheren Qualitätsgrad „Technical“ kommt es auch in der Akku- und Batterieproduktion zum Einsatz. Lithiumcarbonat - kristallin, granuliert oder als Pulver - wird beispielsweise zur elektrolytischen Herstellung von Aluminium, in der keramischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Legierungstechnik verwendet. Als Rohstoff für die Produktion von Lithium-Ionen-Akkus eignen sich spezielle Reinheitsgrade von Lithiumcarbonat in Form sehr feinen Pulvers (Battery Grade Powder). Die Extraktion und Aufarbeitung von (vor allem hochgradigem) Lithium gilt als sehr kostenaufwändig.

Lithium-Ionen-Akkus gelten als das Non-Plus-Ultra

Weltweit wird derzeit an immer leistungsstärkeren Akkus für Elektroautos geforscht und gearbeitet. Dabei hat sich der Lithium-Ionen-Akku mittlerweile als klarer Favorit herauskristallisiert. Das liegt unter anderem daran, dass innerhalb eines Lithium-Ionen-Akkus die Spannung über den Austausch von Lithium-Ionen erreicht wird. Wegen ihrer hohen Energiedichte liefern Lithium-Ionen-Akkus – im Gegensatz zu herkömmlichen Batterien auf Quecksilber- oder Nickel-Basis - über den gesamten Entladezeitraum eine konstante Leistung und weisen keinen sogenannten Memory-Effekt auf, also einen sukzessiven Kapazitätsverlust bei langjähriger Benutzung bzw. häufiger Teilentladung. Damit sind Lithium-Ionen-Akkus herkömmlichen Nickel-Cadmium-Akkus eindeutig überlegen.

Für die Herstellung bedarf es einer großen Menge an Lithium

Der „Nachteil“: Für die Herstellung von Lithium-Ionen-Akkus bedarf es einer großen Men-

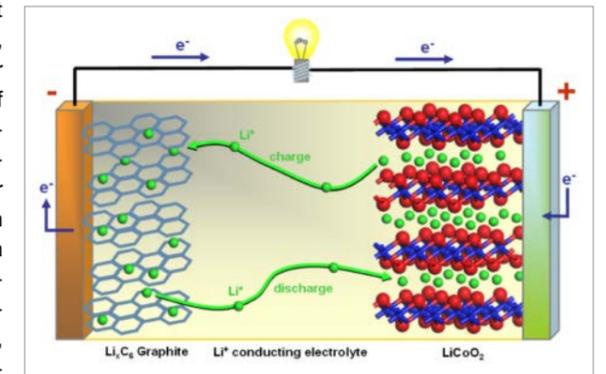
ge an Lithium. Laut einer aktuellen BMW-Studie werden je nach Bauart etwa 80 bis 130 Gramm metallisches Lithium je Kilowattstunde Speicherkapazität benötigt. Das hört sich im

ersten Moment nach nicht viel an, summiert sich aber unterm Strich auf eine nicht ganz unbedeutende Summe. So ist etwa der Mini E, ein von BMW im Rahmen einer Prototypen-Studie gebautes Elektrofahrzeug, mit einem Lithium-Ionen-Akku mit

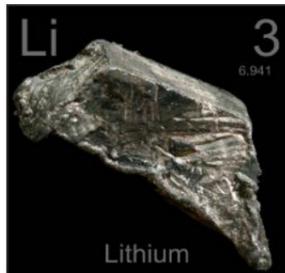
einer Gesamtkapazität von 35 Kilowattstunden ausgestattet. Die Reichweite mit einer Akkuladung beträgt zwischen 200 bis 250 km. Wobei klar sein dürfte, dass eine solche Reichweite nicht gerade der Wunschvorstellung der Hersteller und schon gleich gar nicht der (zukünftigen) Kunden entspricht. Diese wünschen sich Reichweiten von mindestens 500, am besten aber von 1.000 km.

Einsatz im Bereich der regenerativen Energien

Die Anwendung von Lithium in gleichnamigen Lithium-Ionen-Batterien bzw. -Akkus im Automobilbau ist aber nur eine von vielen Verwendungsmöglichkeiten. So werden entsprechende Energiespeicher mehr und mehr für die Speicherung von Strom aus alternativen Energiequellen eingesetzt. Der geradezu explosionsartige Ausbau der Energieerzeugung aus Windparks oder mittels Solarzellen ist zwar in Sachen Umweltschutz ein Riesenfortschritt, für die Stromnetze aber eine enorme Herausforderung. Denn regenerative Energiequellen weisen bei der Stromerzeugung häufig extreme Schwankungen auf. Wenn der Wind bläst oder die Sonne scheint, werden in kurzer Zeit große Mengen an Strom in das Leitungsnetz „gepumpt“. Es entstehen kurzfristig teils enorme Überkapazitäten an Strom, die überhaupt nicht gebraucht werden. Berechnungen



Quelle: www.intechopen.com



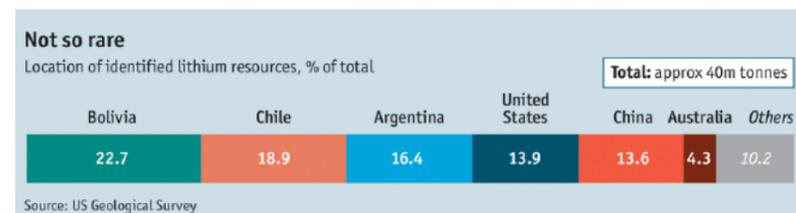
Quelle: www.periodictable.com

des Bundesverbandes Windenergie zufolge gehen schon heute bis zu 20 Prozent des Jahresertrags eines Windparks verloren, weil die Turbinen wegen Netzüberlastung kurzfristig abgestellt werden müssen.

Das zukünftig größte Anwendungsgebiet für Lithium-Ionen-Akkus: Dezentrale Energiespeicherung

So genannte Smart-Grid-Systeme sollen das verhindern, benötigen dazu aber eine große Anzahl an kurz- und mittelfristigen Energiespeichern, die zu viel erzeugte Energie aufnehmen und später, wenn Wind und Sonne fehlen, wieder ins Netz abgeben können. Lithium-Ionen-Akkus können hierbei ganz klar Abhilfe schaffen, indem sie die zu viel erzeugte Energie zwischenspeichern und erst bei Bedarf wieder ins Leitungsnetz abgeben. Viele Hersteller versuchen sich bereits an effizienten Lithium-Ionen-Akkus, die vor allem dezentral, also etwa direkt im Haushalt einer Familie mit Photovoltaikanlage auf dem Dach, eingesetzt werden sollen. Ein Beispiel dafür ist die Tesla Powerwall, eine Solarbatterie für Privathaushalte, die seit Oktober 2015 in der Tesla Gigafactory in Nevada/USA gefertigt wird. Das elektrische Energiespeichersystem besteht aus Akkumulatoren, Ladesteuerung und einem Flüssigkeitskühlsystem. Für Privatkunden soll es möglich sein bis zu 9 Batterien miteinander verbinden zu können, um somit eine Gesamtkapazität von 57,6 kWh zu erreichen. Tesla dürfte damit einen Stein ins Rollen gebracht haben, der die dezentrale Energiespeicherung günstig und effizient macht und diesen Bereich zum wichtigsten Treiber für den Lithiummarkt werden lässt.

Lithium ist reichlich vorhanden
(Quelle: Economist.com)



Angebotssituation

Zwei Arten von Lithium-Lagerstätten

Lithium wird im Allgemeinen aus zwei verschiedenen Quellen gewonnen.

1. So genannte „Brine“-, also (Salz-)Laken- oder auch Sole-Vorkommen: Hauptsächlich in Salzseen wird aus lithiumhaltigen Salzlösungen durch Verdunsten des Wassers und Zugabe von Natriumcarbonat Lithiumcarbonat gewonnen. Zur Gewinnung von metallischem Lithium wird das Lithiumcarbonat zunächst mit Salzsäure umgesetzt. Dabei entstehen Kohlenstoffdioxid, das als Gas entweicht, und gelöstes Lithiumchlorid. Diese Lösung wird im Vakuumverdampfer eingeeengt, bis das Chlorid auskristallisiert.
2. So genannte „Hard Rock Spodumene“-, also Hartgestein-Pegmatit-Vorkommen: Dabei werden Lithiumverbindungen nicht aus dem Salz von Seen, sondern aus Spodumen, einem Lithium-führenden Aluminium-Silikat-Mineral gewonnen. Mittels konventioneller Minentechnologie gefördert, wird das erhaltene Konzentrat häufig zu Lithiumcarbonat mit einer Reinheit von mehr als 99,5% umgewandelt. Der dazu notwendige, intensive thermale und hydro-metallurgische Prozess gilt als sehr kostenaufwändig. Derartige Vorkommen werden aktuell fast ausschließlich in Australien ausgebeutet, die Weiterverarbeitung findet zum Großteil in chinesischen Einrichtungen statt.

Lithium ist reichlich vorhanden

In der Vergangenheit wurde häufig fälschlich argumentiert, dass eine weltweite Umstellung von herkömmlichen Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren nicht möglich sei, weil schlichtweg nicht genügend Lithium zur Verfügung stehen würde. Das ist so nicht richtig. Lithium an sich kommt auf der Erde nicht un-

bedingt selten vor. Es hat an der Erdkruste einen Anteil von etwa 0,006 % und kommt damit etwas seltener als Zink, Kupfer und Wolfram sowie etwas häufiger als Kobalt, Zinn und Blei vor. Schätzungen des US Geological Survey gehen davon aus, dass weltweit etwa 40 Millionen Tonnen Lithium förderbar sind. Etwa 65% davon allein in den südamerikanischen Ländern Bolivien, Chile und Argentinien. Die größte Lithiumcarbonat-Produktion findet derzeit im Salar de Atacama, einem Salzsee in der nordchilenischen Provinz Antofagasta, statt. Rund 40 Prozent der globalen Lithiumproduktion stammen aus dieser Region.

Lithiumförderung konzentriert sich aktuell hauptsächlich auf vier Länder und vier Unternehmen

Aus diesen drei Ländern plus Australien stammen aktuell auch rund 80 Prozent der gesamten Lithiumförderung weltweit, die sich noch dazu vier Unternehmen untereinander aufteilen. Dies hat zur Folge, dass der gesamte Lithiummarkt sehr intransparent gestaltet ist, weswegen gerade die großen Batterie- und Akku-Hersteller wie etwa Panasonic sowie die führenden Elektroauto-Hersteller, allen voran Tesla Motors zuletzt vor allem auf langfristige Lieferverträge mit relativ kleinen Entwicklungsgesellschaften setzten, die teilweise nicht vor 2020 fördern werden. Als Folge dieses Angebotsoligopols wird Lithium derzeit auch nicht an der Börse gehandelt, die tatsächlichen Handelspreise werden strikt vertraulich behandelt. Ein Grund dafür, der von den wenigen Anbietern immer gerne genannt wird, ist, dass die verfügbaren und geforderten Lithium-Qualitäten zu unterschiedlich für einen standardisierten Börsenhandelsplatz seien.

Lithiumförderung wird stark ansteigen

2015 betrug die weltweite Lithiumförderung (zur Vereinheitlichung spricht man dabei häufig von LCE, was für „lithium carbonate equivalent“, also Lithiumcarbonat-Äquivalent steht

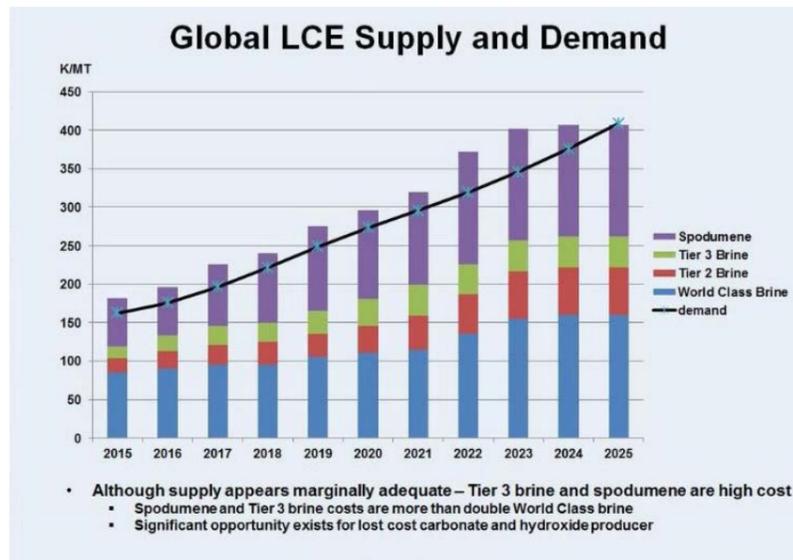


Lithiumförderung konzentriert sich aktuell hauptsächlich auf vier Länder. (Quelle: USGS Mineral Commodity Summaries / Lithium X)

und eine allgemein gültige Umrechnungsgröße für alle oben genannten Lithium-Verbindungen darstellt) rund 175.000 Tonnen LCE. Projektionen gehen davon aus, dass diese Zahl bis 2020 auf etwa 360.000 Tonnen LCE und bis 2025 auf über 650.000 Tonnen LCE ansteigen könnte, wobei für letztere Zahl aktuell noch keine konkreten Minenerweiterungen oder neuen Minen feststehen und daher davon auszugehen ist, dass die 2025er-Produktion irgendwo zwischen diesen 360.000 und 650.000 Tonnen liegen dürfte.

Entscheidend ist immer der Preis, der für die Akku-Herstellung aber relativ unbedeutend ist!

Letztendlich entscheidet allein der Preis über die ökonomische Förderbarkeit der vorhandenen Lithiumvorkommen. Und der hat in den vergangenen Monaten kräftig angezogen. Lag dieser Mitte 2015 noch bei etwa 6.000 US-Dollar je Tonne Lithiumcarbonat schnellte der Preis seitdem auf über 20.000 US-Dollar hoch. Sicherlich nur eine Momentaufnahme. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser mittel- bis langfristig zwischen 10.000 und 12.000 US-Dollar je Tonne Lithiumcarbonat einpendeln wird. So oder so ein lukratives Geschäft für die Produzenten, liegen die reinen Förderkosten bei den aktuellen Projekten doch nur bei etwa 3.000 bis 6.500 US-Dollar je Tonne.



Die Lithiumförderung wird stark ansteigen
 (Quelle: www.kirillklip.blogspot.com)

Da Lithium zwar mengenmäßig einen erheblichen Teil einer Batterie ausmacht, aber lediglich für nur etwa 4-5% der Kosten einer Batterie verantwortlich ist, ist der Lithiumpreis letztendlich jedoch unbedeutend für die Herstellung der Lithium-Ionen-Batterien und sollte sich deshalb auf einem, für die Lithiumproduzenten wirtschaftlichen Niveau halten lassen.

Entwicklungs-Gesellschaften arbeiten mit Hochdruck an neuen Projekten, ...

Während die großen Namen **Albemarle, SQM, FMC** und **Tianqi** zwar Pläne zum Ausbau ihrer Förderung, zugleich aber wohl kein großes Interesse an fallenden Lithiumpreisen haben (dürften), arbeiten zahlreiche Entwicklungs-Gesellschaften an der Voranbringung neuer Lithium-Projekte und der Ausweisung konkreter Vorkommen und Ressourcen.

... teilweise in neuen Lithium- Hot-Spots

Dabei kristallisiert sich neben den klassischen Lithium-Regionen Südamerika und Australien auch immer mehr Nordamerika und dabei vor

allem Kanada, Mexiko und (wegen der Nähe zum künftigen Top-Konsumenten Tesla Motors) der US-Bundesstaat Nevada als Lithium-Hot-Spot heraus. In Nevada wurde in den vergangenen Jahren vor allem das **Clayton Valley** zum Lithium-Eldorado, nachdem es **Albemarle's Silver Peak Mine**, die einzige operative Salz-Sole Lithiummine in Nordamerika beherbergt. Das Clayton Valley ist eine der wenigen Gegenden weltweit, in der kommerziell abbaubare Lithiumsalzsole vorkommen. Unlängst hatte **Pure Energy Minerals** einen Versorgungsvertrag mit Tesla Motors geschlossen. Neben **Albemarle** und **Pure Energy Minerals** tummeln sich im Clayton Valley mittlerweile weit über ein Dutzend Entwicklungs-Gesellschaften. Darunter **Advantage Lithium, Lithium X Energy, Nevada Sunrise** und **Zadar Ventures**. In Australien sind ebenso einige vielversprechende Unternehmen wie etwa **MacArthur Minerals** und **Zadar Ventures** aktiv. Der dortige (Haupt-)Hot-Spot liegt in Westaustralien und nennt sich Pilbara. Dort tummeln sich neben **MacArthur Minerals** auch **Altura Mining** und **Pilbara Minerals**, beide bereits jeweils mit einer großen Ressource. Ein zweiter, kleinerer Lithium-Hot-Spot befindet sich ganz im Südwesten Australiens. Dort, im so genannten Ravensthorpe Distrikt betreibt **Galaxy Resources** die Mt Cattlin Lithiummine. **Zadar Ventures** besitzt im Ravensthorpe Distrikt eine Option zum Erwerb zweier Lithium-Claims. Der dritte Lithium-Hot-Spot befindet sich im Nordwesten **Argentiniens**, wo **Orocobre** die Olaroz Lithiummine betreibt. Dort tummeln sich auch einige Entwicklungsgesellschaften wie **Millennial Lithium** und **Lithium X**. Ein weiterer Lithium-Hot-Spot scheint sich aktuell in **Kanada** herauszubilden. Dort sind momentan unter anderem **Avalon Advanced Materials, Nemaska Lithium, Fairmont Resources** und **Jourdan Resources** aktiv.

Zusammenfassung Angebotsseite

Die Lithium-Produktion ist (noch) auf wenige Produzenten konzentriert. Anfang 2015 akquirierte der weltweit größte Lithium-Produzent **Albemarle, Rockwood Holdings**, seines Zei-

chens Inhaber der zweitgrößten Lithium-Lagerstätte in Chile. **Albemarle** und drei andere Unternehmen - **SQM, FMC** und **Tianqi** (unter anderem **Albemarles Joint Venture Partner** in Australien), teilen sich den Lithiummarkt zum Großteil unter sich auf. Obwohl es auf dem Planeten Lithium in ausreichender Menge zu geben scheint, kann die Extraktion kostenintensiv und zeitaufwändig sein, so dass höhere Preise nicht automatisch einen Anstieg des Angebots zur Folge haben. Das Angebot dürfte in den kommenden Jahren ansteigen, allerdings sind Vorhersagen für die Zeit nach 2020 schwierig, da aktuell noch zu wenige Daten für mögliche Minenerweiterungen beziehungsweise die Etablierung neuer Minen vorliegen. Dass neue Minen entstehen könnten, darauf deutet eine immer stärkere Explorations-Aktivität von (kleineren) Entwicklungs-Gesellschaften hin. Stand Mitte Juni 2016 besitzen neben den etablierten Majors insgesamt rund ein Dutzend weitere Unternehmen bereits eine Lithium-Ressource.

Nachfragesituation

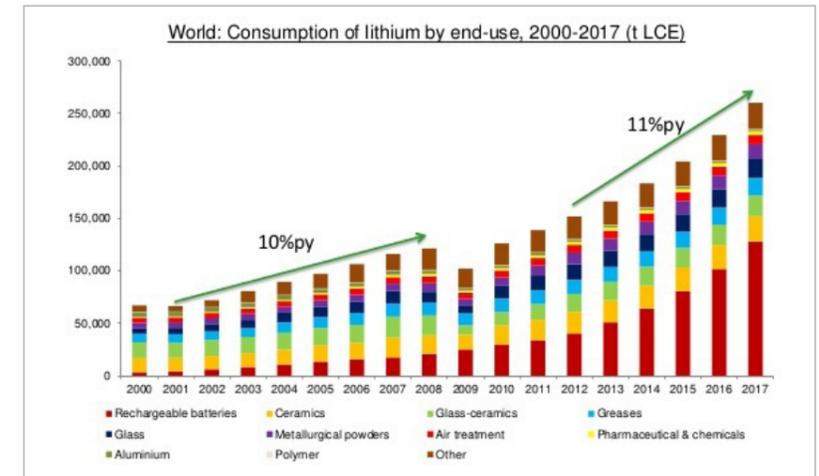
Die Nachfrage steigt rasant!

Die aktuell rasante Preisentwicklung ist auch einer stetig steigenden Nachfrage geschuldet. Während diese im Jahr 2000 noch bei rund 65.000 Tonnen LCE lag, waren es 2015 rund 175.000 Tonnen LCE, die pro Jahr nachgefragt wurden.

Führende Analystenhäuser, wie etwa **Canaccord**, die sich schon viele Jahre mit dem Lithiummarkt befassen, gehen davon aus, dass sich die Lithium-Nachfrage bis 2020 auf dann 350.000 Tonnen und bis 2025 auf bis zu 700.000 Tonnen erhöhen wird. Treibender Faktor wird dabei vor allem die Nachfrage aus dem Batterien- beziehungsweise Akku-Sektor und damit verbunden aus dem Automobilgewerbe sein. Während heute rund ein Drittel der Lithium-Nachfrage aus diesem Bereich stammt, wird dessen Anteil bis 2025 voraussichtlich auf über 75% ansteigen.

China ist größter Nachfrager

Momentan ist China größter Lithium-Nachfrager. Das Land macht etwa ein Drittel der Gesamtnachfrage aus. Nach Experteneinschätzungen wird das auch zunächst einmal so bleiben, da China weiterhin den mit Abstand größten Output an Akkus, Batterien, Glas, Fetten, Klimaanlage und Synthetikgummi besitzt. Dies stimuliert den immensen Lithium-Konsum des Landes. Es ist weiterhin zu erwarten, dass China auch in den nächsten 5 bis 10 Jahren den stärksten jährlichen Anstieg der Lithium-Nachfrage aller wichtigen Marktakteure verzeichnen wird, was vor allem an einer zu erwartenden Verdreifachung der Stückzahlen an wieder aufladbaren Batterien liegen wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass sich die Anzahl der verkauften Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge in China von 2014 auf 2015 auf 171.000 verdreifacht hat



Quelle: Roskill Information Services Ltd.

(wobei diese dabei lediglich ein Prozent aller verkauften Fahrzeuge ausmachen). Weitere wichtige Lieferanten von Lithium-Ionen-Batterien, einschließlich Südkorea und Japan, werden ebenfalls voraussichtlich einen robusten Anstieg der Lithium-Nachfrage garantieren. Hierbei sind allen voran die Elektronikriesen **Sony, Panasonic, Samsung, LG** und **ATL** aus Hongkong zu nennen. Nicht zu unterschätzen ist **Indien**, das in den kommenden Jahren seine Keramik-, Glas-, Maschinen- und Metallgussindustrie stark vorantreiben wird.

Nordamerika ist Tesla-Land

Außerhalb Asiens wird vor allem Nordamerika die dominante Position bei der Lithium-Nachfrage einnehmen. Allen voran Tesla Motors wird dabei ein gehöriges Wörtchen mitzureden haben. Das Unternehmen baut im Moment seine so genannte „Gigafactory“ in Nevada.

Dort sollen ab 2017 Lithium-Ionen-Zellen und Batteriepakete für bis zu 500.000 Elektrofahrzeuge pro Jahr gebaut werden. Damit würde allein Tesla Motors etwa 13% der jährlichen Lithium-Förderung nachfragen. Allerdings kauft Tesla momentan nicht direkt Lithium, sondern zunächst Lithium-Akkus zu. In der Zukunft wäre es einerseits denkbar, dass Tesla das benötigte Lithium über den bisherigen Kathoden-Partner Panasonic beziehen wird, andererseits bestünde natürlich auch die Möglichkeit das benötigte Lithiumhydroxid und Lithiumcarbonat direkt von entsprechenden Produzenten zu beschaffen. Das Unternehmen hat bisher erst mit zwei Lithium-Entwicklern in Nevada und Mexiko entsprechende Abnahmedeals abgeschlossen. Diese beiden Gesellschaften (**Pure Energy Minerals und Bacanora Minerals plus deren Joint Venture Partner Rare Earth Minerals**) werden aller Voraussicht nach aber nicht vor 2019 die Förderung aufnehmen und auch nur einen Teil der Nachfrage Teslas befriedigen können. Dies deutet zum einen daraufhin, dass Tesla für die Zeit zwischen 2017 und 2019 noch kei-

So soll sie einmal aussehen, wenn sie fertig ist: In Teslas Gigafactory sollen bis zu 500.000 Akkus im Jahr produziert werden können. (Quelle und © Tesla)



ne verlässlichen Lithium-Lieferanten hat und dass man sich zum anderen für die Zeit danach ebenfalls noch weitere Abnahmeverträge sichern muss, um sich einerseits annehmbare Preise garantieren lassen zu können und andererseits unabhängig von Zwischenhändlern wie etwa Panasonic zu werden.

Weitere Megafactories in Planung

Tesla ist aber nicht der einzige Lithium-Konsument, der eine größere Produktion an Lithium-Ionen-Akkus plant. LG Chem hat bereits im Oktober 2015 mit der Produktion für Chevy in Michigan begonnen. Weiterhin arbeiten Foxconn, BYD (weltweit größter Produzent von wieder aufladbaren Akkumulatoren, vor allem für Mobiltelefone) und Boston Power am Bau von eigenen Megafactories, unter anderem auch für so genannte Power Banks, also dezentrale Stromspeicher. Damit könnte sich die produzierte Kapazität an Lithium-Ionen-Akkus bis 2020 mehr als verdreifachen.

Zusammenfassung Nachfrageseite

Die Nachfrage nach Lithium wird vor allem von drei unterschiedlichen Parteien bestimmt (werden):

1. Von den asiatischen Elektronikkonzernen, die es hauptsächlich auf die massenhafte Herstellung von leistungsstarken Lithium-

ionen-Batterien und -Akkus für den täglichen Gebrauch, in Multimedia-Geräten, etc. abgesehen haben.

2. Von den Automobil-Herstellern und dabei (zunächst) allen voran von Tesla Motors, das sich anschickt DER absolut dominierende Hersteller von Elektro-Fahrzeugen zu werden.
3. Von den Herstellern von so genannten Power Banks, also dezentralen Energiespeichern, die vor allem im Privatkunden- und Industriekunden-Bereich überall dort eingesetzt werden, wo Strom mittels Photovoltaik- oder Windkraftanlagen erzeugt und zum Eigenbedarf genutzt werden soll.

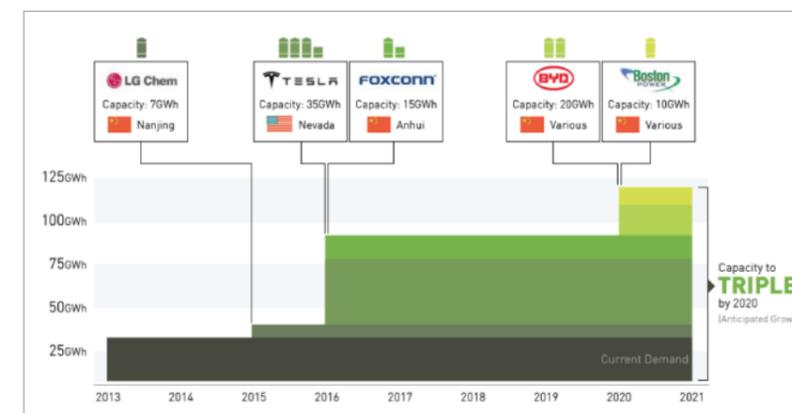
Diese Konstellation wird die Lithium-Nachfrage in den kommenden 5 Jahren um etwa 100 Prozent und darüber hinaus noch weitaus höher ansteigen lassen, wobei gerade die Power Banks den größten Nachfragezuwachs generieren und selbst die beiden anderen Bereiche in den Schatten stellen dürften.

Konklusion

Der Lithium-Markt ist aktuell ein klarer Angebots-Oligopol-Markt. Das heißt, wenigen Anbietern stehen viele Nachfrager gegenüber. Anders als beispielsweise bei Seltenen Erden, liegt die Marktmacht hier nicht bei einem einzigen Land (China), sondern bei vier Anbietern mit wesentlichen Projekten in den vier Ländern Australien, Argentinien, Bolivien und Chile. Aktuell schicken sich mehrere (kleinere) Entwicklungs-Gesellschaften an, neben den bisherigen Förderländern auch in Kanada, den USA (allen voran im Clayton Valley, einem regelrechten Tummelplatz für Lithium-Projekt-Entwickler), Australien, Simbabwe, Mexiko, Serbien und einigen anderen Ländern gute Projekte voran und in Produktion zu bringen. Das liegt nicht zuletzt auch an der sehr stark ansteigenden Nachfrage, die im Zuge der Elektro-Revolution gerade erst am Explodieren ist. Der niedrige Ölpreis spielt dabei – wenn überhaupt – nur eine sehr untergeordnete Rolle, da Lithium allen voran als Medium zur Ener-

giespeicherung, nicht zur Energieerzeugung dient.

Insgesamt betrachtet deutet sich für den Lithiummarkt schon jetzt ein Angebotsdefizit an, da die Nachfragersteigerung die Angebotsausweitung zukünftig (weit) überschreiten dürfte. Da über 2025 hinaus kein Ende der Nachfra-



Weitere Megafactories in Planung (Quelle: Benchmark Mineral Intelligence / www.visualcapitalist.com)

gesteigerung in Sicht ist und zudem auch noch keine nennenswerten großen Lithium-Produktions-Projekte in der Pipeline sind, dürfte dieser Zustand auf absehbare Zeit anhalten.

Hinzu kommt, dass die wenigen Anbieter zwar eine hohe Marktmacht haben, aber kaum an einem niedrigen Marktpreis interessiert sein dürften, weshalb sich für kleinere Lithium-Gesellschaften sehr gute Entwicklungs- und Produktionschancen ergeben. Zudem macht Lithium zwar mengenmäßig einen erheblichen Teil einer Batterie aus, ist aber lediglich für nur etwa 4-5% der Kosten einer Batterie verantwortlich, womit der Lithiumpreis letztendlich relativ unbedeutend für die Herstellung der Lithium-Ionen-Batterien ist und sich deshalb auf einem, für die Lithiumproduzenten wirtschaftlichen Niveau halten lassen sollte.

Gerade die Lithium-Gesellschaften, die ihre jeweiligen Projekte bereits weit fortentwickelt haben, sollten in den kommenden Monaten die größten Kurschancen bieten, auch hinsichtlich einer möglichen Konsolidierung, sprich durch Übernahmeszenarien.

Interview mit Tobias Tretter – Manager des Structured Solutions Lithium Index Strategie Fonds



Tobias Tretter ist im Minensektor seit dem Jahr 2000 aktiv. Während seiner Tätigkeit bei der Dr. Jens Ehrhard Vermögensverwaltung unterstützte er das Management des DJE Gold & Resources Fonds, welcher 2003 als best performender Rohstofffonds ausgezeichnet wurde. Von 2005 bis 2008 co-verwaltete er die Stabilitas Fonds, welche 2006 als "best performing Gold Fund" (FERI) ausgezeichnet wurden. Seit 2009 ist Herr Tretter CEO und Verantwortlicher des Index- und Portfolio Managements der Commodity Capital AG. Er betreut den Commodity Capital Global Mining Fonds (ISIN: LU0459291166), den Structured Solutions Lithium Index Strategie Fonds (ISIN: LU0470205575) sowie die Managed Accounts der Commodity Capital. Tobias Tretter besitzt einen Abschluss als Diplom Kaufmann der Universität Bayreuth.

Herr Tretter, Sie sind Manager des Structured Solutions Lithium Index Strategie Fonds. Welche Strategie verfolgen Sie dabei und was bildet der Fonds konkret ab?

Der Fonds wurde bereits 2010 aufgelegt, da uns bereits zum damaligen Zeitpunkt das Potential für den Rohstoff Lithium bewusst wurde. Unsere ursprüngliche Idee, einen physisch hinterlegten ETF auf den Rohstoff Lithium, konnten wir aufgrund der spezifischen Eigenschaften von Lithium, dass es nicht löslich und damit nicht in einem Safe lagerbar ist, nicht umsetzen. Die einzig interessante Möglichkeit für unsere Kunden war daher ein Publikumsfonds, welcher direkt in die 25 größten Produzenten und Entwickler von Lithiumlagern investiert. Wir wollten dabei bewusst nicht in die Batteriehersteller investieren, da diese im Gegensatz zu den Lithiumproduzenten langfristig nicht von den höheren Lithiumpreisen profitieren werden, sondern diese bezahlen müssen. Unsere Investoren sollten eine Möglichkeit erhalten am kommenden Boom nach Lithiumbatterien und somit der Nachfrage nach Lithium aufgrund der Elektroautos oder Powerwalls direkt zu profitieren ohne das Risiko eines Einzelinvestments eingehen zu müssen. Kürzlich haben wir das Anlageuniversum des Fonds von reinen Lithiuminvestments auf Batteriemetalle umgestellt. Wir sind der Meinung, dass neben Lithium auch die Nachfrage nach Kobalt, Magnesium, Grafit oder auch Zink in den kommenden Jahren deutlich ansteigen wird und wollen unseren Investoren weiterhin die Möglichkeit geben am Boom für Lithiumbatterien zu profitieren.

Ist ein derartiger Fonds, der auf einen marktingen Nischen-Rohstoff fokussiert nicht zu spezialisiert und damit zu risikobehaftet?

Ja und nein. Der Fonds ist sehr spezialisiert, doch der Erfolg des Lithiumsektors gab uns Recht. Wir sehen weiterhin erhebliches Potential für den Rohstoff Lithium, sehen allerdings auch den Bedarf an den anderen für Lithiumbatterien benötigten Rohstoffen und

haben daher mit der Umstrukturierung des Fonds auch unser Anlageuniversum vergrößert und damit das Klumpen-Risiko erheblich reduziert. Insbesondere die Rohstoffe Grafit, Kobalt oder Magnesium sind hoch interessant. So besitzt beispielsweise Kobalt in der Verwendung als Kathode einige überlegene Eigenschaften, wie eine schnellere Wiederaufladung der Batterie, wird allerdings derzeit von den Batterieherstellern nicht in vollem Umfang genutzt, da der größte Teil der weltweiten Produktion aus dem Kongo stammt und damit keine verlässliche Rohstoffquelle darstellt. Auch sind die Abbaubedingungen im Kongo als äußerst kritisch zu betrachten und nicht nur Investoren, sondern auch Abnehmer meiden diese Produktion. Der Bedarf an verlässlichen Quellen und ethisch und ökologisch sauber abgebautem Kobalt ist enorm und wird ein weiterer Trend in den kommenden Jahren sein. Wir stellen den Fonds somit noch etwas breiter auf und werden noch stärker diversifizieren. Hinsichtlich des Risikos denken wir, dass es nicht zu riskant ist. Der Fonds ist ein Nischenprodukt und ist als Beimischung in einem breit diversifizierten Portfolio gedacht. Wenn ein Investor an den Erfolg von Elektroautos oder Powerbanks glaubt, steht er vor der Wahl, Aktien von einem oder zwei Unternehmen aus dem Sektor zu kaufen oder eben einen spezialisierten Fonds. Aufgrund der Spezifikationen des Sektors sollten Anleger diversifizierte Fonds oder Zertifikate einem Direktinvestment vorziehen, um das Einzelaktienrisiko weitgehend zu minimieren.

In den vergangenen 10 Jahren konnten immer mal wieder Blasenbildungen bei so genannten „Trend-Rohstoffen“ beobachtet werden. Man erinnere sich nur einmal an die Uranblase sowie den Hype um Seltene Erden, Graphit & Co. Warum sollte dies bei Lithium anders sein?

Bei allen drei angesprochenen „Hypes“ war es jedes Mal ein Hype unter den Anlegern, welcher allerdings keine steigende Nachfrage seitens der Industrie als Grundlage hatte. Ja, bei

Uran gab es eine steigende Nachfrage, bis zu den schlimmen Ereignissen in Fukushima. Seitdem treten die Kernkraftwerksbetreiber in Japan aber als Verkäufer anstatt als Käufer auf und sind der Hauptgrund für die fallenden Uranpreise. Bei Seltene Erden gab es nie einen Engpass bei der Produktion der Rohstoffe, sondern bei deren Verarbeitung in den chinesischen Raffinerien. Und bei Grafit ist es einfach das Problem, dass die Nachfrage zwar analog zur Nachfrage nach Lithium ansteigt, es aber möglich ist Grafit zwar mit niedrigerer Qualität, aber dennoch synthetisch, also künstlich herzustellen. Des Weiteren ist es selbst für „Experten“ schwierig einzuschätzen welches Rohstoffprojekt wirklich die richtige Qualität für den Endabnehmer, sprich den Batteriehersteller besitzt.

Bei Lithium sieht die fundamentale Situation gänzlich anders aus. Ich glaube Goldman Sachs gab in ihrer Studie zu Beginn letzten Jahres die beste Antwort mit der Überschrift ob Lithium das „new gasoline“, also das neue Öl ist. Ich würde zwar nicht ganz so weit gehen und Lithium mit der Situation von Öl in den 1970er Jahren vergleichen, aber eines ist sicher: Der Umstieg auf Elektroautos und regenerative Energieträger und damit eine dezentrale Speicherung von Energie ist zum aktuellen Stand der Technik ohne Lithium-Ionen-Batterien nicht möglich. Das ist auch sehr gut an den massiven Investitionen seitens der Industrie in neue Batteriefabriken erkennbar, welche allesamt Lithium benötigen werden. Da Lithium zwar mengenmäßig einen erheblichen Teil einer Batterie ausmacht, aber lediglich für etwa 4-5% der Kosten einer Batterie verantwortlich ist, ist der Lithiumpreis letztendlich unbedeutend für die Herstellung der Lithium-Ionen Batterien. Es geht lediglich um die ausreichende Versorgung mit Lithium. Und hier darf in Anbetracht der massiven Ausweitungen der Batterieproduktion durchaus gezweifelt werden, ob es uns zeitlich in den kommenden Jahren gelingen wird die Nachfrage mit neuer Produktion ausreichend zu bedienen.

Worauf achten sie bei Ihrer Einschätzung einer Lithium-Gesellschaft bzw. einer Lithium-Ressource besonders?

Bei einer Lithiumgesellschaft genauso wie bei jeder anderen Gesellschaft sollte der Investor zu allererst auf das Management achten. Wie ist der Track Record, wie stark ist das Management persönlich investiert und welche Investoren stecken hinter der Gesellschaft. Viele der „neuen“ Lithiumexplorationsfirmen, welche in den vergangenen Jahren eben in jedem einzelnen der oben angesprochenen „Hypes“ mit einem neuen Projekt aktiv waren, versuchen sich aktuell auch im Lithiumsektor als Glücksritter. Sie werden aber auch hier ebenso erfolglos wieder verschwinden wie sie es bislang immer getan haben. Es gilt also stark auf die entsprechende Qualität des Managements zu achten.

Hinsichtlich der Projekte muss in erster Linie zwischen Brine-Projekten und Hard Rock Projekten unterschieden werden, also der Gewinnung aus ausgetrockneten Salzseen und dem konventionellen Verarbeiten von hartem Gestein. Für den Investor ist es hierbei von entscheidender Bedeutung neben Graden, Wirtschaftlichkeit, usw. insbesondere auch auf das Verhältnis von Magnesium zu Lithium zu achten. Ein zu hoher Anteil an Magnesium macht es unwirtschaftlich bis ganz unmöglich das Lithium Carbonat aus dem Salz herauszulösen. Als gutes Beispiel gilt eines der größten Reserven an Lithium: Der Salar de Uyuni, welcher zwar rund 50 bis 70% (!) der weltweiten Lithiumressourcen birgt, diese aber aufgrund eines Verhältnisses von über 20:1 von Magnesium zu Lithium sowie der geringeren Verdunstungsrate mit den aktuellen Extraktionsverfahren gänzlich unwirtschaftlich abzubauen sind. Des Weiteren sind insbesondere die Umweltaspekte zu beachten. Vor allem für die Gewinnung aus den Salzseen gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Bei der herkömmlichen Gewinnung durch die Verdunstung in großen Teichen wird viel Land benötigt und es muss darauf geachtet werden, dass die Natur nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Für den Investor ist von entscheidender Bedeutung neben Graden, Wirtschaftlichkeit, usw. insbesondere auch auf das Verhältnis von Magnesium zu Lithium zu achten.

Die meisten dieser Projekte scheitern oft bereits daran, dass Mutter Natur das Basin, also das Becken aus dem das Lithium gewonnen wird nicht komplett geschlossen hat und das in den Boden gepumpte Wasser sich einfach den einfachsten Weg sucht und aus dem Becken fließt, anstelle dort zu verharren, das Lithium aufzunehmen und letztendlich als Lösung wieder an die Oberfläche gepumpt zu werden. Schauen Sie sich einfach auf Google Maps die Geografie des Projektes an und entscheiden Sie selbst ob das Becken für Sie geschlossen wirkt oder nicht.

Bisherige Hauptabbaugebiete sind ja Südamerika und Australien, mit kleineren Operationen in China und den USA. Was denken Sie, wo werden in Zukunft die Hauptabbaugebiete für Lithium liegen?

Aktuell stammt der Großteil der Lithiumproduktion aus dem Länderdreieck Chile, Argentinien und Bolivien, da aufgrund des niedrigen Lithiumpreises insbesondere die Produktion aus den Salzseen günstiger und damit wirtschaftlich rentabel war. Lithiumvorkommen gibt es an sich weltweit und wir werden in der Zukunft verschiedenste Standorte für neue Lithiumproduktionen sehen. Aktuell liegt der Fokus der Industrie sehr stark auf dem Clayton Valley nahe Las Vegas in Amerika, da dort einerseits ähnliche Bedingungen wie in Südamerika vorzufinden sind und sich die neue Gigafabrik von Tesla nicht weit davon entfernt in Reno befindet. Neben den USA beobachten wir auch Projekte und Unternehmen in Kanada, aber auch in Europa, beispielsweise in Portugal oder Rio Tintos Projekt in Serbien. Grundsätzlich glaube ich, dass die Anzahl der Hard Rock Projekte aufgrund der gestiegenen Lithiumpreise zunehmen wird und sich die Produktion etwas stärker weltweit aufgleisen wird. Hauptabbaugebiete werden aber weiterhin Südamerika und Australien bleiben.

Welche Rolle spielen die geplanten Gigafactories zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien in Zukunft für den Lithiummarkt?

Die Gigafactories sind der Schlüssel beziehungsweise der Motor für die Lithiumnachfrage und spielen eine entscheidende Rolle für die Lithiumnachfrage. Alleine die Gigafabrik von Tesla wird die weltweite Produktion von Lithiumbatterien verdoppeln. Aber nicht nur Tesla, auch BYD, Foxconn, LG oder auch

Daimler bauen neue Gigafabriken und investieren mehrere Milliarden US\$ in den Aus-/Aufbau neuer Batterieproduktionen, so dass sich die Produktion bis 2020 auf mindestens 87 GWh verdreifachen wird. Dabei geht es allerdings nicht nur um die Batterien für künftige Elektroautos, sondern insbesondere auch um die dezentrale Speicherung von regenerativen Energien mit Batterien.

Wie bereits erwähnt spielt der Lithiumpreis für die Kosten bei der Batterieherstellung eine geringe Rolle, so dass es in erster Linie um die Verfügbarkeit von Lithium und weniger um dessen Preis geht. Die Gigafactories wollen sicherlich nicht ihre Produktion einstellen, weil zeitweise nicht genügend Lithium vorhanden ist. Der Lithiummarkt hat derzeit daher etwas von einem Lauf gegen die Zeit. Es gibt weltweit sicherlich genügend Lithiumressourcen, die massive Ausweitung der Produktion von Lithiumbatterien und damit die Nachfrage nach Lithium in den kommenden Jahren stellt die Minenunternehmen, welche in den vergangenen Jahren aufgrund der allgemeinen Krise im Minensektor kaum investiert haben, allerdings vor erhebliche Probleme. Die Frage für den Lithiumsektor in den kommenden Jahren lautet daher nicht: „Wie hoch ist der Lithiumpreis, sondern woher bekomme ich das Lithium und wie ist die Verfügbarkeit“.

Herr Tretter, kommen wir noch einmal zu Ihrem Fonds zurück. Welches sind die größten Einzelpositionen in Ihrem Fonds und warum?

Generell verfolgen wir - auch mit unserem globalen Mining Fonds - sehr stark den Lebenszyklus von Rohstofffirmen und sehen das mit Abstand beste Chance-Risiko Verhältnis bei den Juniorunternehmen, welche gerade in Produktion gegangen sind, oder aber in naher Zukunft in Produktion gehen werden. Dies sind die Unternehmen, welche die größten Risiken bereits erfolgreich überwunden haben und die potenziellen Übernahmeziele der großen Majors darstellen. Daher sind neben den etablierten großen Produzenten insbesondere Lithium Americas und Nemaska Lithium als die kommenden Produzenten Übergewichtet. Während Lithium Americas nach der erfolgreichen Projektfinanzierung unmittelbar vor dem Baubeginn auf dem Chaucari-Olaroz Projekt in Argentinien steht, besitzt Nemaska eines der hochgradigsten und größten Hard Rock Projekte weltweit in der politisch sicheren Pro-

vinz Quebec. Neben diesen beiden kommenden Produzenten erregten insbesondere Lithiumunternehmen aus dem Clayton Valley in Nevada in den vergangenen Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit. Wie bereits erwähnt spielt die Verdoppelung der Batterieproduktion aufgrund der Gigafabrik von Tesla eine erhebliche Rolle im Lithiumsektor und was ist hier naheliegender als dass sich Tesla das benötigte Lithium aus der direkten Nachbarschaft aus dem Clayton Valley holt? Derzeit gibt es dort mit Albemarle den einzigen Lithiumproduzenten in Nordamerika und die Versorgungs- und Rechtssicherheit wird bei Tesla sicherlich eine erhebliche Rolle spielen, von wem das benötigte Lithium gekauft wird. In der Pole Position befindet sich dabei sicherlich Pure Energy, welche am weitesten fortgeschritten ist und bereits über einen Abnahmevertrag mit Tesla verfügen.

Welche Unternehmen, die aktuell nur eine geringe Gewichtung in Ihrem Fonds haben oder die (noch) gar nicht vertreten sind, haben Sie aktuell auf dem Schirm und warum?

Es gibt derzeit nahezu jeden einzelnen Tag neue Firmen, welche von den herausragenden Perspektiven im Lithiumsektor profitieren wollen. Allerdings gehe ich von einer stärkeren Konsolidierung in den kommenden 24 Monaten unter den Lithiumexplorationsfirmen aus, welche dafür sorgen wird, dass die „Promotion“-Unternehmen wieder verschwinden werden und sich die Investoren wieder auf die Unternehmen mit den besten Managementteams und den besten Projekten fokussieren werden. Eines der „neuen“ Unternehmen, bei welchem wir erhebliches Potential sehen ist Millennial Lithium. Das Unternehmen konnte still und leise ein sehr aussichtsreiches Lithium Brine Projekte in der Puna Region, in welcher auch die Projekte von Orocobre, Galaxy und Lithium X beheimatet sind, akquirieren. Des Weiteren konnte man mit Iain Scarr einen absoluten Experten verpflichten, welcher für mehrere weltweite Entdeckungen für Rio Tinto verantwortlich war und unter anderem mit dem Jadar Lithium Projekt in Serbien eines der aussichtsreichsten Lithiumvorkommen der Welt entdeckt hat.

Daneben sehen wir erhebliches Potential bei Standard Lithium, einem neuen Lithiumexplorer, der neben Projekten in Utah auch über ein Projekt in Kalifornien verfügt, welches sehr zeitnah in Produktion gehen könnte. Dabei

sind insbesondere auch die Projekte in Utah von erheblichem Interesse. Die weltweite Nachfrage nach Lithium wird in den kommenden Jahren mit den herkömmlichen Abbaumethoden kaum zu bewältigen sein. Und Standard Lithium verfügt in Utah über alte Ölfelder, welche neben Öl auch erhebliche Mengen an Lithium mit sich führen. Findet das Unternehmen einen Weg, das vorhandene Lithium preisgünstig zu fördern, würde dies ganz neue Möglichkeiten für den Lithiumabbau eröffnen. Nach vielfachen Gesprächen mit Industrieinsidern sind wir sehr optimistisch, dass der Abbau von Lithium aus alten Ölfeldern ökonomisch machbar ist und sehen erhebliches Potential für die Aktie.

Herr Tretter, eine abschließende Frage mit der Bitte um kurze Beantwortung: Sie haben bei Ihrer Kriterien-Auswahl unter anderem bereits das Management und das Magnesium-Lithium-Verhältnis genannt. Welche drei rein ökonomischen bzw. Projekt-spezifischen Kriterien sollten interessierte Lithium-Investoren in erster Linie beachten?

Wie sagt man immer unter Geologen: „grade is king“! Je hochgradiger ein Projekt ist, desto mehr Spielraum bietet es auch für mögliche Probleme oder Kostensteigerungen und es erhöht eben nicht nur die Rendite. Dabei gilt es aber zu beachten, dass Brines allgemein deutlich niedrigere Grade besitzen als Hard Rock Projekte, da sie einfach auch günstiger abzubauen sind.

Achten Sie auch auf die Infrastruktur. Wasser und Elektrizität sind entscheidende Faktoren, welche zum Wohl oder Verderben eines Projektes führen können. Achten Sie auf die Verfügbarkeit und die jeweiligen Kosten.

Als letzter Punkt sollte noch erwähnt werden, dass politische Rahmenbedingungen, sowie die Unterstützung der lokalen Bevölkerung ein wichtiges Investmentkriterium darstellen und nicht selten für das Scheitern eines Projektes verantwortlich sind. Zwar können sich die meisten Investoren nicht wie wir direkt vor Ort ein Bild über die Lage machen, allerdings ist es meist schon sehr hilfreich online die lokalen Zeitungen zu lesen.



Zu diesem Thema finden Sie unter folgendem Link ein Interview mit Tobias Tretter auf Rohstoff-TV: <http://bit.ly/2cvNC64>

Je hochgradiger ein Projekt ist, desto mehr Spielraum bietet es auch für mögliche Probleme oder Kostensteigerungen.

Advantage Lithium

Gleich zwei Mega-Deals machen das Unternehmen zu einem Top-Lithium-Wert!



David Sidoo, CEO

Advantage Lithium ist eine kanadische Mining-Gesellschaft, die sich auf die Entwicklung von Lithium-Projekten in Nord- und Südamerika spezialisiert hat. Das Unternehmen ist direkter Nachbar von Albemarle's Silver Peak Mine, der einzigen Lithium-Sole-Mine Nordamerikas und besitzt als einzige Entwicklungsgesellschaft eigene Wasserrechte im Clayton Valley. Zudem konnte man vor Kurzem Optionsvereinbarungen für weitere aussichtsreiche Lithium-Sole-Projekte in Mexiko und Argentinien (unter anderem für Orocobres Cauchari Projekt) vermelden. Geleitet wird Advantage Lithium vom erfolgreichen Managementteam von Fission Uranium.

Mega-Deal Nummer 1: Clayton Valley Lithium Projekte – Absichtserklärung mit Nevada Sunrise

Am 20. Juni 2016 unterzeichnete Advantage Lithium (unter dem früheren Namen North South Petroleum Corp.) eine Absichtserklärung (Letter of Intent, LOI) mit Nevada Sunrise über eine Option zur Akquisition des Nevada Wasserrechts-Permit 44411 und von fünf Projekten in der Clayton Valley und Lida Valley Region. Entsprechend der Vereinbarung besitzt Advantage Lithium die Option, in zwei Stufen bis zu 50 beziehungsweise 70% der prozentualen Anteile an den Projekten zu erwerben. Mittlerweile konnte Advantage Lithium die Akquisition der Option abschließen, sodass man nun eine bindende Vereinbarung über den Erwerb der oben genannten Rechte an Nevada Sunrise' Assets besitzt. Sämtliche Projektgebiete besitzen einen Straßen- und Energiezugang nach Las Vegas und Reno. Im Folgenden die einzelnen Projekte auf einen Blick.

Clayton Northeast Lithiumsole Projekt – Direkt neben Albemarle's Silver Peak Projekt

Die Clayton Northeast Liegenschaft umfasst 50 Claims mit insgesamt 405 Hektar und

grenzt an den östlichen Bereich der Silver Peak Mine. Diese wurde von Albemarle für 6 Milliarden US\$ gekauft und ist bereits seit den 1960er Jahren im Clayton Valley in Betrieb. Eine von Albemarle's Pumpstationen liegt nur wenige Meter neben Advantage Lithium's Projektgrenze, mehrere Produktionsquellen für Lithiumsole befinden sich innerhalb von 110 Metern zum Clayton Northeast Projekt. Albemarle's Verarbeitungsanlage liegt etwa zwei Kilometer entfernt. Das United States Geological Survey führte 1977 in dem Gebiet Bohrungen durch. Eines dieser Bohrlöcher stieß in einer geringen Tiefe von weniger als 146 Metern auf bis zu 110ppm Li₂O. Advantage Lithium startete auf Clayton Northeast im September 2016 ein umfangreiches Bohrprogramm, um möglichst rasch eine erste NI43-101-konforme Ressource ausweisen zu können. Dabei konnte Advantage Lithium gleich mit dem ersten Bohrlöcher eine Lithium-Sole durchstoßen und dabei bis zu 218 ppm Lithium nachweisen. Eine zweite Bohrung stieß auf 387,69 Meter mit 243,66mg/L Lithium, inklusive mehrerer noch höher-gradiger Abschnitte. Eine weitere Bohrung stieß auf 426,72 Meter mit 243,44mg/L Lithium, inklusive eines höher-gradigen Abschnitts von 274,6mg/L über 79,2 Meter. Insgesamt konnte man bis März 2017 die Sole auf eine Länge von 4,46 Kilometern ausweiten.

Jackson Wash Lithiumsole Projekt – Unabhängiges Sole-Becken, ähnlich des Clayton Valley Basin

Das Jackson Wash Projekt umfasst 166 Claims mit insgesamt 1.335 Hektar und liegt 30 Kilometer südöstlich des Clayton Valley. Jackson Wash stellt ein unabhängiges Sole-Becken dar und besitzt analoge Sedimentformationen und zugrundeliegende Strukturen. Das Projektgebiet wurde bis dato noch nicht bebohrt, es wurden allerdings 2011 mehrere Bodenproben entnommen, die bis zu 117ppm Lithiumgehalt aufwiesen. Advantage Lithium plant ein drei bis vier Löcher umfassendes Bohrprogramm durchzuführen, um zunächst einmal den Bereich bis in eine Tiefe von 400 Metern zu untersuchen.

Neptune Lithiumsole Projekt – Lithium bereits nachgewiesen!

Das Neptune Projekt umfasst 316 Claims mit insgesamt 2.557 Hektar und liegt südwestlich der Liegenschaften von Lithium X. Auf Neptune konnte bereits Lithium nachgewiesen werden. Eine der beiden, von Nevada Sunrise durchgeführten Bohrungen stieß auf durchschnittlich 156ppm Li₂O über 65,5 Meter. Für weitere acht Bohrungen besitzt Advantage Lithium bereits eine entsprechende Erlaubnis und wird 2016 mit entsprechenden Arbeiten beginnen. Dabei ist auch eine 2.000 Meter tiefe Bohrung geplant, in einem Gebiet, welches in einer kürzlich erstellten, geophysikalischen Studie als mögliche Quelle gleich mehrerer Sole-führender Schichten in Betracht kommt.

Aquarius/Gemini – Zukünftige Top- Chancen in der Projektpipeline!

Die beiden anderen Projekte Aquarius und Gemini sind hinsichtlich geplanter Bohrprogramme noch nicht ganz so weit und dürfen daher als zukünftige Top-Chancen in der Projektpipeline betrachtet werden. Für Gemini wurde eine entsprechende Bohrerlaubnis beantragt. Für Aquarius, das wie Neptune ebenfalls im Westen an die Lithium X Liegenschaften angrenzt, ist eine solche Beantragung geplant.

Water Rights Permit 44411 – Einziges Wasserrecht neben Albemarle!

Lithium-Sole-Minen benötigen Wasser für die Lithiumförderung. Zugleich ist Nevada in Sachen Wassernutzung der am höchsten regulierte US-Bundesstaat. Albemarle benötigt größere Mengen an Wasser, welches gerade in Nevada sehr knapp bemessen ist. Die zuständigen Regulierungsbehörden in Nevada haben daher klargemacht, dass im Clayton Valley kaum mehr Wasserrechte ausgeben werden können. Ein großer Vorteil gegenüber allen anderen Mitbewerbern ist Advantage Lithium's Water Rights Permit 44411. Es handelt sich dabei um das einzige Recht zur Ent-

nahme von Grundwasser im Clayton Valley neben dem von Albemarle. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Bis dato besitzt keine weitere (Entwicklungs-)Gesellschaft jedwede Art von Rechten zur direkten Grundwasserentnahme im Clayton Valley. Im Dezember 2015 wurde der rein materielle Wert dieses Water Rights Permit 44411 von einem unabhängigen, zertifizierten Gutachter auf 1,42 Millionen US\$ geschätzt, im Grunde genommen ist es für Advantage Lithium aber Gold wert! Denn es ermöglicht die potenzielle Entwicklung jedweder Lithiumsole durch Advantage Lithium im Clayton Valley, ein immenser Vorteil, den kein anderes Explorationsunternehmen im Clayton Valley besitzt!

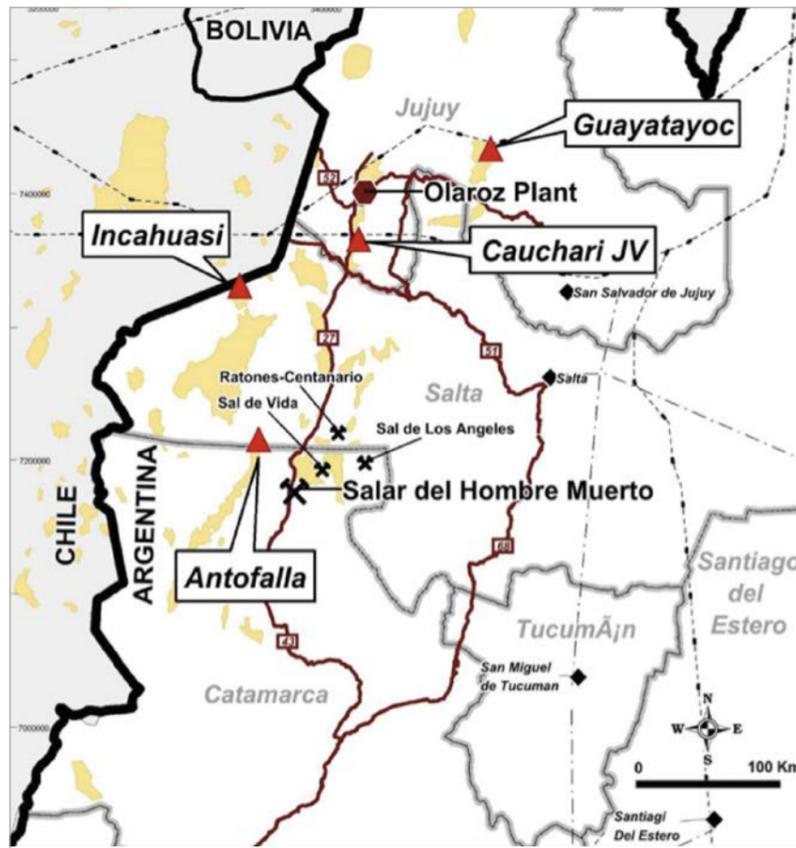
Vier Lithium-Sole-Projekte in Mexiko

Im September 2016 unterzeichnete Advantage Lithium eine Absichtserklärung mit Radius Gold Inc. über eine Option zur Akquisition von bis zu 70% an vier Lithium-Sole-Projekten in den mexikanischen Bundesstaaten Chihuahua und Coahuila. Diese umfassen zusammen 37.000 Hektar und liegen in großen, geschlossenen Salaren mit ähnlichen geologischen Verhältnissen wie derer im Clayton Valley. Innerhalb zweier dieser Projektgebiete wurden im Rahmen historischer Explorations-tätigkeiten bereits Lithiumgehalte von 283 ppm (La Union) und 189 ppm (La Viesca) nachgewiesen.

Stella Marys Lithium-Sole-Projekt in Argentinien

Im Oktober 2016 gab Advantage Lithium die Akquisition von 100% am Stella Marys Projekt in Argentinien bekannt. Dieses Projekt liegt direkt angrenzend an Orocobres Salar de Salinas Grandes Lithium-Pottasche-Bor-Sole-Projekt, welches über eine abgeleitete Ressource von 56,5 Millionen Kubikmetern mit durchschnittlich 795mg/L Lithiumgehalt (für 239.200 Tonnen LCE), 9.547mg/L Pottasche und 283mg/L Bor verfügt. Orocobres oberflächennahe, abgeleitete Ressource erstreckt sich bis

an Advantage Lithiums Stella Marys Lizenzgebiet und möglicherweise sogar weiter in dieses hinein. Das 1.472 Hektar umfassende Stella Marys Projekt liegt damit mitten im so genannten Lithium-Dreieck zwischen Argentinien, Bolivien und Chile und verfügt über eine gute Anbindung an die bestehende Infrastruktur. Im Rahmen der Due Dilligence Phase stieß Advantage Lithium auf Anzeichen für bereits durchgeführte Probenentnahmen, Pumptests und weitere Explorations-Tätigkeiten, die aktuell überprüft werden.



Mega-Deal Nummer 2: Orocobres Cauchari Projekt!

Im November 2016 gelang Advantage Lithium ein besonderer Coup: So konnte man mit einem der führenden Lithium-Produzenten Orocobre eine Absichtserklärung zur Akquisition

von 75% des Cauchari Lithium Projekts vermelden. Cauchari verfügt über eine abgeleitete Ressource von 230 Millionen Kubikmeter mit etwa 380mg/Li und 3.700mg/L K(Pottasche). Das Cauchari Projekt grenzt direkt an Lithium Americas' Cauchari Projekt, für das Lithium Americas erst vor Kurzem eine 286 Millionen USD schwere Finanzierung von Bangchak Petroleum Public Company Ltd. und GFL International Ltd. vermelden konnte. Zur Entwicklung des Cauchari Projekts konnte Advantage Lithium eine Finanzierung von 20 Millionen CA\$ durchführen. Orocobre erhielt für diesen Deal 40,6 Millionen Advantage Lithium Aktien, was rund 31% aller ausstehenden Aktien entspricht. Neben des eigentlichen Cauchari Projekts erhält Advantage Lithium überdies einen 100%igen Anteil an fünf weiteren Lithium-Projekten in Argentinien.

Top-Managementteam will den nächsten Erfolg verbuchen

Advantage Lithiums Managementteam besteht zum Großteil aus Vorständen von Fission Uranium. Fission Uranium landete zuletzt den größten Uranfund der letzten 40 Jahre auf Patterson Lake South in Kanadas Athabasca Basin.

Advantage Lithiums Director Dev Randhawa ist ein erfahrener CEO mit einem großen Erfahrungsschatz in der Ressourcenerweiterung, der Minenexploration und bei Energieunternehmen. Das Northern Miner Magazine ernannte ihn zur 'Mining Person of the Year 2013' und Finance Monthly zeichnete ihn mit dem 'Deal Maker of the Year 2013' Award aus. Er ist aktueller CEO von Fission Uranium und Fission 3.0 Corp. Fission Uranium ist aktuell der weltweit am meisten ausgezeichnete Uran-Entwickler.

CEODavid Sidoo managt ein erfolgreiches Private Investmentbanking- und Finanzmanagement-Unternehmen. Er war Broker bei Yorkton Securities und wurde in der Firma schnell einer der bestbezahlten Impulsgeber, durchgehend mit Provisionen, die zu den Top-Fünf landesweit zählten. Er war Gründungsaktionär von American Oil & Gas Inc. welche im Dezember 2010 für über 630 Mio. USD mittels

Aktientausch an Hess Corporation verkauft wurde. Momentan sitzt er im Board of Governors für die University of British Columbia. Sidoo wurde am 14. Juni 2016 mit dem Order of British Columbia ausgezeichnet, der höchsten zivilen Auszeichnung der Provinz British Columbia.

Ross McElroy ist ein professioneller Geologe mit knapp 30 Jahren Erfahrung im Minen-Sektor. Er ist Gewinner des PDAC 2014 Bill Dennis Award für Explorationserfolg und die Northern Miner 'Mining Person of the Year 2013'. McElroy hielt Positionen sowohl bei Majors, als auch bei Junior Companies, inklusive BHP Billiton, Cogema Canada (nun AREVA) und Cameco. Er war Mitglied des Anfangs-Entdeckungsteams der MacArthur River Uran-Lagerstätte. Ross McElroy war Teil des überaus erfolgreichen Fission Energy Corp. Teams als President, COO und Chef-Geologe. Er war Kopf des technischen Teams bei Fission Uraniums PLS Entdeckung.

Zusammenfassung: Vielfaches Top-Potenzial trifft auf Top-Management

Advantage Lithium besitzt gleich mehrere potenziell hochgradige Lithium-Projekte in DEM nordamerikanischen Lithium-Hot-Spot Clayton Valley und in benachbarten Tälern. Das Management landete bereits mit Fission Uranium und vorher mit Strathmore mehrere Volltreffer und will dies mit Advantage Lithium wiederholen. So trifft bei Advantage Lithium ein Top-Managementteam auf gleich vielfaches Explorationspotenzial. Als i-Tüpfelchen hält man zudem das einzige Recht zur Wasserentnahme im Clayton Valley neben Albemarle. Ganz zu schweigen von dem Deal, den man mit Orocobre eingehen konnte! Top-Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Monaten, die vor allem durch die Veröffentlichung entsprechender Bohrresultate geprägt sein werden. Dass Investoren ein gesteigertes Interesse an Advantage Lithium haben, zeigt allein schon die Tatsache, dass die Gesellschaft seit August 2016 über 29 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generieren konnte.

Factsheet

ISIN: CA00782P1080
WKN: A2AQ6C
FRA: 14D
TSXV: AAL

Aktien ausstehend: 42,3 Mio.
 Optionen: 2,3 Mio.
 Warrants: 1,1 Mio.
 Vollverwässert: 45,7 Mio.

Kontakt:

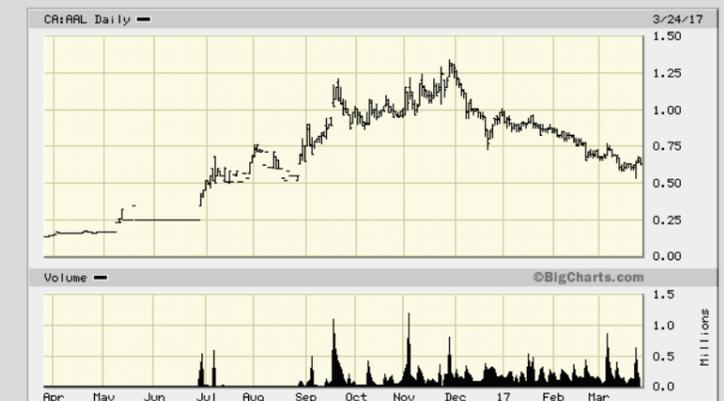
Advantage Lithium Corp.
 #1305 – 1090 W. Georgia Street
 Vancouver, BC, V6E 3V7

Telefon: +1 604-685-9316
 Fax: +1 604-683-1585

info@advantagelithium.com
 www.advantagelithium.com

CEO:

David Sidoo



(Quelle: BigCharts)

Avalon Advanced Materials

Hochgradiges Open-Pit Lithium-Projekt mit zusätzlichem Cash-Generator



Donald S. Bubar, CEO

Avalon Advanced Materials ist eine zweifach mit dem „Corporate Knights’ Future 40 Responsible Corporate Leaders in Canada“ Award ausgezeichnete Entwicklungsgesellschaft, die sich schon seit knapp 20 Jahren mit dem Thema Lithium befasst und sich ein entsprechend hochgradiges Projekt in Ontario/Kanada gesichert hat. Das Separation Rapids Lithium Projekt ist gut an die kanadische Infrastruktur angeschlossen und verspricht einen anfänglichen Open-Pit-Abbau über 10 bis 20 Jahre! Eine neue Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) wurde Ende September 2016 veröffentlicht. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie soll bis Mitte 2017 fertiggestellt werden.

Separation Rapids Lithium Projekt – Lage und aktueller Besitzstatus

Das Separation Rapids Lithium Projekt liegt ganz im Westen der kanadischen Provinz Ontario, etwa 70 Kilometer nördlich der 15.000 Einwohner zählenden Stadt Kenora. Separation Rapids ist mittels gut ausgebauter Straßen erreichbar. Innerhalb von etwa 25 Kilometern befinden sich drei Wasserkraftwerke, die entsprechend ans kanadische Stromnetz angeschlossen sind. Wasser für eine Produktion kann aus dem wenige hundert Meter entfernt verlaufenden English River entnommen werden. Das Lithium-Vorkommen von Separation

Rapids wurde bereits 1996 entdeckt und zunächst von lokalen Bergbau-Experten untersucht. Avalon Advanced Materials sicherte sich bereits ein Jahr später das Recht, Separation Rapids zu 100% zu akquirieren. Die zu diesem Zeitpunkt verhandelte 2% Net-Smelter-Royalty wurde 2012 für 220.000 Dollar zurückgekauft. Bereits zwischen 2008 und 2011 wurde die Landposition konsolidiert und ein Bergbau-Pachtvertrag geschlossen, sodass Separation Rapids für Bergbau-Aktivitäten nun zu 100% und ohne Royalty-Verpflichtung Avalon Advanced Materials gehört. Im März 2017 konnte Avalon Advanced Materials zudem weitere 7 Claims akquirieren, die sich im Norden und Westen am bestehenden Projektgebiet anschließen und rund 1.000 Hektar umfassen.

Separation Rapids Lithium Projekt – Explorationstätigkeiten und First Nations

Noch vor der Jahrtausendwende nahm Avalon Advanced Materials (damals Avalon Ventures Ltd.) eine erste Ressourcenschätzung vor, die mehr als 10 Millionen Tonnen an abbaubarem Gesteinsmaterial beinhaltet. Zudem wurde eine Vormachbarkeitsstudie erstellt und eine Absichtserklärung mit den lokalen First Nations unterzeichnet. Ein wichtiger, frühzeitig getätigter Schritt, der Avalon noch heute zugutegehalten wird. 2000 bis 2001 bestand zwischen Avalon und Placer Dome ein Joint-Venture Abkommen, wobei die damaligen Explorationsarbeiten vor allem auf Tantal abzielten. Im Anschluss daran wurde ein Lithium-Feldspat-Modell sowie eine Scoping Study erstellt, was bis 2006 sogar zu einem Bulk Sampling Programm inklusive Verarbeitung und Verkauf an einen Kunden führte. Allerdings konnte dieser nicht von weiterführenden Programmen überzeugt werden, sodass erst 2013, mit Beginn des aktuellen Lithium-Booms wieder Testläufe vollzogen wurden. Zum selben Zeitpunkt wurde auch die Verständigungsvereinbarung mit den First Nations erneuert.

Separation Rapids Lithium Projekt – Vorkommen

Bei Separation Rapids handelt es sich um ein sehr seltenes Petalit-Vorkommen, welches sich in lithiumhaltigen Granit-Pegmatiten bildet. Dies erkannte bereits die Ontario Geological Survey Group, die das Projekt entdeckte. Weltweit existierte bis dato nur ein signifikanter Petalit-Produzent in Simbabwe. Separation Rapids beherbergt ein ungewöhnlich hoch mit Lithium angereichertes Petalit-Vorkommen, welches als Bei-Produkte Tantal, Feldspat, Silica (Siliciumdioxid) und Rubidiumoxid in Form von K-Feldspat enthält. Das Besondere an diesem Vorkommen ist die hohe Reinheit und der relativ hohe Lithiumgrad von durchschnittlich etwa 1,3% Li₂O. Eine Ende September 2016 veröffentlichte Ressourcenschätzung geht auf Basis eines Cut-Off-Grads von 0,6% Li₂O von gemessenen und angezeigten Ressourcen von 8,0 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,29% Li₂O aus. Weiterhin besitzt die Lagerstätte eine abgeleitete Ressource von 1,63 Millionen Tonnen mit 1,42% Li₂O. Zudem eine ebenfalls abgeleitete Ressource von 8,0 Millionen Tonnen mit 38% Feldspat (Cut-Off: 30%). Diese Ressourcen erstrecken sich bis in eine vertikale Tiefe von 260 Metern, wobei die Lagerstätte sowohl in die Tiefe, als auch in Streichrichtung noch offen ist. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die ausgewiesenen Ressourcen aller Wahrscheinlichkeit nach mittels Übertage-, sprich Open Pit-Abbau gewonnen werden können.

Separation Rapids Lithium Projekt – Machbarkeitsstudien, Ressourcen-Update, Testabbau, Infrastruktur

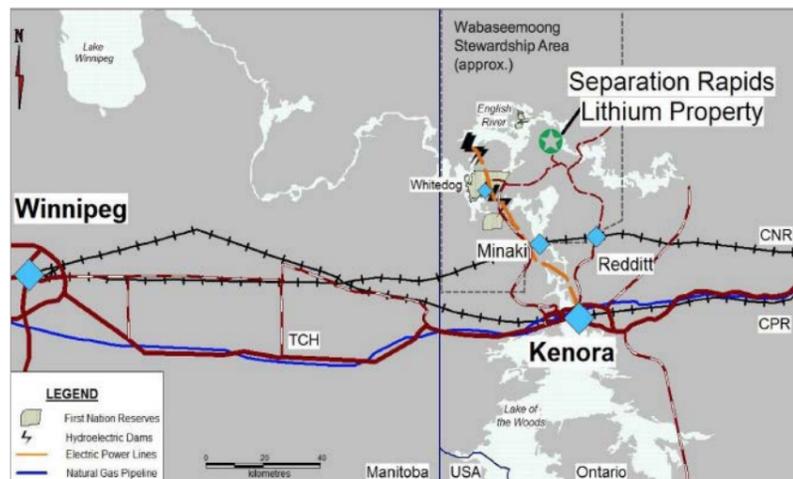
Genaueren Aufschluss dazu lieferte Ende September eine neue Wirtschaftlichkeitsstudie. Diese wurde auf Basis eines Lithiumhydroxid-Preises von 11.000 US\$ je Tonne erstellt und legt die oben genannten Ressourcen zugrunde. Demnach könnten sich über 10 Jahre jeweils 950.000 Tonnen Gestein abbau-



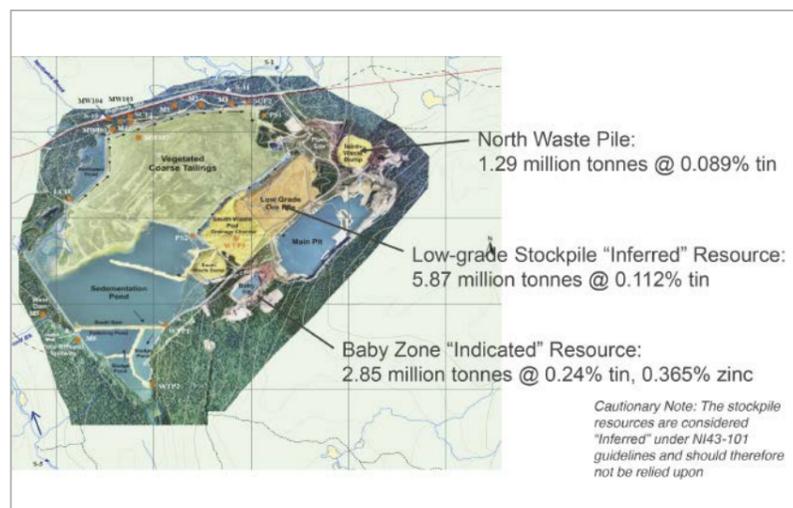
Bei Separation Rapids handelt es sich um ein sehr seltenes Petalit-Vorkommen, welches sich in lithiumhaltigen Granit-Pegmatiten bildet

en lassen, was zu einer jährlichen Lithiumhydroxid-Produktion von 14.600 Tonnen führen würde. Zusätzlich dazu ließen sich über 20 Jahre jährlich 100.000 Tonnen Feldspat gewinnen. Dazu wären anfängliche Kapitalkosten von 514 Millionen US\$ notwendig. Auf Basis einer 100%igen Eigenfinanzierung ließe sich damit eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 16% erzielen. Der Netto-Kapitalwert (NPV) des Projekts beträgt auf Grundlage einer Abzinsung von 8% nachsteuerlich 228 Millionen CA\$. In einem weiteren Schritt will die Gesellschaft eine Machbarkeitsstudie (Feasibility Study, FS) in 2017 liefern. Zudem konnte Avalon in 2016 mittels eines durchgeführten Bulk Sampling Programms eine Tonne an hochreinem Lithium-Konzentrat herstellen. Unterdessen gehen die metallurgischen Arbeiten weiter. Bis dato konnten die wichtigsten Zielgehalte stets erreicht werden. Eine so genannte Demonstrations-Anlage soll weitere Erkenntnisse hinsichtlich der Metallurgie sowie der Nutzung der Bei-Produkte liefern. Qualitätsmäßig ist man dabei bereits in einen Bereich vorgedrungen, der in den Glas- und Keramik-Anwendungen ausreicht. In einem weiteren Schritt wird nun an der Herstellung von Battery-Grade Lithiumhydroxid-Konzentrat gearbeitet. Weiterhin plant die Gesellschaft momentan ein zusätzliches Bohrprogramm, um zusätzliche Ressourcen ausfindig zu machen. Daneben stehen unterschiedliche Studien zu einer möglichst komplett autarken Ener-

Separation Rapids ist mittels gut ausgebauter Straßen erreichbar.



gieversorgung auf dem Programm. Dabei wird neben einer eigenen Wasserkraftanlage im Bereich des nahegelegenen English River auch die Nutzung von Holzabfällen in einem eigenen Biomassekraftwerk erwogen und untersucht. Weiterhin wird Avalon die bestehende Straßenverbindung ausbauen. Umwelttechnische Studien, die vorbereitend auf die angestrebte Machbarkeitsstudie vorangetrieben werden, runden die Fülle an aktuell parallelaufenden Arbeiten ab.



Studie bescheinigt Fähigkeit zur Herstellung von Battery-Grade-Lithium

Im Februar 2017 konnte das Unternehmen verkünden, dass sich aus dem Vorkommen von Separate Rapids laut einer unabhängigen Labor-technischen Untersuchung hochgradiges Battery-Grade-Lithiumcarbonat mit einer Reinheit von 99,88% herstellen lässt. Zu diesem Ergebnis kam die australische Lepidico Ltd., mit der Avalon eine Absichtserklärung zur Lieferung 15.000 Tonnen Material pro Jahr besitzt. Lepidico arbeitet momentan an einer eigenen Machbarkeitsstudie, die bis Ende 2017 fertiggestellt sein soll. Ab Anfang 2018 soll dann die Konstruktion einer gemeinsamen Verarbeitungsanlage beginnen.

East Kemptville Zinn-Indium-Projekt als kurzfristiger Cash-Generator!?

Neben Separation Rapids konzentriert sich Avalon Advanced Materials momentan auf ein weiteres Projekt namens East Kemptville. Dieses liegt in der kanadischen Provinz Nova Scotia und beherbergt eine von 1985-92 fördernde Zinn-Indium-Mine. Das Areal beinhaltet sowohl unangetastete Bereiche in der Mine selbst, als auch eine große Gesteinshalde und größere Nachlaufbecken. Allein die Halde besitzt eine abgeleitete Ressource von 5,87 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 0,112% Zinn. Die Mine selbst angedeutete und abgeleitete Ressourcen von insgesamt knapp 35,5 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 0,148 bis 0,176% Zinn plus Zink und Kupfer. Das Element Indium geriet erst in den vergangenen Jahren in den Fokus. 2015 in der so genannten Baby Zone durchgeführte Bohrungen stießen dabei unter anderem auf 0,46% Zinn, 25,2 ppm Indium und 0,63% Zink über 82,3 Meter und damit auf weitaus höhere Grade als in der letzten Ressourcenschätzung. Erste Schätzungen gehen von anfänglichen Kapitalkosten von 15 bis 20 Millionen CA\$, hauptsächlich für eine neue Verarbeitungsanlage, aus. Sollte die in Bearbeitung befindliche PEA positive Zahlen liefern, könnte die Gesellschaft noch 2017 mit der Verarbeitung des Halden-Gesteins beginnen. Somit hätte man auf kurze Sicht einen Cash-Generator, mit dessen Hilfe sich Separation Rapids schneller und einfacher weiterentwickeln ließe.

Solide Finanzen – Disziplinierter Umgang mit Aktionärskapital

Die Gesellschaft hat bis dato etwa 7,6 Millionen CA\$ in das Projekt investiert, allein 1,4 Millionen CA\$ in den neun Monaten vor dem 31.05.2016. Zu diesem Zeitpunkt hatte man noch einen Cashbestand von etwa 2,0 Millionen CA\$ aufzuweisen. Avalon Advanced Materials ist in der Vergangenheit nicht durch ausschweifende Finanzierungen aufgefallen. Es wurde meist nur so viel an frischem Cash

generiert, wie für die Erreichung bestimmter Ziele notwendig war. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 2,145 Millionen CA\$ aufgenommen.

Zusammenfassung: Weit fortgeschrittenes, hochgradiges Open-Pit-Projekt und Zusatzeinkommen

Avalon Advanced Materials hat bereits vor fast zwanzig Jahren Weitsicht bewiesen und sich eines der wohl besten Lithium-Projekte in Nordamerika gesichert. Dieses besitzt nicht nur eine relativ hochgradige Lithium-Ressource mit optionalen Bei-Produkten, sondern lässt sich auch mittels kostensparendem Open-Pit-Abbau ausbeuten. Näheren Aufschluss konnte die jüngste Wirtschaftlichkeitsstudie liefern, die insgesamt zu einem positiven Ergebnis kam. Was nun folgt ist eine Machbarkeitsstudie, nach deren Abschluss es im kommenden Jahr rasch zu einer Produktionsentscheidung kommen könnte. Daneben besitzt das Unternehmen mit East Kemptville die Möglichkeit, kurzfristig benötigten Cashflow zu generieren und Separate Rapids damit schneller und einfacher weiterzuentwickeln. Die wichtigsten Katalysatoren für die kommenden Monate: PEA East Kemptville, Bohrergebnisse, Produktionsentscheidung East Kemptville, Machbarkeitsstudie Separation Rapids. Ein volles Programm, das der Avalon-Aktie gehörigen Auftrieb verleihen sollte, zumal man im März 2017 2,5 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generieren konnte, die das Unternehmen für eine geraume Zeit mit genügend finanziellen Mitteln ausstattete.

Factsheet

ISIN: CA05337L1067
WKN: A2AFJK
FRA: OU5
OTCQX: AVLNF
TSX: AVL

Aktien ausstehend: 187,6 Mio.
Optionen: 11,0 Mio.
Warrants: 20,4 Mio.
Vollverwässert: 219,0 Mio.

Kontakt:

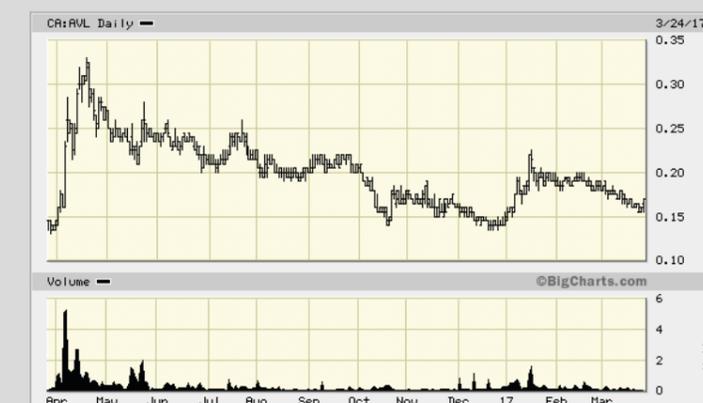
Avalon Advanced Materials Inc.
1901-130 Adelaide Street West
Toronto, ON M5H 3P5

Telefon: +1 416-364-4938
Fax: +1 416-364-5162

ir@AvalonAM.com
www.avalonadvancedmaterials.com

CEO:

Donald S. Bubar



(Quelle: BigCharts)

Birimian

Sehr hohe Lithiumgrade und Open-Pit-Abbaumöglichkeit

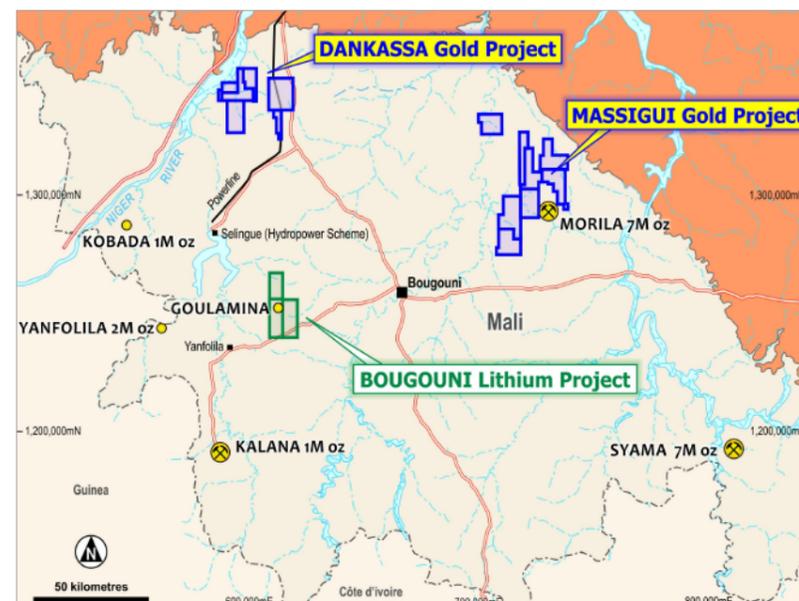


Birimian Limited ist eine der aktivsten Lithium-Explorations-Gesellschaften im westlichen Afrika. Das australische Unternehmen hält entsprechende Lithium- und Goldlizenzen mit einem Umfang von circa 2.000 Quadratkilometern, hauptsächlich in Mali. Die dortigen Entwicklungsgebiete zeichnen sich durch eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur und eine erhöhte Explorations- und Förderaktivität aus.

Bougouni Lithium Projekt: Lage

Der Hauptfokus liegt auf der Entwicklung des Bougouni Lithium Projekts. Dieses wurde im März 2016 von Birimian Limited zu 100% akquiriert und liegt im Südwesten Malis, etwa 50 Kilometer von der Grenze zu Guinea entfernt. Der Südwesten Malis zeichnet sich durch einige größere Neuentdeckungen aus. So liegen gleich mehrere Millionen-Unzen-Goldprojekte innerhalb eines Radius von 50 Kilometern um Bougouni. Das Projektgebiet selbst besteht aus drei Lizenzen, die mittlerweile zu einer, etwa 257 Quadratkilometer umfassenden Lizenz zusammengefasst wurden. Bougouni liegt etwa 150 Kilometer südlich von Malis Hauptstadt Bamako. Direkt durch das Projektgelände verläuft eine Hauptverkehrsstraße. Energie und Wasser sind ebenfalls in direkter

Lage des Bougouni-Lithium Projekts und der beiden Gold-Projekte Dankassa und Massigui.



Umgebung in genügendem Maße vorhanden. Die 12.000-Einwohner-Stadt Yanfolila liegt nur etwa 20 Kilometer entfernt.

Bougouni Lithium Projekt: Ressource

Die Bougouni-Lizenz beherbergt die bekannte Lithium-Lagerstätte Goulamina, auf die sich Birimians Hauptfokus von Anfang an richtete. Birimian Limited startete dort nur etwa zwei Monate nach dem Bekanntwerden der Akquisition mit ersten Bohrarbeiten, die äußerst hochgradige Resultate lieferten. So etwa 52 Meter mit 1,70% Li₂O, 40 Meter mit 1,84% Li₂O und 23 Meter mit 1,96% Li₂O. All diese Ergebnisse stammten dabei aus Tiefen von weniger als 120 Metern, teilweise sogar aus lediglich 10 Metern Tiefe. Insgesamt konnte Birimian mit den ersten 14 Bohrungen Grade von bis zu 2,20% Li₂O erzielen, inklusive eines 18 Meter langen Abschnitts mit 2,10% Li₂O!

Bohrkampagnen liefern erstaunliche Bohrerfolge und komplette Neuentdeckung!

Birimian Limited veröffentlichte Ende August 2016 Resultate aus seinem Bohrprogramm. Mittels so genanntem Reverse Circulation (RC) Drilling konnten im Bereich der Goulamina West Zone die Erwartungen hinsichtlich Graden und Mächtigkeiten übertroffen werden. Die Bohrungen enthielten substantielle, sehr hochgradige Zonen mit teilweise mehr als 2% Li₂O-Anteil.

Die besten Resultate lauteten im August 2016:

- ▶ 56m mit 1,91% Li₂O,
- ▶ 57m mit 1,72% Li₂O, inklusive 12m mit 2,17% Li₂O,
- ▶ 41m mit 1,93% Li₂O und
- ▶ 24m mit 2,03% Li₂O,

sowie im Oktober 2016:

- ▶ 82 m mit 1,64% Li₂O,
- ▶ 51 m mit 1,93% Li₂O, inklusive 22 m mit 2,23% Li₂O,

- ▶ 49 m mit 1,68% Li₂O, inklusive 13 m mit 2,09% Li₂O und
- ▶ 36 m mit 1,70% Li₂O, inklusive 10 m mit 2,03% Li₂O.

im Februar 2017:

- ▶ 80m mit 1,48% Li₂O ab (einer Tiefe von) 43m
- ▶ 44m mit 1,75 % Li₂O ab 82m und
- ▶ 23m mit 1,97 % Li₂O ab 129m
- ▶ 45m mit 1,72 % Li₂O ab 57m
- ▶ 22m mit 1,89% Li₂O ab 14m

sowie im März 2017:

- ▶ 38m mit 1,81 % Li₂O ab 116m Tiefe,
- ▶ 31m mit 1,82% Li₂O ab 156m Tiefe,
- ▶ 19m mit 1,76% Li₂O ab 163m Tiefe,
- ▶ 14m mit 1,81 % Li₂O ab 127m Tiefe,
- ▶ 33m mit 1,99% Li₂O ab 174m Tiefe und
- ▶ 30m mit 1,56% Li₂O ab 125m Tiefe.

Die jüngsten Bohrungen konnten die neue, hochgradige Entdeckung in der West Zone damit nicht nur ausweiten, sondern auch einen signifikanten Umfang für zusätzliche Ressourcen-Tonnagen bestätigen.

Neben den RC-Bohrungen führte Birimian Limited bis zuletzt auch einige Diamantbohrungen innerhalb der Goulamina Main Zone durch, welche Ende September 2016 zu weiteren Top-Bohrresultaten führten!

So stieß das Unternehmen unter anderem auf:

- ▶ 33m mit 1,74% Li₂O, inklusive 12m mit 2,17% Li₂O,
- ▶ 33m mit 1,74% Li₂O, inklusive 10m mit 2,08% Li₂O,
- ▶ 49m mit 1,64% Li₂O,
- ▶ 40m mit 1,50% Li₂O,
- ▶ 28m mit 1,77% Li₂O und
- ▶ 53m mit 1,69% Li₂O.

Damit konnte Birimian Limited die hochgradige Lithium-Mineralisation im Bereich der Goulamina Main Zone auf jenseits einer Tiefe von 150 Metern ausdehnen!

Bougouni Lithium Projekt: JORC-Ressource und Scoping Study

Goulamina selbst erstreckt sich über mindestens 700 Meter Länge, wobei die Ressource bisher weder in Streichlänge, noch in die Tiefe hin abgegrenzt werden konnte.

Im Oktober 2016 konnte die Gesellschaft eine anfängliche, hochgradige Ressource von 15,5 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,48% Li₂O vermelden. Diese konnte bereits 6 Monate später, also im März 2017 auf 27,8 Millionen Tonnen mit 1,42% Li₂O erhöht werden!!! Dabei scheint schon jetzt sicher, dass sich Goulamina mittels Open-Pit-, also Übertageabbau ausbeuten lassen dürfte. Diese Schlussfolgerung lassen die bisherigen Resultate, die allesamt aus geringen Tiefen stammen, zumindest zu. Ende Januar 2017 konnte das Unternehmen zudem eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (Scoping Study) für Bougouni erstellen.

Demnach lässt sich über eine Minenlaufzeit von 13 Jahren eine jährliche Förderung und Verarbeitung von 1 Million Tonnen Gestein zur Produktion von 190.000 Tonnen an 6%igem Li₂O-Konzentrat realisieren. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden auf 47,2 Millionen US\$ und die gesamten Kapitalkosten auf 83,4 Millionen US\$ geschätzt. Die durchschnittlichen Cashkosten pro Tonne Konzentrat sollen bei 326 US\$ liegen, der Verkaufspreis bei 537 US\$ je Tonne. Birimian Limited wird diese Zahlen nun als Grundlage für eine eingeleitete Vor-Machbarkeitsstudie nehmen.

Bougouni Lithium Projekt: Metallurgie

Birimian Limited kann neben seinen Bohrresultaten auch auf Daten aus metallurgischen Tests zurückgreifen, die bereits vor der eigentlichen Akquisition von dem renommierten Unternehmen CSA Global mittels eines Weltbankprogramms durchgeführt wurden. Dabei konnte aus einem Bulk Sample von drei Tonnen Gestein eine durchschnittliche Vergründung von 2,2% Li₂O ermittelt werden. Hinzu kommt ein Eisenoxidanteil von 0,5 bis 0,8%. Testläufe demonstrierten die Möglichkeit zur

Herstellung eines hochgradigen Lithium-Konzentrats. Dabei konnte allein mittels Screening und Schwimm-Sink-Abscheidung ein 6,7%iges Chemical Grade Lithium-Konzentrat hergestellt werden. Die Wiedergewinnungsrate, also der Anteil des gesamten, im Gestein befindlichen Lithiums, der auch tatsächlich aus diesem gewonnen werden kann, lag bei sehr hohen 84,7%. Dabei konnte, aufgrund des hochgradigen Charakters der Lagerstätte, ein Masse-reicher Ertrag von 31,5% erzielt werden.

Bougouni Lithium Projekt: Absichtsvereinbarungen

Seit Oktober 2016 konnte Birimian Limited gleich mehrere Absichtsvereinbarungen mit asiatischen Unternehmen unterzeichnen. So schloss man im Oktober 2016 eine Vereinbarung mit der Tongdow Group zwecks der Minenentwicklung und der Abnahme entsprechender Lithium-Bestände durch die Tongdow Group.

Im Dezember 2016 schloss man ein Abkommen mit dem chinesischen Batterien-Hersteller Far East First New Energy Co über die Abnahme von mindestens 200.000 Tonnen Material pro Jahr, was 25% der gesamten jährlichen Produktionsmenge entspräche.

Im Januar 2017 folgte eine Vereinbarung mit der Shandong Mingrui Group zum Verkauf des Bougouni Lithium Projekts für 107,5 Millionen AU\$ in Cash. Diese musste allerdings am 23. Januar 2017 wieder aufgekündigt werden, da die erste Zahlung aufgrund von Restriktionen des chinesischen Staatsapparates nicht rechtzeitig geleistet werden konnte.

Massigui Gold Projekt

Neben dem hochgradigen Lithium Projekt Bougouni besitzt Birimian Limited noch drei aussichtsreiche Gold Projekte. Der Hauptfokus liegt in diesem Bereich vor allem auf dem Massigui Gold Projekt, welches ebenfalls im Südwesten Malis liegt und eine Lizenzfläche von 754 Quadratkilometern umfasst. Die Einzellizenzen grenzen im Norden an die Morila

Goldmine, die von Randgold und AngloGold Ashanti betrieben wird und aus der seit dem Jahr 2000 bereits über sechs Millionen Unzen Gold gewonnen wurden. Bisher brachte Birimian Limited über 35.000 Bohrmeter auf Massigui nieder und identifizierte dabei drei Gold-Lagerstätten, die sich allesamt in einem Radius von maximal 25 Kilometern um Morila befinden. Birimians Management geht davon aus, dass sich aus diesen drei Lagerstätten wenigstens acht Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 1,5g/t Gold, also etwa 400.000 Unzen Gold im Open-Pit-Betrieb gewinnen lassen. Zudem weist das Lizenzgebiet ein ungleich höheres Potenzial für weitere Ressourcen auf. Die Morila Mine besitzt nur noch etwa 300.000 Unzen an Reserven und 400.000 Unzen an Ressourcen und wird nur noch ganz wenige Jahre aus den eigenen Lagerstätten überleben können. Für Birimian Limited bestand zunächst die Möglichkeit, entweder eigenes Goldgestein in der riesigen Anlage verarbeiten zu lassen oder mit Randgold/AngloGold ein Joint Venture einzugehen oder diesen Massigui zu verkaufen. Im November 2016 erfolgte ein entsprechender Durchbruch, indem man eine Optionsvereinbarung mit Randgold abschließen konnte. Dementsprechend zahlt die Randgold-Tochter Societe de Mines De Morila 1 Million AU\$ an Birimian, wobei Birimian zusätzlich eine 4%ige Royalty einbehält.

Dankassa Gold Projekt / Basawa Gold Projekt

Mit Dankassa, das nur etwa 50 Kilometer südlich von Bamako liegt und Basawa in Liberia, besitzt Birimian Limited zwei weitere aussichtsreiche Goldprojekte, auch wenn diese momentan nicht den Hauptfokus des Unternehmens darstellen. Auf Dankassa konnte Birimian Limited bereits eine etwa 12 Kilometer lange Goldvererzung identifizieren. Auf dem riesigen, etwa 1.000 Quadratkilometer umfassenden Basawa Gold Projekt konnte das Unternehmen bereits mehrere Goldareale entdecken, die einer weiteren Untersuchung bedürfen.

Zusammenfassung: Mit Vollgas zu einer der hochgradigsten und womöglich wirtschaftlichsten Lithium-Ressourcen weltweit

Birimian Limited hat als eine der ganz wenigen Entwicklungs-Gesellschaften die Chance genutzt, sich auf dem afrikanischen Kontinent eine Lithium-Lagerstätte zu sichern. Sollte sich die hochgradige Natur von Bougouni bestätigen, dürfte auch der schwarze Kontinent bald nicht mehr sicher vor Trittbrettfahrern sein. Bis dahin ist Birimian Limited klar in der Pole Position.

Das Unternehmen profitiert von früheren Tests, die klar aufzeigen, dass Bougouni eine hochgradige und auch hochwertige Lithium-Ressource beherbergt, was mittels eigener Bohrungen binnen kürzester Zeit bestätigt werden konnte. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Birimian Limited nach gerade einmal einem halben Jahr eine initiale Ressourcenschätzung präsentieren konnte, direkt gefolgt von einer ersten Wirtschaftlichkeitseinschätzung. Sieht man sich die bisher bekannten Fakten und Parameter etwas genauer an, so kommt man schnell zu dem Schluss, dass Bougouni einer der wenigen, absoluten Volltreffer im Lithium-Bereich sein dürfte. Gute Infrastruktur, hohe Grade und die Möglichkeit eines kostengünstigen Übertage-Abbaus, das ist genau das, wonach Investoren bei Projekten im Lithium-Bereich suchen! Zusätzlich dazu besteht die Möglichkeit, mit dem Massigui Gold Projekt relativ kurzfristig positiven Cashflow zu generieren. In jüngster Zeit werden zunehmend chinesische Unternehmen auf Birimian aufmerksam. Ein gutes Zeichen, das auf eine bevorstehende Übernahme hindeutet.

Factsheet

ISIN: AU000000BGS0
WKN: A1JQXE
FRA: N9F
ASX: BGS

Aktien ausstehend: 189,3 Mio.
Optionen: 23,1 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 212,4 Mio.

Kontakt:

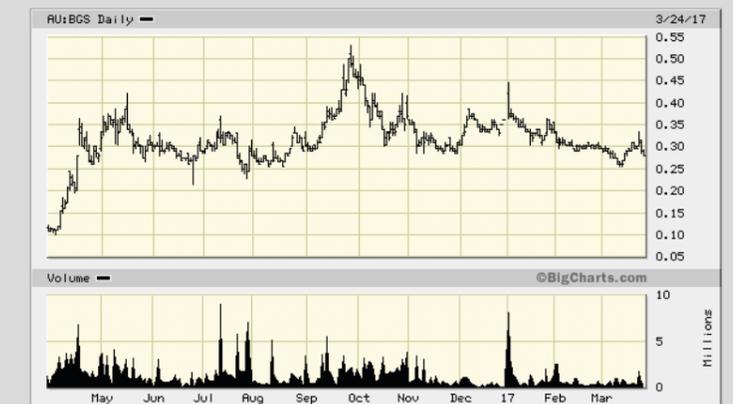
Birimian Limited
Suite 9, 5 Centro Avenue
Subiaco WA 6008

Telefon: +61 8-9286-3045
Fax: +61 8-9226-2027

info@birimiangold.com
www.birimiangold.com

Managing Director:

Kevin Joyce



(Quelle: BigCharts)

Durango Resources

Geballte Frauenpower mischt den Rohstoff-Sektor auf!



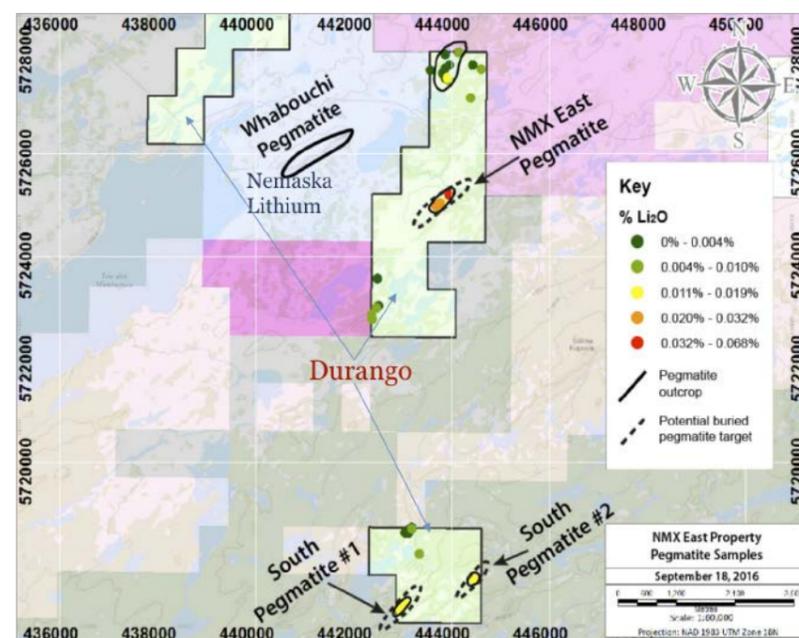
Marcy Kiesman, President

Durango Resources ist eine kanadische Entwicklungs-Gesellschaft, die mehrere aussichtsreiche Rohstoff-Lizenzen in kanadischen Provinzen hält. Der Hauptfokus des Unternehmens liegt momentan auf dem Lithium-Projekt NMX East, welches in Teilen direkt an Nemaskas Weltklasse Whabouchi-Projekt angrenzt. Zudem hält man Kalkstein-, Graphit-, Gold- und Silber-Lizenzen, die die Durango-Aktie im Falle eines Volltreffers weit nach vorne katalysieren könnten. Für das Trove-Projekt hat Durango-Resources kürzlich insgesamt drei Angebote erhalten.

NMX East Lithium Projekt

Durango Resources aktuelles Flaggschiffprojekt ist das NMX East Lithium Projekt in der kanadischen Provinz Quebec. Dieses besteht aus vier Lizenzgebieten, von denen zwei (der westliche und der östliche Block) direkt an Nemaska Lithiums Whabouchi-Projekt angrenzen. Die letzte Ressourcenschätzung aus dem Dezember 2016 geht für Whabouchi von gemessenen und angezeigten Überlagerungs-

Das NMX East Lithium Projekt besteht aus vier Lizenzgebieten, von denen zwei (der westliche und der östliche Block) direkt an Nemaska Lithiums Whabouchi-Projekt angrenzen.



ressourcen von 36,62 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,48% Li₂O aus. Hinzu kommen abgeleitete Ressourcen von 7,189 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,37% Li₂O. Damit beherbergt Whabouchi aktuell das zweitgrößte, weltweit bekannte Hard-Rock-Lithium-Vorkommen, welches das Potenzial für zusätzliche Ressourcen bietet. Der östliche Block von Durango Resources' NMX East Lithium Projekt liegt direkt östlich des Whabouchi Projekts, der dritte Block, der südliche, liegt etwa 7 Kilometer südöstlich von Whabouchi. Auf dem östlichen Block, etwa drei Kilometer von Nemaskas Ressource entfernt, sowie auf dem südlichen Block, konnte Durango Resources im August 2016 im Rahmen einer Explorationsstudie insgesamt drei Lithium-enthaltende Intrusionen ausmachen, die als Lithium-Cäsium-Tantal-Pegmatite charakterisiert wurden. Diese stellen nun erste Explorationsziele dar, die alsbald in Angriff genommen werden sollen. Auf dem westlichen Block wurden zudem mehrere Aufschlüsse entdeckt, die sich nahe an der südwestlichen Grenze von Nemaskas Whabouchi-Projekt befinden. Im Zuge des 2016er Bohrprogramms stieß Nemaska auf eine neue, mineralisierte Zone, die so vielversprechend aussah, dass man die Bohrkampagne von 44 (13.700 Meter) auf 50 (17.400 Meter) Löcher erweiterte. Im Zuge dessen konnte man in 12 Bohrungen diese neue mineralisierte Zone namens Doris nachweisen, die sich auf Durango Resources' Lizenz erstrecken dürfte.

Labor-Ergebnisse positiv!

Bereits 2011 konnten mittels eines ersten Explorations-Programms Pegmatit-Vorkommen abgegrenzt und entsprechende Bohrareale ausfindig gemacht werden. Damals wurde allerdings nicht weiter an entsprechenden Kampagnen festgehalten. Durango Resources sammelte während seiner diesjährigen Sommer-Kampagne insgesamt 200 Oberflächenproben auf den vier Blocks und sendete 87 (davon 8 Vergleichsproben) an die ALS Minerals Laboratories in Val D'Or, Québec.

Wie sich Mitte September 2016 herausstellte, erhielten 25 genommene Stichproben Spuren von Lithium, die von 50 bis 332 parts per million (ppm) bzw. 0,032% Li reichten. Die Cäsium-Gehalte reichten bis 80,9ppm, Tantal bis 77,1ppm und Rubidium bis 2140ppm, was typisch für so genannte LCT-, also Lithium-Cäsium-Tantal-Pegmatite ist.

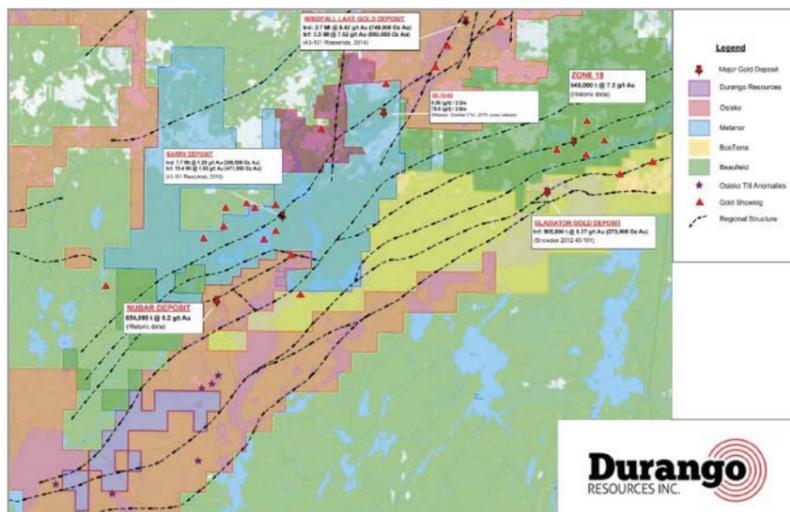
Von den insgesamt 79 Oberflächenproben, die an die ALS Minerals Laboratories in Val D'Or, Québec geschickt wurden, stammten 47 von Pegmatit-Aufschlüssen. Von diesen 47 Proben enthielten 11 Proben über 129 ppm Li₂O, bis zu 689 ppm Li₂O. 5 Proben enthielten über 50,3 ppm Cs, bis zu 83,6 ppm Cs. 22 enthielten über 481 ppm Rb, bis zu 2.140 ppm Rb und 11 Proben enthielten über 27ppm Ta, bis zu 77,1 ppm Ta. Damit war der Beweis für drei unabhängige Pegmatit-Intrusionen, eine auf dem östlichen und zwei auf dem südlichen Block, erbracht. Die auf dem östlichen Block befindet sich lediglich 3.000 Meter von Nemaskas Whabouchi-Vorkommen entfernt, dessen Ausläufer bis in Tiefen von mindestens 500 Metern reichen. Dies lässt vermuten, dass auch Durangos Pegmatit-Aufschlüsse lediglich ein kleiner Teil, quasi die Spitze des Eisberges, weitaus größerer Intrusionen sind, die sich sowohl in die Tiefe, als auch seitwärts und in Streichrichtung fortsetzen könnten. Weiterhin weisen LCT-Pegmatite häufig eine konzentrische Zoneneinteilung auf. Gerade moderate Gehalte von Lithium, Cäsium und Tantal, sowie höhere Rubidium-Konzentrationen an der Oberfläche deuten eine Spodumen-Mineralisierung in der Tiefe an. Durango Resources könnte also gleich bis zu drei eigene Spodumen-Mineralisierungen aufweisen beziehungsweise einen Ausläufer der Whabouchi-Lagerstätte. Der nächste logische Schritt ist es nun, in den entsprechenden Arealen Schlitzgräben zu ziehen, um weiteres Untersuchungsmaterial zu erhalten. Sollten sich die bisherigen Ergebnisse damit bestätigen lassen, folgt ein Bohrprogramm.

Kalksteinprojekte für den Bau einer milliardenschweren LNG-Anlage in British Columbia

Im August 2015 steckte Durango Resources in der Nähe von Terrace in British Columbia mehrere Claims mit insgesamt über 300 Hektar ab und nannte das Projekt Mayner's Fortune Limestone Project. In diesem Areal existiert eine zwei Kilometer dicke Gesteinsschicht, die mehrere, unterschiedlich dicke Kalksteinschichten beherbergt. Die mächtigste davon, die so genannte Unit 5 besitzt eine hohe Reinheit und ist bis zu 200 Meter mächtig.

Zur gleichen Zeit akquirierte man ein ehemals produzierendes Kalksteinprojekt namens Smith Island in derselben Region. Dieses liegt nur unweit von Prince Rupert, im Nordwesten von British Columbia. Smith Island wurde nach der Insel benannt, auf dem das Projekt liegt. Nur 6 Kilometer entfernt, auf Lelu Island, plant der Öl & Gas-Gigant Petronas den Bau einer LNG Anlage. LNG steht für Liquefied Natural Gas, auf Deutsch Flüssigerdgas. LNG weist nur etwa ein Sechshundertstel des Volumens von gasförmigem Erdgas auf, weswegen sich die Verflüssigung von Erdgas bei etwa -161 bis -164 °C besonders gut für den Transport per Schiff eignet. Petronas als Anführer des so genannten Pacific North West LNG Konsortiums plant eben auf Lelu Island den Bau einer entsprechenden Anlage, die nach neuesten Schätzungen etwa 36 Milliarden Dollar kosten soll. Für den Bau des Exportterminals, der mit geschätzten 11,4 Milliarden Dollar zu Buche schlägt, hat das Konsortium im September 2016 vom liberalen Bundeskabinett die Konstruktionserlaubnis erhalten. Der Bau der Anlage wird Unmengen an Gesteins-Ressourcen verschlingen, wobei Durango Resources das am nächsten (6 Kilometer entfernt) liegende, noch dazu ehemals produzierende Kalksteinprojekt besitzt! Ende 2016 konnte das Unternehmen bei Probenentnahmen gleich mehrmals Reinheiten von mehr als 99% CaCO₃ erzielen. Durango Resources plant nun weitere Explorationskampagnen durchzuführen, um als Lieferant in Frage zu

Durango Resources' Trove Projektgebiet (violett) ist vollständig von Osisko, Beaufield und anderen umschlossen



kommen und damit einen ersten signifikanten Cashflow für das Unternehmen generieren zu können. Dabei hat man neben der LNG-Anlage auch eine mögliche Verwendung im Agrar-Bereich im Auge.

Meter sowie ein Stichprobenresultat von 2,06% Kupfer vermelden. Die Kupfer-Probe stammt aus einem bis dato überhaupt noch nicht untersuchten Bereich. Durango Resources arbeitet aktuell an der Erstellung eines Ressourcenmodells anhand der historischen und eigenen Explorationsergebnisse.

Trove Gold-Zink-Projekt

Ein weiteres sehr aussichtsreiches Projekt ist das Trove Gold-Zink-Projekt im so genannten Urban-Barry Greenstone Belt. Trove beherbergt 6 verschiedene Gesteinsarten, die jeweils in nordöstlich-südwestlicher Richtung streichen. Bereits an der Oberfläche treten sichtbare Spuren von Gold und Zink auf, die auf eine größere Verwerfung hindeuten. Durango Resources will dort zunächst Schlitzgräben ziehen um mögliche Bohrreale auszuloten. Das Besondere an Trove ist, dass es nur unweit der VMS-Lagerstätten Barry (Metanor) und Windfall Lake liegt. Windfall Lake gehört mittlerweile zu Osisko Mining und wird aggressiv exploriert. Weitere Projektlizenzen von Osisko umschließen das Trove Projekt mittlerweile beinahe vollständig. Genauso aggressiv wie Osisko Windfall Lake exploriert, versucht es auch, möglichst den gesamten, etwa 75 mal 20 Kilometer großen Distrikt unter Kontrolle zu bringen. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis Durango im Februar 2017 insgesamt drei Angebote für das Trove Projekt erhielt. Ungeachtet dessen hat das Unternehmen seine Landposition um weitere 2.600 Hektar erhöht. Durangos unmittelbare Nachbarn Osisko, Beaufield und weitere haben in den ersten beiden Monaten 2017 insgesamt über 100 Millionen CA\$ an Finanzierungen durchgeführt und dürften damit mehrere hunderttausend Meter bohren.

Dianna Lake Silber-Projekt

Das Dianna Lake Silber-Projekt umfasst 131 Hektar und liegt etwa 17 Kilometer nordwestlich von Uranium City in der kanadischen Provinz Saskatchewan. Historische Explorations-tätigkeiten stießen auf dem Lizenzareal auf schier unglaubliche Stichprobenwerte von bis zu 2.458,4 Unzen Silber pro Tonne. Das entspricht über 76 Kilogramm Silber je Tonne Gestein. Neben diesem absoluten Top-Wert fanden sich auch Proben mit 684,4, 647,4, 600,2, 464,2, und 454,8 Unzen pro Tonne! Das Ganze aus einem einzigen Pit. In einem zweiten Pit stießen frühere Explorationsteams unter anderem auf 298,0 und 197,0 Unzen Silber je Tonne Gestein. Eine historische, nicht NI43-101-konforme Ressourcenschätzung geht von einer initialen Ressource von etwa 5 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 0,4 Unzen Silber und 0,4% Kupfer aus. Im September 2016 konnte Durango Resources unter anderem ein Schlitzprobenresultat von 19,5g/t Silber über 3,2

Zusammenfassung: Durango könnte einen Volltreffer gelandet haben!

Eine interessante Konstellation, die sich da für Durango Resources in unmittelbarer Nachbarschaft zu Nemaskas Weltklasse Lithium-Projekt Whabouchi darstellt. Nemaska stößt bei Bohrungen auf Ausläufer seiner Lagerstätte im südwestlichen Bereich des Lizenzgebiets. Gleich über die Lizenzgrenze hinweg auf Durango Resources' Territorium stößt Durangos Geologenteam auf potenzielle Lithium-Aufschlüsse. Was also, wenn sich die Whabouchi-Lagerstätte auf Durango Resources Lizenzgebiet fortsetzt oder Durango Resources gar einen Volltreffer gelandet hat? Dianna Lake ist eine Art Wundertüte, bei der sich erst in einigen Monaten herausstellen wird, inwieweit sich historische Monster-Resultate bestätigen lassen. Sollte das der Fall sein, ist eine Neubewertung fällig. Bei Trove stellt sich wohl vor allem die Frage, wie hoch das Angebot für Durangos Projekt sein wird und ob es schon jetzt Sinn macht, dieses zu veräußern. Osisko will möglichst den kompletten Distrikt unter seine Kontrolle bringen und hat die Durango Claims praktisch vollständig umschlossen. Wohl bereits einen Volltreffer, der einen raschen Cashflow garantieren könnte, hat man mit der Akquisition der beiden Kalksteinprojekte in British Columbia gelandet. Die Erlaubnis zur ersten Konstruktionsphase hat das Konsortium um Petronas bereits erhalten. Insgesamt soll der Bau 2021 abgeschlossen sein. Bis dahin könnte es für Durango Resources also eine Menge an Geld zu verdienen geben! Alles in Allem ist Durango Resources eine außergewöhnliche Bergbau-Gesellschaft. Nicht nur, dass man gleich mehrere Top-Chancen auf einen Volltreffer im Portfolio hat, das Unternehmen wird auch komplett von einem starken Frauen-Team geleitet, das den Ehrgeiz besitzt, den Rohstoff-Sektor so richtig aufzumischen!

Factsheet

ISIN: CA2664951001
WKN: A1KCZY
FRA: 86A1
TSXV: DGO

Aktien ausstehend: 29,1 Mio.
Optionen: -
Warrants: 2,6 Mio.
Vollverwässert: 31,7 Mio.

Kontakt:

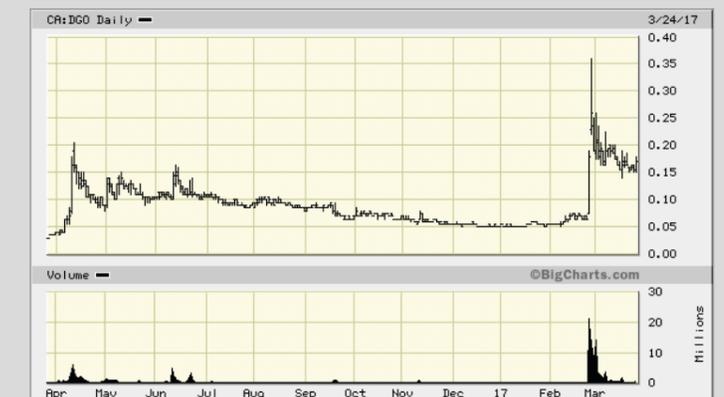
Durango Resources Inc.
248-515 West Pender Street
Vancouver, BC, V6B 6H5

Telefon: +1 604-428-2900
Fax: +1 888-266-3983

durangoresourcesinc@gmail.com
www.durangoresourcesinc.com

President

Marcy Kiesman



Fairmont Resources

Mit Lithium und Industriemineralen zweigleisig zum Erfolg



Michael Dehn, CEO

Fairmont Resources ist eine kanadische Rohstoff-Gesellschaft, die sich vor allem auf die Entwicklung von Lithium- und Industriemineral-Projekten spezialisiert hat. Das Unternehmen hält unter anderem ein aussichtsreiches Lithium-Projekt in Quebec und schickt sich an, einen Granit-Bergbau- und -Verarbeitungs-Betrieb in Spanien zu übernehmen. Zusätzlich besitzt Fairmont Resources mehrere Quarz- beziehungsweise Quarzit-Projekte, die äußerst verkehrsgünstig liegen und sich relativ rasch und mit geringen Mitteln in Produktion bringen lassen.

Rome Lithium Projekt

Fairmont Resources hält 100% am Rome Lithium Projekt in Quebec. Dieses besteht aus zwei getrennten Lizenzgebieten, welche im Norden und Süden an Jilin Jiens Quebec Lithium Mine angrenzen. Diese besitzt eine gemessene (measured) und angezeigte (indicated) Ressource von 41,5 Millionen Tonnen mit durch-

schnittlich 1,09% Li_2O sowie eine abgeleitete (inferred) Ressource von 17,7 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,10% Li_2O . Fairmont Resources' Lizenzgebiete grenzen auch an Jourdan Resources' Vallee Lithium Projekt an, wo bereits über 4.000 Meter gebohrt und dabei mehr als 100 Pegmatit- und Aplit-Gesteinsgänge entdeckt wurden. Jourdan Resources stieß dabei auf bis zu 1,19% Li_2O über 5,50 Meter. Das Rome Lithium Projekt ist also geradezu umzingelt von Projekten mit entsprechenden hochgradigen Lithium-Ressourcen. So konnte St. Georges Platinum Mitte September 2016 etwa 3 Kilometer westlich des Rome Lithium Projekts eine neue Lithium-Entdeckung mit bis zu 2,58% Li_2O vermelden!

Akquisition von Granitos de Badajoz S.A.

Fairmont Resources befindet sich momentan in der Akquisitionsphase für Granitos de Badajoz S.A. (Grabasa), einen spanischen

Granit-Betrieb, der von 1975 bis 2011 in Betrieb war und noch eine voll betriebsfähige Prozess- und Endfertigungs-Einrichtung beherbergt sowie über nahezu alle notwendigen Abbau-Vorrichtungen verfügt. Der ISO 9001:2008-zertifizierte Betrieb liegt außerhalb von Burguillos del Cerro und befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik. Der Kaufpreis beinhaltet ebenso neues Säge- und Polier-Equipment im Gegenwert von 2,2 Millionen Euro, das von Grabasa während einer Produktionserweiterung zwischen 2008 und 2010 angeschafft wurde. Weiterhin lagert auf dem Produktionsgelände eine große Anzahl an bereits fertigen beziehungsweise bereits Teil-bearbeiteten Granitplatten, die sehr rasch verkauft werden können. Grabasa besitzt eine jährliche Produktionskapazität von 250.000 Quadratmetern und besteht aus 23 Granit-Steinbruch-Lizenzen. 18 dieser 23 Lizenzen liegen innerhalb eines Radius von lediglich acht Kilometer um die Weiterverarbeitungsanlage, die restlichen fünf innerhalb eines Radius von 20 Kilometern. Die Granite der spanischen Provinz Extremadura, in der auch Grabasa liegt, gelten als qualitativ sehr hochwertig.

Die gesamten Akquisitionskosten belaufen sich auf 4,275 Millionen Euro, wovon das Unternehmen bereits 150.000 Euro bezahlt hat. Demgegenüber steht ein Verkaufsumsatz von durchschnittlich rund 6,3 Millionen Euro während der letzten fünf Produktionsjahre zwischen 2006 und 2010. Die operative Marge betrug dabei etwa 30%. Fairmont Resources' Managementteam um CEO Michael Dehn geht davon aus, dass diese Marge mittels Optimierung der Belegschaft und des Equipments weiter erhöht werden kann. Zudem seien mittels der Erschließung neuer Märkte in Nordamerika und Asien höhere Verkaufspreise zu erzielen.

Buttercup / Hearth-Claims

Ein weiteres, aussichtsreiches Projekt ist Buttercup. Dieses liegt direkt nordwestlich von Saguenay, Quebec und besitzt einen nahen

Zugang zum entsprechenden Hafen, der wiederum am Sankt-Lorenz-Strom mit direktem Zugang zum Atlantik liegt. Bei Buttercup handelt es sich um ein Eisen-Titan-Vanadium-Projekt, welches bereits eine historische Ressource von etwa 3,5 Millionen Tonnen mit rund 48% Eisen, knapp 19% TiO_2 und 0,66% V_2O_5 besitzt. Diese Schätzung stammt lediglich von den so genannten Lenses A und B, die aber nur bis in eine Tiefe von lediglich 30 Metern untersucht wurden. Daneben existiert noch eine Lense C, wobei für die Lenses A und C bereits Proben mit einem Eisengehalt von teilweise über 73% und mehr als 20% TiO_2 genommen werden konnten. Buttercup besteht aus 31 Claims und ist bereits voll für eine mögliche Förderung genehmigt.

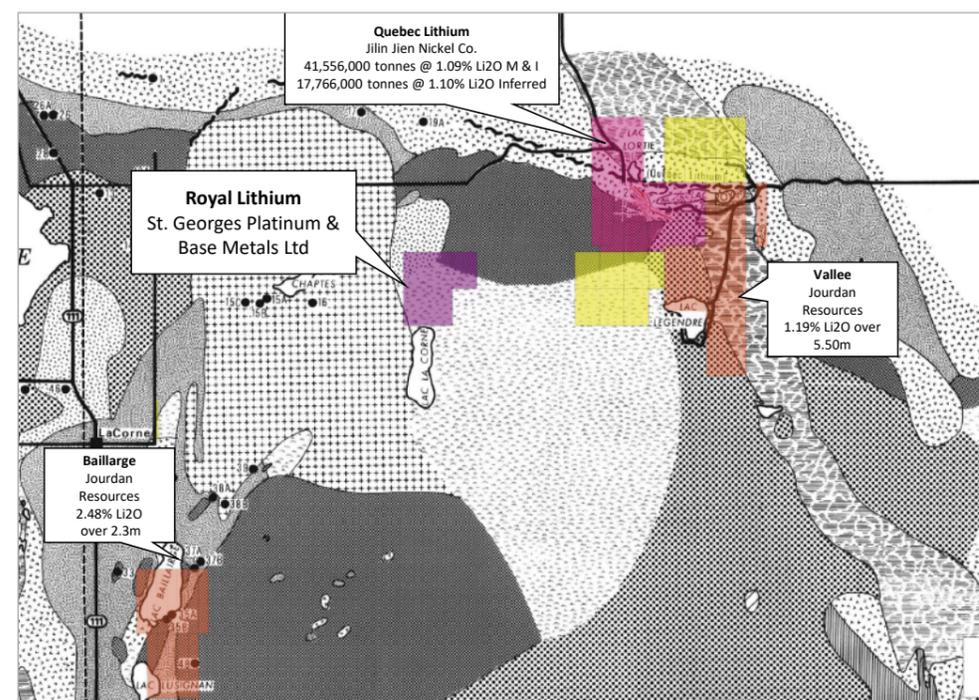
In direkter Nachbarschaft zu Buttercup liegt das Hearth-Projekt, das aus 96 Claims besteht.



Quarz- und Quarzit-Projekte

Fairmont Resources hält Mehrheitsanteile an drei Quarz- und Quarzit-Projekten in Quebec. Das Lac Bouchette Projekt liegt verkehrstechnisch sehr günstig etwa 60 Kilometer westlich von Saguenay. Es umschließt die ehemalige Lac Bouchette Mine, die etwa 62.000 Tonnen Siliciumdioxid zu Tage förderte und noch eine historische Reserve von 312.000 Tonnen mit 99,8% SiO_2 , 0,06% Al_2O_3 und 0,03% Fe_2O_3 beherbergt. Für Lac Bouchette ist aktuell die Erstellung eines Plans zur Erweiterung des Pits in Arbeit.

Das Forestville Quarzit-Projekt liegt etwa zwanzig Kilometer nordwestlich von Forestville



Lage der kurzzeitig in Betrieb genommenen Lithiummine von Jilin Jien, von Fairmonts Liegenschaften (gelb), sowie benachbarter Projekte.

in Quebec. Es existieren 162 Oberflächenproben, die von der Regierung Quebecs durch Sigeom (Système d'information géominière du Québec) zur Verfügung gestellt wurden. Diese wurden entlang einer etwa vier Kilometer langen Traverse im westlichen Bereich des Lizenzgebiets entnommen und enthielten bis zu 99,91% SiO_2 . Fairmont Resources plant hier ein eigenes Bohrprogramm durchzuführen und nach Abschluss der metallurgischen Untersuchungen in 2017 eine Abbaulizenz zu beantragen.

Das Projekt Baie-Comeau liegt zehn Kilometer nordwestlich des gleichnamigen Ortes Baie-Comeau, Quebec. Es beherbergt eine historische Reserve von 11,2 Millionen Tonnen Gestein mit 99,20% SiO_2 , 0,41% Al_2O_3 und 0,036% Fe_2O_3 . Diese Ressourcen besitzen eine akzeptable Qualität für so genanntes Ferrosilizium-Metall. Der Preis für dieses Ferrosilizium-Metall lag zuletzt bei etwa 100 CA\$ je Tonne. Für Baie-Comeau sind metallurgische

Untersuchungen und die Beantragung einer Abbaulizenz geplant.

Erfahrener und innovativer CEO

Fairmont Resources wird von CEO Michael Dehn geleitet. Dehn besitzt über 20 Jahre an Erfahrung im Bergbau-Sektor. Er war unter anderem Senior Geologist, VP Corporate Development, President, CEO, und/oder Director mehrerer börsennotierter und privater Gesellschaften. Er arbeitete dabei an Diamanten-, Basismetall-, Edelmetall-, Öl- & Gas-, Sand-, Kies- und Torf-Lagerstätten, hauptsächlich auf dem amerikanischen Kontinent und das sowohl für börsennotierte und private Unternehmen, als auch auf Regierungsprojekten. Michael Dehn weist eine gelungene Kombination an technischen und geschäftlichen Fertigkeiten auf, die zur Entwicklung neuer ökonomischer hydrometallurgischer Prozesse auf historischen Lagerstätten geführt haben.

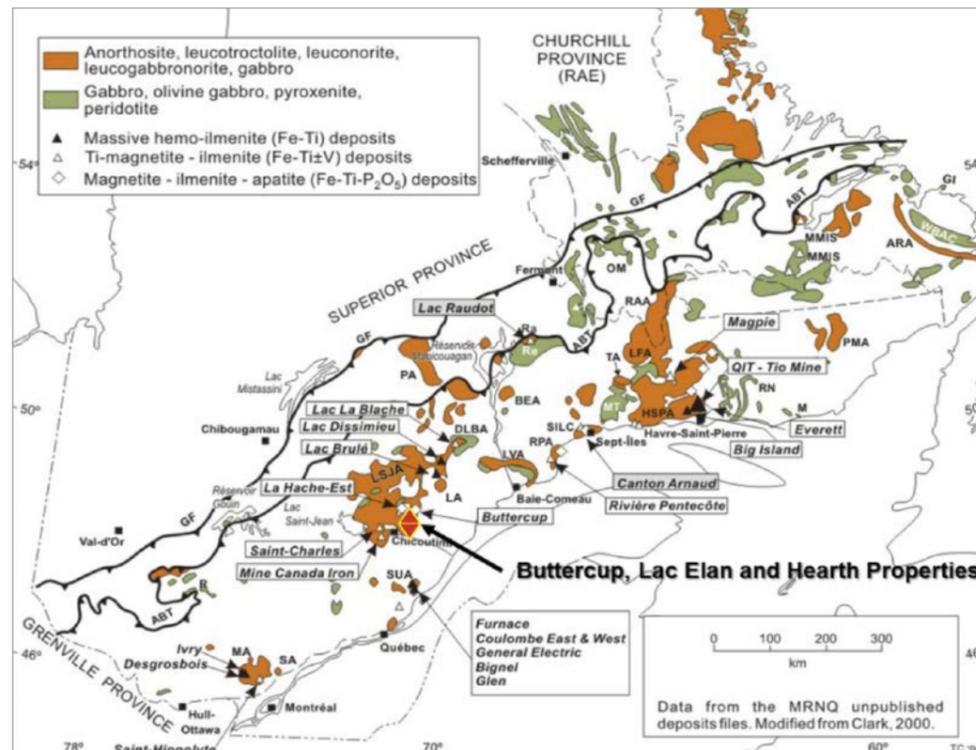
Zusammenfassung: Mehrere Standbeine in verkehrsgünstigen Lagen für eine rasch zu verwirklichende Produktion

Fairmont Resources setzt neben Lithium vor allem auf Industriemineralien. Auffällig und zugleich von großem Vorteil ist, dass alle Quarzbeziehungsweise Quarzit-Projekte über einen relativ leichten und teilweise sehr kurzen Anschluss an Verladehäfen verfügen, mit denen das Material ganz einfach in alle Welt verschifft werden kann. Teure Verarbeitungsanlagen sind zum Abbau der Ressourcen nicht notwendig, da quasi das gesamte Gestein als Rohstoff Verwendung findet. Lediglich die Anschaffung von Abbaugerät und Transport-Trucks fällt dabei zu Buche, sollte sich aber im einstelligen Millionen-US\$-Bereich bewegen. Mit Buttercup besitzt die Gesellschaft zudem ein bereits vollständig genehmigtes Projekt, das im Grunde genommen sofort in Betrieb genommen werden kann. Die Genehmigungsprozesse sind bei derartigen Projekten ohnehin einfacher gestaltet als etwa bei Edel- oder Basismetall-Projekten.

Mit der noch nicht abgeschlossenen Akquisition von Granitos de Badajoz S.A. schafft sich Fairmont Resources zudem auch eine regionale Diversifikation. Der Betrieb an sich scheint solide aufgestellt und ebenso recht kurzfristig wieder in Produktion zu bringen sein.

Das Managementteam um den sehr erfahrenen CEO Michael Dehn konnte in wenigen Jahren ein breit angelegtes Portfolio an Projekten mit industriell bedeutsamen Mineralien aufbauen, welches das Potenzial für eine langfristig ausgelegte, zugleich aber kurzfristig zu realisierende Rohstoff-Produktion besitzt.

Hinzu kommt, dass Fairmont Resources aktuell nur knapp 35,5 Millionen ausstehende Aktien hat, was bei einem Treffer auf dem potenziell hochgradigen Lithium-Projekt Rome, welches von Ressourcen geradezu umzingelt zu sein scheint, rasch zu einem signifikanten Kursanstieg führen kann.



Factsheet

ISIN: CA3055542060
WKN: A1T9SG
FRA: F001
OTCQX: FRSSF
TSX: FMR

Aktien ausstehend: 35,5 Mio.
 Optionen: 3,1 Mio.
 Warrants: 7,9 Mio.
 Vollverwässert: 46,5 Mio.

Kontakt:

Fairmont Resources Inc.
 600 Orwell St. Unit 14
 Mississauga, ON, L5A 3R9

Telefon: +1 647-477-2382
 Fax: +1 647-477-2389

michael@fairmontresources.ca
 www.fairmontresources.ca

CEO:

Michael Dehn



(Quelle: BigCharts)



Jourdan Resources

Zwei aussichtsreiche Early-Stage Lithium-Projekte in Top-Lagen



Michael Dehn, CEO

Jourdan Resources ist eine kanadische Junior-Mining-Gesellschaft, die sich auf die Entwicklung von Lithium-Projekten fokussiert. Die Intention des Unternehmens ist es, das Aktionärsvermögen mittels der Etablierung hochkarätiger Lithium-Projekte durch ein professionelles und hoch-erfahrenes Management zu maximieren.

Resources setzte in der Vergangenheit bereits mehrere Bohrungen auf seinem Lizenzgebiet. So wurden auf dem Vallee Lithium Projekt 2011 bereits 21 Löcher über 4.250 Meter gebohrt und dabei mehr als 100 Pegmatit- und Aplit-Gesteinsgänge entdeckt. Jourdan Resources stieß dabei auf bis zu 1,19% Li₂O über 5,50 Meter. Unter anderem konnten folgende Resultate erzielt werden:

Vallee Lithium Projekt

Jourdan Resources hält 100% am Vallee Lithium Projekt in Quebec. Dieses grenzt im Westen und Nordwesten an Jilin Jien's Quebec Lithium Mine, die sich aktuell in der Vor-Produktionsphase befindet und einmal jährlich 20.000 Tonne an Battery-Grade Lithiumcarbonat produzieren soll. Diese Mine besitzt eine gemessene (measured) und angezeigte (indicated) Ressource von 41,5 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,09% Li₂O sowie eine abgeleitete (inferred) Ressource von 17,7 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,10% Li₂O.

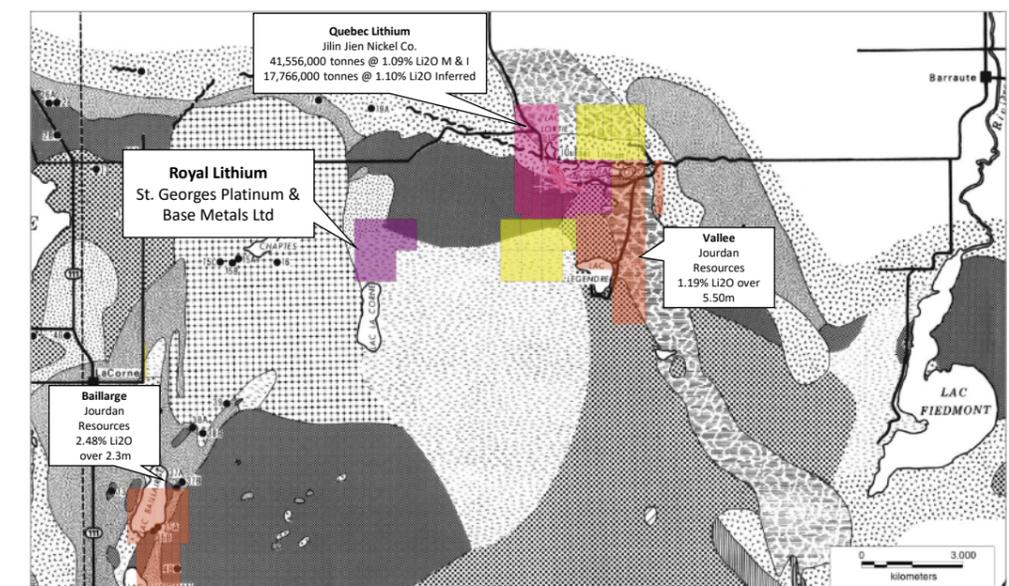
Die Spodumen-Pegmatit-Erzgänge, die Jilin Jien ausbeuten wird, setzen sich direkt auf Jourdan Resources Lizenzgebiet fort. Jourdan

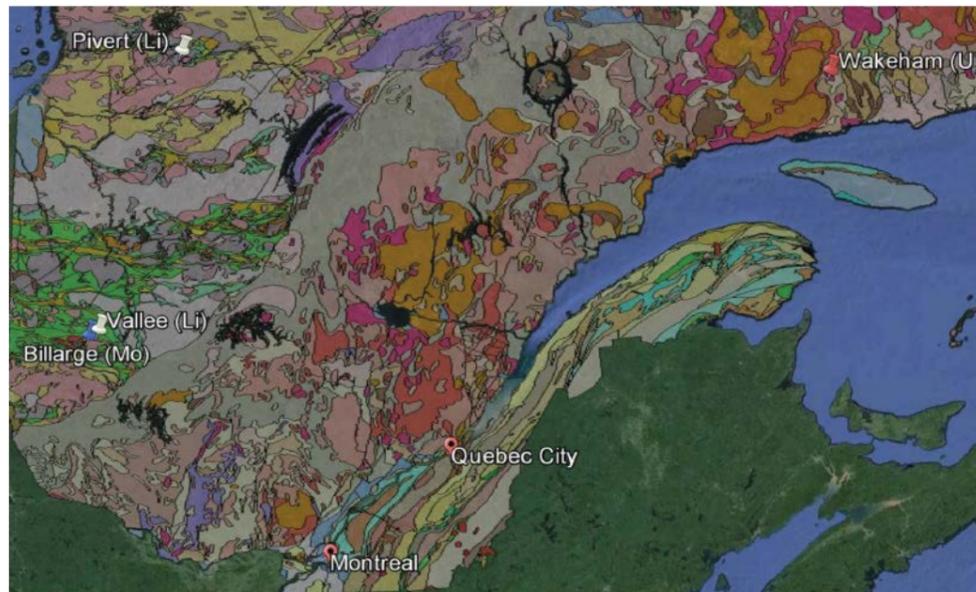
- ▶ 1,19% Li₂O über 5,50 Meter
- ▶ 1,05% Li₂O über 4.31 Meter
- ▶ 1,03% Li₂O über 4.63 Meter
- ▶ 2,68% Li₂O über 0.85 Meter

All diese Bohrstellen befinden sich nur etwa zwei Kilometer vom geplanten 14,9-Jahre-Pit und nur etwa einen Kilometer vom geplanten 30-Jahre-Pit von Jilin Jien's Quebec Lithium Mine entfernt.

Historische Resultate beliefen sich auf bis zu 2,97% Li₂O über 4,8 Meter, müssen aber erst noch bestätigt werden. Mitte September 2016 konnte St. Georges Platinum etwa 5 Kilometer westlich des Vallee Lithium Projekts eine neue Lithium-Entdeckung mit bis zu 2,58% Li₂O vermelden!

Lage der kurzzeitig in Betrieb genommenen Lithiummine von Jilin Jien, von Jourdans Liegenschaften (orange), sowie benachbarter Projekte.





Die beiden Lithium-Projekte Vallee und Baillarge liegen nur wenige Kilometer voneinander entfernt.

Baillarge Lithium-Molybdän-Projekt

Nur wenige Kilometer südwestlich von Vallee liegt Jourdan Resources' zweites Lithium-Projekt. Dieses nennt sich Baillarge und liegt neben der ehemaligen La Corne Mine, die von 1951 bis 1972 als Untertage-Mine von Molybdia Corporation Limited (jetzt Romios Gold) ausgebeutet wurde. Während dieser Zeit wurden aus der La Corne Mine insgesamt 3,8 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 0,33% MoS₂ (entspricht 6,6 amerikanischen Pfund je Tonne) und 0,04% Wismut (0,8 Pfund je Tonne) gewonnen. Jourdan Resources sammelte an der Oberfläche mehrere Bodenproben, die bis zu 5,47% Mo aufwiesen. Von der Regierung Quebecs wurde in den 1950er Jahren durch Sigeom (Système d'information géominère du Québec) ein Bohrprogramm



durchgeführt, das auf dem östlichen Ausläufer der La Corne Mine, also auf Jourdan Resources' Lizenzgebiet Baillarge das Vorhandensein einer signifikanten Lithium-Mineralisation bestätigte. Die Bohrungen brachten auf Baillarge unter anderem 2,48% Li₂O über 2,30 Meter zum Vorschein.

Mitte September 2016 konnte St. Georges Platinum etwa 6 Kilometer nordwestlich des Baillarge Lithium Projekts eine neue Lithium-Entdeckung mit bis zu 2,58% Li₂O vermelden!

Geplante Explorationsarbeiten und weiteres Projekt

Jourdan Resources' Managementteam um den erfahrenen CEO Michael Dehn arbeitet momentan an mehreren Anträgen für Genehmigungen von Bohrungen auf beiden Projekten. Parallel dazu arbeitet man aktuell an dazu notwendigen Vorarbeiten wie etwa dem Abtragen von Gesteinsaufschlüssen und der Schlitzprobenentnahme.

Weiterhin befindet sich Jourdan Resources in der Due Diligence Phase für ein weiteres Lithium-Projekt, welches in der gleichen Region wie die beiden anderen liegt.

Erfahrener und innovativer CEO

Jourdan Resources wird von CEO Michael Dehn geleitet. Dehn besitzt über 20 Jahre an Erfahrung im Bergbau-Sektor. Er war unter anderem Senior Geologist, VP Corporate Development, President, CEO, und/oder Director mehrerer börsennotierter und privater Gesellschaften. Er arbeitete dabei an Diamanten-, Basismetall-, Edelmetall-, Öl&Gas-, Sand-, Kies- und Torf-Lagerstätten, hauptsächlich auf dem amerikanischen Kontinent und das sowohl für börsennotierte und private Unternehmen, als auch auf Regierungsprojekten. Michael Dehn weist eine gelungene Kombination an technischen und geschäftlichen Fertigkeiten auf, die zur Entwicklung neuer ökonomischer hydrometallurgischen Prozessen auf historischen Lagerstätten geführt hat.

Zusammenfassung: Early-Stage-Projekte mit Top-Potenzial

Trotzdem man bereits seit mehreren Jahren auf dem Vallee Lithium Projekt arbeitet, muss Jourdan Resources als eine absolute Early Stage Chance betrachtet werden. Beide Projekte liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zu ehemaligen Minen, wobei die Ausläufer der dortigen Mineralisationen in beiden Fällen nachgewiesenermaßen auf Jourdan Resources' eigene Lizenzgebiete übergreifen. Zudem arbeitet man an der Akquisition eines weiteren Projekts, das ein ähnliches Potenzial haben dürfte. Damit besitzt die Gesellschaft gleich eine Mehrfach-Chance auf einen Treffer, der den Aktienkurs des Unternehmens schnell in ungeahnte Höhen katapultieren könnte. Vor allem auch deshalb, weil die Gesellschaft aktuell nur 7,7 Millionen Aktien ausstehend hat, wovon noch dazu etwa 28% von Management und Vorstand gehalten werden! Ein sehr markter Titel, der eine hohe Volatilität, zugleich aber auch exzellente Kurs-Chancen verspricht. Jourdan wird im Oktober 2016 re-listed und wird dann aller Voraussicht nach neben der TSX-Venture auch in Deutschland handelbar sein.

Factsheet

ISIN: CA4809014042
WKN: A12DWV
TSXV: JOR

Aktien ausstehend: 7,7 Mio.
Optionen: 0,3 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 8,0 Mio.

Kontakt:

Jourdan Resources Inc.
600 Orwell St. Unit 14
Mississauga, ON, L5A 3R9

Telefon: +1 647-477-2382
Fax: +1 647-477-2382

michael@jourdan.ca
www.jourdan.ca

CEO:

Michael Dehn



(Quelle: BigCharts)

Lithium X

Kostenschonende Expansions-Strategie in zwei Top-Lithium-Hot-Spots



Brian Paes-Braga, CEO

Lithium X Energy ist eine kanadische Lithium-Entwicklungsgesellschaft, die gleich in zwei absoluten Lithium-Hot-Spots aussichtsreiche Projekte besitzt. So hält man im Clayton Valley Nevadas das größte Landpaket aller Lithium-Entwicklungsgesellschaften, das noch dazu direkt an Albemarle's Silver Peak Mine Projekt grenzt. Das zweite hochkarätige Lithium-Projekt Sal de Los Angeles liegt im so genannten Lithium-Dreieck zwischen Chile, Bolivien und Argentinien.

Sal de Los Angeles – Lage und Resource

Das Sal de Los Angeles Projekt in Argentinien gehört Lithium X aktuell zu 50%. Es umfasst den Kern des Salar de Diablillos (bedeckt etwa 95% der gesamten Fläche des Salar) auf 32 Claims und erstreckt sich über eine Fläche von 8.156 Hektar. Das Projekt liegt ganz im Nordwesten Argentinien, in der äußerst Bergbau-freundlichen Provinz Salta. Auf dem Projektgelände wurden von früheren Eigentümern beziehungsweise Pächtern bereits etwa 19 Millionen CA\$ in die Exploration und Entwicklung investiert, 17,2 Millionen CA\$ allein in den

Jahren 2010 bis 2015. Ende August 2016 konnte Lithium X für das Sal de Los Angeles Lithium Projekt eine erweiterte Ressourcenschätzung vorlegen. Demnach verfügt dieses über 194.860 Tonnen Lithium (1.037.000 Tonnen LCE) an angezeigten und 189.130 Tonnen Lithium (1.007.000 Tonnen LCE) an abgeleiteten Ressourcen. Hinzu kommt eine signifikante Pottasche Bei-Produkt-Ressource von 2.143.491 Tonnen Pottasche (4.088.000 Kaliumchlorid (KCl)) in der angezeigten und 2.068.161 Tonnen Pottasche (3.948.000 Tonnen KCl) in der abgeleiteten Kategorie. Die durchschnittlichen Grade betragen dabei extrem hohe 501mg/L Li beziehungsweise 5.512mg/L K.

Sal de Los Angeles – Explorationsarbeiten

Die früheren Besitzer beziehungsweise Pächter brachten bereits etwa 170 Bohrlöcher auf dem Lizenzgebiet ein. Zudem wurden 16 Pump- und Beobachtungs-Brunnen gebohrt. Mehrere Pump-Tests wurden durchgeführt und lieferten positive Ergebnisse. Zudem wurden Schwerkraft- und seismische Studien durchgeführt und Transport- sowie Produktions-Modelle erarbeitet. Nach Veröffentlichung des jüngsten Ressourcenupgrades will Lithium X als nächsten Schritt ein erstes Absetzfeld installieren, welches im Februar 2017 genehmigt wurde. Dabei besitzt Sal de Los Angeles durchaus ein noch weitaus höheres Ressourcenpotenzial, da die bislang abgegrenzte Ressource noch in Richtung Norden hin offen ist und zudem einen hochgradigen Kernbereich mit Lithiumgraden von bis zu etwa 640mg/L beherbergt.

Sal de Los Angeles – Positive, historische Wirtschaftlichkeitsstudie

Rodinia Lithium Inc., einer der vorherigen Pächter, veröffentlichte im Dezember 2011 eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (Preliminary

Economic Assessment / PEA), die durch die renommierte Gesellschaft SRK Consulting angefertigt wurde. Diese legte eine Produktion von 15.000 Tonnen Lithiumcarbonat und 51.000 Tonnen Pottasche zu Grunde und kam dabei auf eine vorsteuerliche Rentabilität (IRR) von 34% sowie einen mit 8% abgezinsten Netto-Kapitalwert (NPV) von 561 Millionen US\$. Für eine größere jährliche Förderung von 25.000 Tonnen Lithiumcarbonat und 85.000 Tonnen Pottasche kam man auf eine vorsteuerliche IRR von 36% und ein NPV von 964 Millionen US\$. Wenngleich sich diese PEA lediglich auf abgeleitete Ressourcen bezieht, was nicht den Richtlinien der Toronto Stock Exchange (TSX) entspricht, brachte diese schon sehr positive ökonomische Zahlen zum Vorschein. Und das Ganze auf Grundlage eines Lithiumcarbonat-Preises von lediglich 5.000 US\$ je Tonne! Aktuell wird von chinesischen Händlern bis zu vier Mal mehr pro Tonne bezahlt! Lithium X arbeitet nun an einer eigenen, erweiterten Machbarkeitsstudie für Sal de Los Angeles.

Sal de Los Angeles – Akquisition

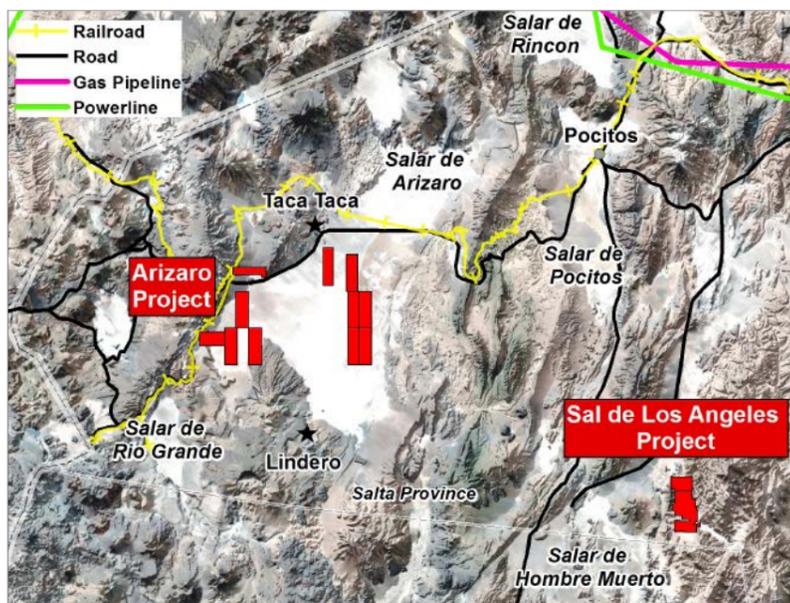
Lithium X akquirierte das Sal de Los Angeles Projekt im März 2016 von Aberdeen International Inc. Trotzdem bereits etwa 19 Millionen CA\$ in die Entwicklung von Salar de Los Angeles geflossen sind, musste Lithium X zunächst nur acht Millionen eigene Aktien dafür „bezahlen“. Die Gesellschaft hat darüber hinaus eine 26-monatige Option, um weitere 30% am Projekt zu erwerben. Dafür müssen abermals eigene Aktien mit einem Gegenwert von fünf Millionen CA\$ an Aberdeen International Inc. ausgegeben werden. Darüber hinaus muss Lithium X binnen 24 Monaten drei Millionen CA\$ für die Exploration und Entwicklung des Projekts aufwenden und eine Machbarkeitsstudie (Feasibility Study) erstellen.

Sal de Los Angeles – Joint Venture zur Kommerzialisierung des Projekts

Im Mai 2016 vermeldete Lithium X, dass man ein Joint Venture Abkommen mit Salta Exploraciones SA zum Bau und Betrieb einer Pilot-Lithium-Produktionsanlage auf dem Sal de Los Angeles Lithium-Projekt, abgeschlossen hat. Demnach soll dort eine Pilot-Produktionsanlage installiert und betrieben werden, die bis zu 5.000 Tonnen pro Jahr (tpa) LCE produzieren und zu kommerziellen Zwecken verkaufen soll. Salta Exploraciones SA ist ein Zusammenschluss von argentinischen Ingenieurs- und Konstruktions-Unternehmen, die bereits einen hohen Erfahrungsschatz bei der Etablierung von Lithium-Sole-Projekten in Argentinien besitzen. Das Unternehmen kann bis zu 50% an lediglich 100 von über 8.000 Hektar von Lithium X' Anteil am Sal de Los Angeles Projekt erhalten, indem es den benötigten Betrag (geschätzt sechs Millionen US\$) für den Bau und den Betrieb einer initialen 2.500 tpa Anlage aufwendet. Dies beinhaltet die Finanzierung einer einjährigen Post-Konstruktions-Phase. Später besteht die Option zur Vergrößerung dieser Anlage auf 5.000 tpa. Lithium X rechnet damit, dass der Betrieb einer entsprechenden Absetzfeld-Anlage auf Sal de Los Angeles über drei Jahre genügend Daten für eine größere Operation liefern wird. Wie das Unternehmen im Februar 2017 vermeldete, hat man die Genehmigung zum Bau eines ersten Verdunstungsteiches erhalten. Die Errichtung einer entsprechenden Anlage ist Teil der Vereinbarung mit Salta Exploraciones SA. Diese Einrichtung hat demnach eine Kapazität um jährlich 2.500 Tonnen an Lithiumcarbonat-Äquivalent herzustellen.

Arizaro Projekt – Die neueste Top-Erwerbung!

Im Januar 2017 konnte Lithium X die Akquisition des Arizaro Projekts bekanntgeben. Dieses liegt nur etwa 100 Kilometer nordwestlich von Sal de Los Angeles und umfasst eine Lizenzfläche von 33.846 Hektar. Der Salar de Arizaro ist einer der größten, zugleich aber am wenigsten explorierten Salare weltweit. Momentan haben dort eine ganze Reihe von Un-



ternehmen entsprechende Claims gesteckt, wie etwa Eramet, Sentient und REMSA (Provinz-Regierung Salta). Für einen 100%igen Anteil an den Lizenzen muss Lithium X lediglich 250.000 US\$ in Cash sowie 3,5 Millionen eigene Aktien bezahlen. Die Intention des Kaufs ist klar: Erstens Wachstum durch Akquisition und zweitens würde sich Arizaro im Fall der Fälle natürlich als Satellitenprojekt für Sal de Los Angeles eignen.

Potenzial verspricht. Ende Juli 2016 konnten die Bohrarbeiten gestartet werden. Die daraus resultierenden Ergebnisse könnten bereits zu einer ersten Ressourcenschätzung führen.

Management hat schier unglaubliche Erfolge aufzuweisen

Lithium X' größter Trumpf ist sein überaus erfolgreiches Managementteam. Dieses war in den vergangenen 12 Jahren an Mining-Transaktionen mit einem Wert von nicht weniger als 14 Milliarden US\$ beteiligt.

So führte Lithium X' COO Eduardo Morales als ehemaliger Chef der Lateinamerika-Abteilung von Rockwood Lithium sein Unternehmen zur 6,2 Milliarden US\$-schweren Übernahme durch Albemarle. Teil dieses Deals war auch die Silver Peak Mine im Clayton Valley.

Executive Chairman Paul Matysek, der als absolute Uran- und Lithium-Koryphäe gilt, gründete allein im letzten Jahrzehnt drei Minenunternehmen, die er allesamt zu lukrativen Übernahmen im Gesamtwert von 2,3 Milliarden US\$ führte. Darunter Lithium One, die 2012 eine Fusion mit Galaxy Resources einging.

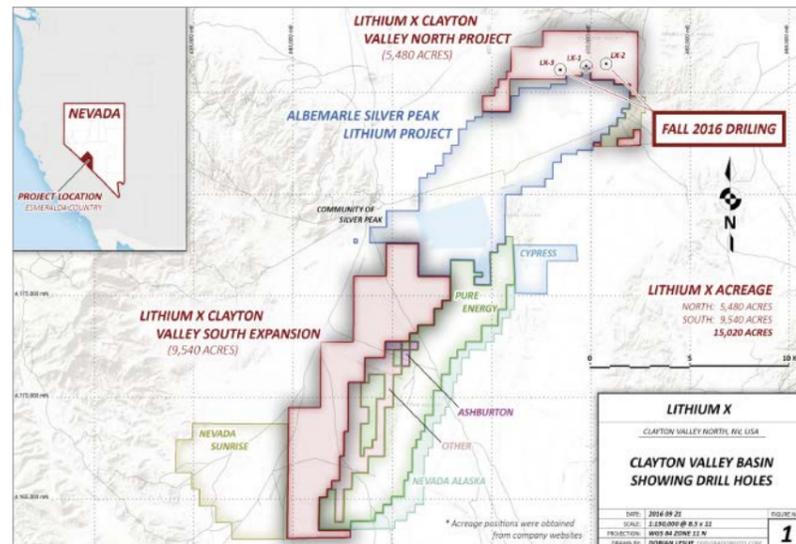
Weitere Transaktionen, an denen Lithium X' Management beteiligt war, waren unter anderem der 2,4 Milliarden US\$ Merger von Goldcorp mit Wheaton River in 2004, der 1,8 Milliarden US\$ Merger von Uranium One mit Energy Metals, sowie mit UrAsia Energy (3,1 Milliarden US\$), beides in 2007 und die Übernahme von Potash One durch K+S in 2011 (434 Millionen US\$).

Zudem konnte man mit der Verpflichtung des neuen VP Project Development Will Randall jemanden für Lithium X gewinnen, der nicht nur über eine Menge Erfahrung im Lithium-Bereich verfügt, sondern bereits an Bohrprogrammen im Clayton Valley und den argentinischen Salars beteiligt war.

Zusammenfassung – Wenig eigener Aufwand, viel Kompetenz, hohes Potenzial

Lithium X stellt das durchaus clever an: Man sichert sich einen (Mehrheits-)Anteil an einem

äußerst aussichtsreichen Lithium-Sole-Projekt in Argentinien, wo man nur einen überschaubaren Betrag selbst investieren muss und lagert noch dazu die initiale (Pilot-)Produktion an ein lokales Konsortium, bestehend aus sehr erfahrenen Ingenieurs- und Konstruktions-Firmen aus, die noch dazu alle dafür notwendigen Kosten für den Bau und den anfänglichen Betrieb der Pilot-Anlage selbst übernehmen. Dafür muss Lithium X lediglich einen minimalen Anteil am Gesamtprojekt abgeben, hat aber nur einen geringen, eigenen Aufwand und kann sich stattdessen auf weitere Lithium-Projekte konzentrieren. Wengleich das Sal de Los Angeles Projekt im Moment sicherlich die höchste Priorität genießt, besitzt man im Clayton Valley ein ebenso hohes Potenzial für eine künftige Lithium-Produktion. Immerhin grenzt das große Lizenzgebiet direkt an das aktuell einzige, produzierende Hard-Rock-Lithium-Projekt Nordamerikas. So bietet sich Anlegern mit einer Investition in Lithium X gleich eine Mehrfach-Chance auf positive News und damit auch auf eine positive Kursentwicklung. Dies auch aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet ist. So konnten im März 2017 15 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generiert werden. Stand 15. März 2017 verfügt Lithium X somit über 26 Millionen CA\$ an Cash.



Clayton Valley Projekt / Nevada

Lithium X hält im Clayton Valley Lizenzen, die etwa 6.075 Hektar Land umfassen. Damit besitzt Lithium X dort die größte Landfläche aller Entwicklungsgesellschaften, von denen es im Clayton Valley mittlerweile über ein Dutzend gibt. Das Clayton Valley Projekt teilt sich in zwei verschiedene Teilprojekte. Der nördliche Teil grenzt entsprechend im Norden, der südliche im Südwesten an Albemarles Gebiet und zudem westlich an die Lizenzen von Pure Energy. Lithium X erhielt im März 2016 die Genehmigung für zunächst vier Bohrlöcher, die bis in eine Tiefe von 350 Metern getrieben werden sollen. Dort vermutet das Unternehmen eine (Grund-)Wasserführende Kiesschicht. Insgesamt beherbergt das Becken mindestens fünf bekannte Lithium-führende Schichten und eben diese Kiesschicht, von der man sich einiges an

Factsheet

ISIN: CA5368161017
WKN: A2ABEY
FRA: RUT
OTCQX: LIXXF
TSXV: LIX

Aktien ausstehend: 79,1 Mio.
Optionen: 6,2 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 85,2 Mio.

Kontakt:

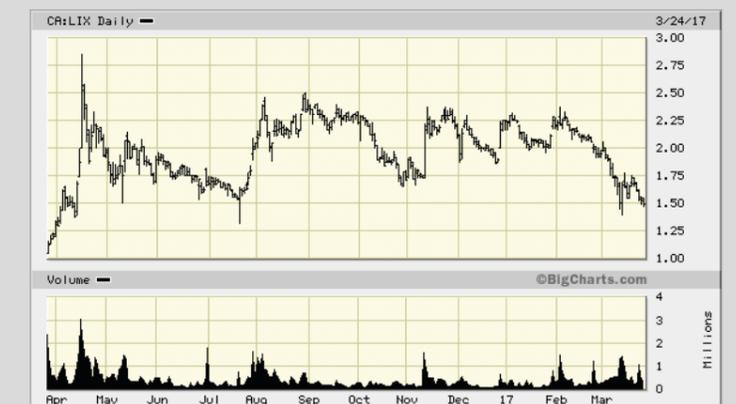
Lithium X Energy Corp.
#3123 – 595 Burrard Street, Bentall III,
Vancouver, BC V7X 1A0

Telefon: +1 604-609-6138

mario@skanderbegcapital.com
www.lithium-x.com

CEO:

Brian Paes-Braga



(Quelle: BigCharts)

Millennial Lithium

Mit infrastrukturellen Vorteilen auf Siebenmeilenstiefeln zum Lithium-Produzenten



Graham Harris, Chairman

Millennial Lithium ist ein kanadisches Entwicklungsunternehmen, welches seinen Fokus auf Lithiumprojekte in Argentinien legt. Die Gesellschaft ist dabei weitaus besser an die bestehende Infrastruktur angeschlossen als die meisten Wettbewerber und will innerhalb von nur drei Jahren in Produktion gehen.

Pastos Grandes Lithium-Projekt: Lage und Akquisition

Flaggschiffprojekt ist Pastos Grandes, ein Lithium-Projekt in der nordwestlichen argentinischen Provinz Salta. Pastos Grandes ist ein Salzsee, der Bestandteil einer ganzen Reihe ähnlicher Seen ist, die sich wie an einer Perlschnur entlang aufgereiht durch die Provinzen Salta und Catamarca ziehen. Das Projekt liegt nur jeweils etwa 50 bis 60 Kilometer von weiteren Lithium-Projekten von Lithium X, Lithium Americas, Galaxy Resources und Orocobre entfernt.

Das Gesamtprojekt Pastos Grandes unterteilt sich in drei verschiedene Teilbereiche:

- ▶ Millennial Lithium konnte Mitte September 2016 vom privaten Verpächter Jorge Moreno 100% an einer 1.219 Hektar umfassenden Explorationslizenz erwerben. Millennial Lithium erhält das 1.219 Hektar umfassende Projektgebiet für insgesamt 2,2 Millionen US\$ plus 500.000 eigene Aktien plus weitere eigene Aktien im Wert von 500.000 US\$, welche jeweils schrittweise zu zahlen beziehungsweise auszugeben sind. Weiterhin muss Millennial Lithium binnen eines Jahres insgesamt 1,6 Millionen US\$ für Explorationstätigkeiten aufwenden. Zudem besteht eine 1,5%ige Net-Smelter-Royalty, die Millennial Lithium für 3 Millionen US\$ zurückkaufen kann.
- ▶ Ein Antrag an eine staatliche Minengesellschaft für weitere 2.233 Hektar Land wurde mittlerweile genehmigt.
- ▶ Anträge zur Nutzung weiterer 4.236 Hektar wurden an die Provinzregierung in Salta

gestellt. Dieses Gebiet wurde bis dato noch nicht zu exploratorischen Zwecken untersucht.

Pastos Grandes Lithium-Projekt: Sehr guter Anschluss an die bestehende Infrastruktur

Größter Pluspunkt ist die relative Nähe zur Provinzhauptstadt Salta. Während die Projekte der meisten Konkurrenten sprichwörtlich in der Pampa liegen, besitzt Millennial Lithium mit seinem Projekt einen direkten Anschluss zur etwa 235 Straßenkilometer entfernten, circa 350.000 Einwohner zählenden Stadt Salta, die zugleich Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Salta ganz im Nordwesten Argentiniens ist. Zugleich besteht ein direkter, etwa 490 Kilometer langer Straßenanschluss zur chilenischen Hafenstadt Antofagasta, die nicht nur einen pazifischen Tiefseehafen besitzt, sondern auch als eine der führenden Bergbaustädte Südamerikas gilt. Etwa zwölf Kilometer nördlich des Projektgebiets liegt die Kleinstadt Los Pastos Grandes, die einen Frischwasseranschluss sowie Dieselmotor-gestützte 220-Volt-Stromversorgung bietet. Eine 600 Megawatt, 375 Kilovolt Hochspannungsleitung, die Salta und das chilenische Mejillones verbindet, verläuft 53 Kilometer nördlich des Projektgebiets. Etwa 26 Kilometer nordwestlich des Projekts verläuft zudem eine Erdgas-Pipeline.

Pastos Grandes Lithium-Projekt: Bisherige Explorationstätigkeiten

Der vorherige Pächter Eramine Sudamerica SA investierte auf dem 1.221 Hektar umfassenden Teil des Gesamtprojekts in den Jahren 2011 und 2012 bereits über vier Millionen US\$ in die Exploration des Projekts. Historische Probenentnahmen ergaben hauptsächlich sehr hochgradige Lithiumgehalte von 400 bis 600 Milligramm pro Liter (mg/L), wobei Proben mit bis zu 3.000mg/L entnommen werden konnten. Eramine Sudamerica SA setzte dar-

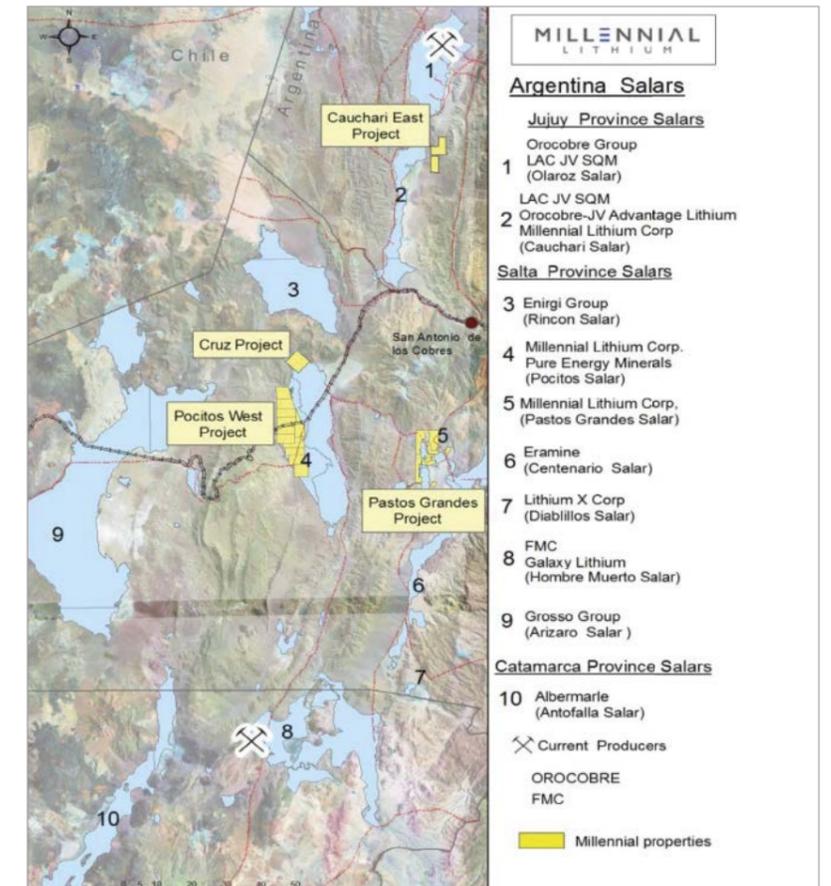
aufhin insgesamt sechs Explorations-Bohrlöcher, um die Solenausmaße sowie die wasserführende Schicht zu ermitteln. In diesem Zusammenhang wurden auch Pumpstests durchgeführt. Des Weiteren wurden geophysikalische Studien und elektrische Beschallungstests erarbeitet. Zudem wurden Verdunstungstests in einer eigenen Pilotanlage vor Ort durchgeführt. Eramine Sudamerica SA ermittelte aus drei eigenen, aus dem südwestlichen Sektor des Projektgebiets stammenden Soleproben Lithiumgehalte von 602,2 bis 665,9mg/L und 6.342 bis 7.146mg/L Pottasche.

Pastos Grandes Lithium-Projekt: Weiterführende Explorationstätigkeiten, Produktionsplanung

Im Herbst 2016 startete die erste Bohrkampagne auf Pastos Grandes. Bereits die erste Bohrung (bis 192 Meter Tiefe) stieß gleich auf drei unterschiedlich tief verlaufende, Wasserführende Sole-Schichten, die Dichten von 1.19 g/cm³ bis 1.22 g/cm³ aufwiesen. Die zweite Bohrung (bis 352 Meter Tiefe) stieß sogar auf acht, jeweils etwa einen Meter lange Intervalle. Diese Bohrerfolge führten dazu, dass das Unternehmen eine weitere, dritte Bohrung folgen ließ. Insgesamt konnten mittels dieser Bohrungen bis dato Lithiumgehalte von bis zu 471mg/L nachgewiesen werden. Das Management um President & CEO Kyle Stevenson rechnet aufgrund der guten infrastrukturellen Lage sowie der Einfachheit eines möglichen Abbaus mit einem Produktionsstart in etwa drei Jahren und einer jährlichen Förderung von 10.000 bis 15.000 Tonnen Lithium. Im März 2017 wurde die renommierte Gesellschaft Montgomery and Associates Inc. engagiert, um eine erste verlässliche Ressourcenschätzung für Pastos Grandes zu erstellen.

Cauchari East Lithium-Projekt

Ende September 2016 vermeldete Millennial Lithium, dass man ein weiteres Lithium-Projekt namens Cauchari East akquirieren wird.



Dieses umfasst 2.990 Hektar und liegt auf der östlichen Seite des Cauchari-Olaroz Salar, angrenzend an Orocobre's produzierendem Salar de Olaroz und Lithium Americas Corp.'s fortgeschrittenem Cauchari-Olaroz-Projekt. Millennial Lithiums neues Projekt besitzt die gleichen geologischen Eigenschaften wie die beiden produzierenden beziehungsweise weit fortgeschrittenen Projekte der angrenzenden Konkurrenten und besonders ein hohes Potenzial in den unteren Salar-Schichten. Von Orocobre durchgeführte Untersuchungen auf deren eigenem Projekt lassen den Schluss zu, dass sich die entsprechenden Lithium-Sole-Ressourcen in den östlichen Bereich des Salars und damit auch auf das Cauchari East Projekt erstrecken. Millennial Lithium will dort – abhängig von noch ausstehenden Genehmi-



gungen – so schnell wie möglich mit den Explorationstätigkeiten beginnen um rasch eine erste Ressource ausweisen zu können. Um einen 100%igen Anteil an Cauchari East zu erwerben, muss die Gesellschaft insgesamt zwei Millionen CA\$ in Cash und 2,5 Millionen CA\$ in eigenen Aktien an den bisherigen Verpächter bezahlen. Hinzu kommen 4 Millionen CA\$ an Explorationsaufwendungen binnen drei Jahren.

Pocitos West Lithium-Projekt

Im Februar 2017 vermeldete Millennial Lithium, dass man eine Optionsvereinbarung zur Akquisition von 100% des Pocitos West Projekts unterzeichnet hat. Pocitos West umfasst 15.857 Hektar und liegt im gleichnamigen Pocitos Salar in der argentinischen Provinz Salta. Es grenzt direkt an das von Pure Energy Minerals Ltd. akquirierte Projektgebiet. Der 60 Kilometer lange Salar wurde bereits in den 1970er-Jahren exploriert, wobei man in geringen Tiefen auf bis zu 417ppm Lithium und 15.300ppm Kalium stieß. 2010 konnten bei oberflächennahen Probenentnahmen Lithiumgehalte zwischen 300 und 600ppm nachgewiesen werden.

Um das Projekt komplett zu übernehmen, muss die Gesellschaft innerhalb von drei Jahren insgesamt 4,5 Millionen US\$ bezahlen.

Lincoln Lithium Projekt in Nevada

Neben Pastos Grandes und Cauchari East besitzt Millennial Lithium ein zweites Lithium-Projekt namens Lincoln im Big Smoky Valley, Nevada. Die dortigen Lizenzen liegen in direkter Nachbarschaft zu Claims von Ultra Lithium Inc. und Avarone Metals Inc., das im Juni 2016 auf seinem Moab Lithium Projekt, welches direkt westlich an Lincoln angrenzt, nicht nur das oberflächennahe Vorhandensein von Lithium, sondern auch von Bor und Potasche nachweisen konnte. Ultra Lithium Inc. konnte ebenfalls im Juni 2016 auf seinem, im Süden an Millennials Lizenzen angrenzenden South Big Smoky Valley Brine Lithium Projekt das Vorhandensein von zwei potenziell Lithium enthaltenden Solen, nachweisen. Im Rahmen von Probenentnahmen und Bohrtests mit Handbohrgeräten konnte Millennial Lithium im Oktober 2016 bis zu 53mg/kg Lithium, 270mg/kg Bor und 6.100mg/kg Kalium nachweisen.

Top-Management für eine rasche Projekt-Entwicklung

Zur raschen Fortentwicklung der eigenen Projekte, wurde ein Top-Managementteam zusammengestellt.

Chairman Graham Harris war fünf Jahre lang Senior Vice President und Director des kanadischen Investmenthauses Canaccord. Er beschaffte mehr als 250 Millionen Dollar an Kapital für gelistete und private Unternehmen. Harris ist zudem Besitzer von Sunrise Drilling, was für die Exploration einen entscheidenden Vorteil mit sich bringt.

President & Director Kyle Stevenson ist unter anderem Gründer von High North Resources Ltd., einem Öl- und Gas-Produzenten aus Alberta/Kanada. Außerdem gründete er Waterproof Studios, ein Animations- und Visual Effects-Studio, das mit führenden Filmgesellschaften zusammenarbeitet. Zudem ist er Gründer von RuralCom Networks, einem führenden kanadischen Telekom-Dienstleister. Director Brent Butler war unter anderem Managing Director von Kinross Gold Australia Pty Ltd.

Director Andrew Bowering ist Mitbegründer von Sunrise Drilling und konnte bereits über 100 Millionen Dollar an Kapital für mehrere Explorations- und Entwicklungs-Gesellschaften generieren sowie mehrere große Akquisitions-Programme leiten.

Ende Juli 2016 konnte Millennial Lithium zudem Iain Scarr als VP Exploration & Development gewinnen. Scarr arbeitete unter anderem 29 Jahre bei Rio Tinto, wo er eine Vielzahl an Entdeckungen in Nord- und Südamerika sowie Afrika verbuchen konnte. Zudem war er für die kommerzielle Ausrichtung des Jadar Lithium-Bor-Projekts in Serbien verantwortlich. Bei Lithium One Inc. war er dafür verantwortlich, das Sal de Vida Lithium Brine Projekt in Argentinien durch die Machbarkeitsphase mit Galaxy Resources zu führen. Bei Galaxy brachte er das Rincon Projekt bis zur definitiven Machbarkeitsstudie. Scarr ist ein echter Gewinn für Millennial, besitzt er doch bereits einen unermesslichen Erfahrungsschatz und ein weitreichendes Netzwerk im Lithium-Bereich.

Zusammenfassung: Mit Vollgas in Richtung Produktion

Wenngleich es bis zum angestrebten Produktionsstart noch ein weiter Weg ist, merkt man dem Management um President & CEO Kyle Stevenson und Chairman Graham Harris deutlich an, dass diese absolut aufs Tempo drücken. Für die erste Explorationskampagne auf Pastos Grandes wurden gleich drei Millionen US\$ vorgesehen! Das Potenzial für eine hochgradige Lithium-Ressource ist in Argentinien mit Sicherheit gegeben, die gute infrastrukturelle Lage (im Gegensatz zu vielen Konkurrenten) könnte eine mögliche Produktion beschleunigen. Mit Hilfe erster eigener Explorationsergebnisse und einer Ressourcenschätzung dürfte Millennial Lithiums Börsenwert schnell ansteigen. Dies auch aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet ist. So konnten im Februar 2017 8,7 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generiert werden.

Factsheet

ISIN: CA60040W1059
WKN: A2AMUE
FRA: A3N1
OTCQX: ATWGF
TSXV: ML

Aktien ausstehend: 36,4 Mio.
Optionen: 3,2 Mio.
Warrants: 3,1 Mio.
Vollverwässert: 42,7 Mio.

Kontakt:

Millennial Lithium Corp.
Suite 2000 - 1177 West Hastings Street
Vancouver, BC Canada V6E 2K3

Telefon: +1 604-662-8184
Fax: +1 604-602-1606

info@millenniallithium.com
www.millenniallithium.com

Chairman:

Graham Harris



(Quelle: BigCharts)

Nemaska Lithium

Zweitgrößtes, Low-Cost-Hard-Rock-Lithium-Vorkommen weltweit direkt vor Produktionsstart!



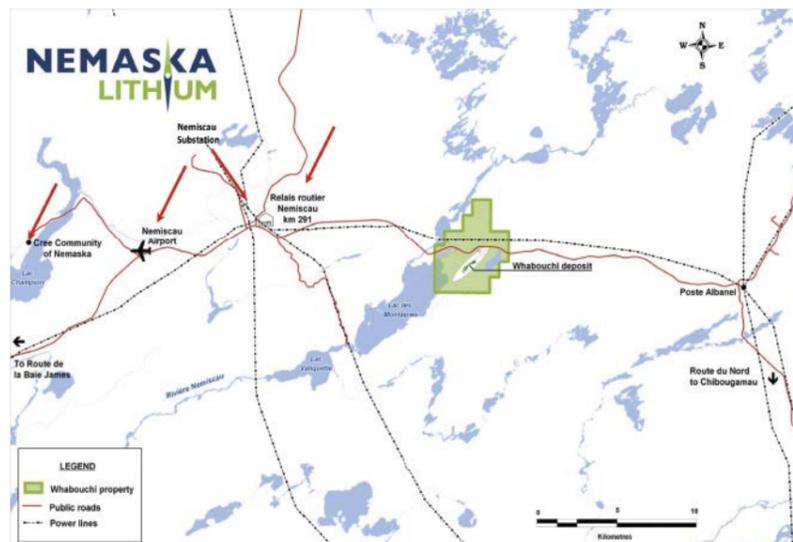
Guy Bourassa, CEO

Nemaska Lithium ist eine kanadische Entwicklungsgesellschaft, die sich auf den Bereich Lithium spezialisiert hat. Das Flaggschiffprojekt nennt sich Whabouchi und gilt im Moment als das zweitgrößte Hard-Rock-Lithium-Vorkommen auf dem Planeten. Dadurch, dass die meisten Genehmigungen bereits erteilt wurden (was bis dato nur drei Lithium-Entwicklungs-Projekten weltweit gelang), ist Whabouchi quasi ready for take-off, also bereit zum Minenbau und zur Konstruktion der entsprechenden Verarbeitungsanlagen.

Whabouchi Spodumene Lithium Projekt: Lage und Infrastruktur

Das Whabouchi Spodumene Lithium Projekt besteht aus insgesamt 33 Claims und umfasst 1.761,9 Hektar. Es liegt in der Eeyou Istchee James Bay Region, etwa 300 Kilometer nördlich von Chibougamau im Nordwesten der kanadischen Provinz Quebec. Die Infrastruktur stellt sich dabei besser dar, als man auf den ersten Blick vielleicht meinen könnte. Das Projektgelände liegt direkt an der Route du Nord, einer ganzjährig befahrbaren Straße in Zentral-Quebec, die Chibougamau mit der James Bay Road verbindet. Das Nemiscau Roadhouse/camp, liegt etwa 15 Kilometer, der

Das Projektgelände liegt direkt an der Route du Nord, einer ganzjährig befahrbaren Straße in Zentral-Quebec, die Chibougamau mit der James Bay Road verbindet.



Nemiscau Airport 18 Kilometer westlich des Projekts. Zudem befinden sich zwei Transformationsanlagen von Hydro-Québec innerhalb von 20 Kilometern. Das Projektgelände verfügt damit sowohl über einen direkten Energie- als auch einen Straßenanschluss.

Whabouchi Spodumene Lithium Projekt: Lagerstätte, Reserven und Ressourcen

Die Whabouchi Lagerstätte zeichnet sich dadurch aus, dass sie quasi ab der Oberfläche beginnt und damit zu Beginn einen kostengünstigen Übertage-Abbau zulässt. Dabei können die vorhandenen Reserven und Ressourcen 20 Jahre lang bis in eine Tiefe von 190 Metern abgetragen werden. Das Strip-Ratio, also der Anteil an Abraum zu erzhaltigem Gestein beträgt dabei 2,2 zu 1. Während dieser ersten Phase könnten pro Tag etwa 2.470 Tonnen Gestein abgetragen und verarbeitet werden. In einer zweiten Phase sollen über sechs Jahre entsprechende tiefergelegene Ressourcen mittels Untertageabbau gewonnen werden.

Die letzte Ressourcenschätzung aus dem Dezember 2016 geht von gemessenen und angezeigten Übertage-Ressourcen von 36,62 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,48% Li₂O aus. Hinzu kommen abgeleitete Ressourcen von 7,189 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,37% Li₂O. Damit konnte Nemaska nicht nur seine Tonnagen-Basis seit 2014 um über 11 Millionen Tonnen erhöhen, sondern man besitzt aktuell auch das zweitgrößte, weltweit bekannte Hard-Rock-Lithium-Vorkommen, welches überdies das Potenzial für zusätzliche Ressourcen bietet.

Whabouchi: Erweitertes Bohrprogramm und Neuentdeckung

Im Zuge des 2016er Bohrprogramms stieß Nemaska auf eine neue, mineralisierte Zone, die so vielversprechend aussah, dass man die jüngste Bohrkampagne von 44 (13.700 Meter)

auf 50 (17.400 Meter) Löcher erweiterte. Im Zuge dessen konnte man in 12 Bohrungen diese neue mineralisierte Zone namens Doris nachweisen. Die aktuelle Bohrkampagne zielte vor allem auf drei Ziele ab: Erstens, die Umwandlung der 4,69 Millionen Tonnen an abgeleiteten Ressourcen aus dem geplanten Pit in angezeigte Ressourcen. Zweitens, das Vertrauensniveau der Ressourcen bis in eine Tiefe von 200 m zu stärken. Und drittens, die Kontinuität der Längszone bis in eine Tiefe von 500 m zu bestätigen. Alle Bohrresultate der Doris-Zone flossen mit in die oben genannte Ressourcenschätzung ein. Doris ist auch das Ziel der aktuellen, weiterführenden Bohrkampagne.

Whabouchi Spodumene Lithium Projekt: Machbarkeitsstudie

Im April 2016 veröffentlichte Nemaska eine äußerst positive Machbarkeitsstudie. Neben den bereits erwähnten 26 Jahren Minenlaufzeit, wurde von unabhängiger Seite eine Rückzahlungsdauer von 2,4 Jahren ermittelt. Die anfänglichen Kapitalkosten belaufen sich demnach auf etwa 439 Millionen US\$. Unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Erlöses von 9.500 US\$ je Tonne Lithiumhydroxid und von 7.000 US\$ für eine Tonne Lithiumcarbonat, ergibt sich ein nachsteuerlicher, nicht diskontierter Cashflow von insgesamt 3,1 Milliarden US\$. Der mit 8% abgezinsten Netto-Kapitalwert (NPV) liegt demnach nachsteuerlich bei 1,2 Milliarden US\$ und die Rentabilität (IRR) bei nachsteuerlichen 30,3%. Nemaska legte bei den Berechnungen eine jährliche Produktion von 213.000 Tonnen an 6%igem Lithiumkonzentrat direkt auf dem Minengelände und eine Weiterverarbeitung zu 27.500 Tonnen Lithiumhydroxid sowie 3.245 Tonnen Lithiumcarbonat pro Jahr in der eigenen Verarbeitungsanlage in Shawinigan zu Grunde. Die von Nemaska zu Grunde gelegten Zahlen sind durchaus konservativ. Für hochreines, 99,99%iges Lithiumcarbonat bezahlten chinesische Händler zuletzt sogar schon mal 20.000 US\$ je Tonne und mehr! Für Lithiumhydroxid werden ähnliche Preise aufgerufen.

Was jedoch noch weitaus interessanter ist, sind die errechneten Produktionskosten. Denn diese liegen weit unter denen der bisherigen Produzenten und sogar unter denen, die der bisherige Kosten-Spitzenreiter Albemarle in seiner Silver Peak Mine erreichen kann. So rechnet man bei Nemaska mit gesamten Förder- und Produktionskosten von 2.154 US\$ je Tonne Lithiumhydroxid sowie von 2.753 US\$ je Tonne Lithiumcarbonat in einer Reinheit von 99,99%. Albemarle muss im Falle von Lithiumcarbonat rund 2.900 US\$ je Tonne aufwenden, bei Lithiumhydroxid sogar knapp 4.700 US\$ und damit mehr als das Doppelte als Nemaska für die eigene Produktion errechnet hat.

Modulare Verarbeitungsmühle auf Whabouchi

Nemaska Lithium plant aktuell den Bau einer modularen, so genannten „Dense Media Separation“ Verarbeitungsmühle direkt auf Whabouchi. Dafür wurden die benötigten Anträge eingereicht und mit dem sehr renommierten Unternehmen Met-Chem Canada ein Konstruktions-Abkommen unterzeichnet. Seit Anfang 2017 läuft eine 12 bis 18-monatige Testphase. Dazu wurde auch die Verarbeitungsmenge (bulk sample) von ursprünglich 29.000 auf 60.000 Tonnen erhöht. Die Anlage besitzt eine Verarbeitungskapazität von 10 Tonnen pro Stunde. Im März 2017 konnte Nemaska verkünden, dass man aus der Anlage auf Whabouchi gleich mehrere Konzentrate mit jeweils 6% Li₂O herstellen konnte. 6% gelten als Schwelle zur Herstellung von Battery-Grade-Lithiumsalzen, die einen hohen Profit einbringen.

Hydromet Plant in Shawinigan

Zur Verarbeitung des auf der Mine produzierten 6%igen Lithiumkonzentrats besitzt Nemaska bereits ein Gebäude in Shawinigan, Quebec. Dieses liegt etwa 855 Kilometer von der zukünftigen Mine entfernt. Der Transport des Konzentrats wird laut bisherigen Plänen

via Trucks zum Verladebahnhof nach Chibougamau und von dort aus mittels Eisenbahn direkt nach Shawinigan ablaufen. Was auf den ersten Blick wie ein Nachteil aussieht, entpuppt sich aber schnell als Riesen-Gewinn für die Gesellschaft. Denn Nemaska spart nicht nur etwa 20 Millionen CA\$ an Kapitalkosten, sondern besitzt in Shawinigan auch ein eigenes Verladegleis sowie einen direkten Zugang zum St. Lorenz Strom und damit zum Atlantik. Zudem müssen damit nicht unnötig für den Produktionsprozess benötigte Chemikalien bis nach Whabouchi transportiert werden, was nicht nur genehmigungs-technische, sondern auch umwelt-technische Vorteile birgt.



In dem Gebäude, das Nemaska zu 100% gehört, wird aktuell an der Phase 1 der zukünftigen Verarbeitungsanlage gearbeitet. Dieses Konzentrat wird dort mehreren Verarbeitungsschritten unterzogen. So wird zunächst eine Lithiumsulfat-Lösung hergestellt. Danach erfolgt die Abscheidung sämtlicher, nicht erwünschter Elemente wie etwa Kupfer, Eisen, Aluminium, Magnesium und Calcium. Im Anschluss daran werden mittels Ionenaustausch weitere Unreinheiten entfernt, sodass diese nur noch einen Anteil im Milliardenstel-Bereich besitzen. Nach der anschließenden Membran-Elektrolyse wird die entstandene Lithiumhydroxid-Lösung in Lithiumhydroxid und Lithiumcarbonat weiterverarbeitet. Neben der Phase 1 Anlage besitzt Nemaska im selben Gebäude genügend Platz für die zukünftige kommerzielle Verarbeitungsanlage. Phase 1

wurde im Februar 2017 in Betrieb genommen. In Kürze soll daraus die erste Lieferung an den Partner Johnson Matthey Battery Materials erfolgen.

Übrigens hat Nemaska mittlerweile in den USA, Kanada und Australien mehrere Patente für seine eigenen Lithiumhydroxid- und Lithiumcarbonat-Prozesse erhalten.

Abnahmevereinbarungen mit Unternehmen für Spezialchemie und nachhaltige Technologien

Im Mai 2016 konnte Nemaska eine Abnahmevereinbarung mit Johnson Matthey Battery Materials Ltd, einer Tochtergesellschaft von Johnson Matthey Plc, ihres Zeichens eines der führenden Unternehmen für Spezialchemie und nachhaltige Technologien, abschließen. Demnach bezahlt Johnson Matthey Battery Materials Ltd 12 Millionen CA\$ im Voraus, die zum Bau der Phase 1 Anlage in Shawinigan verwendet werden sollen.

Weiterhin konnte Nemaska im Oktober 2016 mit FMC Corporation unterzeichnen, wonach FMC ab Mitte August pro Jahr 8.000 Tonnen Lithiumcarbonat abnehmen wird.

Damit hat Nemaska für fast die Hälfte der geplanten Jahresproduktion von 28.000 Tonnen bereits feste Abnehmer gefunden.

Finanzierung der Phase 1 Anlage gesichert

Die Finanzierung der Phase 1 Anlage ist unterdessen bereits gesichert. Die insgesamt 38 Millionen CA\$ kommen von Johnson Matthey Battery Materials Ltd, Sustainable Development Technologies Canada (13 Millionen CA\$), vom Technoclimat Program des Bureaus de l'efficacité et de l'innovation énergétiques of the Ministère de l'Énergie et des Ressources naturelles (3 Millionen CA\$) und durch eine Aktienfinanzierung von Ressources Québec Inc. (10 Millionen CA\$). Das Ganze zeigt die große Unterstützung, die Nemaska von verschiedensten Parteien aus Quebec erfährt.

Durch den Start von Phase 1 konnte Nemaska mittlerweile von Johnson Matthey Battery Materials 3 Millionen CA\$ erhalten.

Zusammenfassung: Perfektes Timing, um aus dem sich anbahnenden Angebotsdefizit bei Lithium größtmöglichen Profit zu schlagen

Hinsichtlich des sich anbahnenden Angebotsdefizits bei Lithium in den kommenden Jahren, scheint sich Nemaska das absolut richtige Timing für sein Produktionsvorhaben ausgesucht zu haben. Der Bau der Phase 1 Verarbeitungsanlage erscheint dabei als äußerst solide Entscheidung des Managements, erspart dieser doch eine Menge an Kapital und senkt gleichzeitig das Risiko für den Start der kommerziellen Produktion. Fakt ist, dass Nemaska mit Whabouchi das zweitgrößte Lithium-Hard-Rock-Vorkommen weltweit in Produktion nehmen will und das wohl für über 25 Jahre, in einer Zeit, in dem der Lithium-Boom gerade erst beginnt und die Preise entsprechend hoch angesiedelt sind. Die Gesellschaft besitzt jedoch nicht nur einen rein zeitlichen Vorsprung, sondern auch einen technischen. Denn kein weiteres Unternehmen in der Peer-Group ist Produktions-technisch bereits so weit fortgeschritten wie Nemaska. Dies zusammen mit den bereits sicheren Abnahmevereinbarungen mit Johnson Matthey Battery Materials und FMC, sollte Nemaska bei der bevorstehenden Finanzierung und Minenkonstruktion vor keine allzu großen Probleme stellen. Die ersten 69 Millionen CA\$ konnten jedenfalls schon im Juli 2016 gesichert werden. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die jüngst erreichte Herstellung von über 6%igem Li₂O direkt auf dem Projektgelände.

Factsheet

ISIN: CA64045C1068
WKN: A1JQUB
FRA: NOT
OTCQX: NMKEF
TSXV: NMX

Aktien ausstehend: 313,3 Mio.
Optionen: 17,6 Mio.
Warrants: 69,7 Mio.
Vollverwässert: 400,6 Mio.

Kontakt:

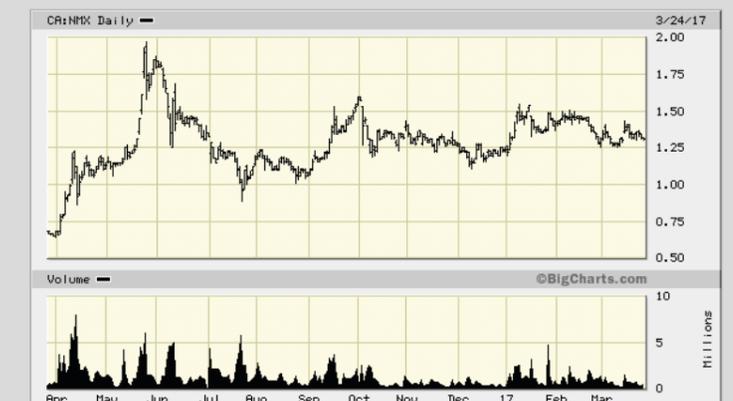
Nemaska Lithium Inc.
450, Gare-du-Palais Street
Quebec, G1K 3X2

Telefon: +1 418-704-6038
Fax: +1 418-614-0627

info@nemaskalithium.com
www.nemaskalithium.com

CEO:

Guy Bourassa



(Quelle: BigCharts)

Pure Energy Minerals

Mit einem Abnahmevertrag in der Tasche auf schnellstem Weg zur Produktion



Patrick Highsmith, CEO

Pure Energy Minerals hat bereits das geschafft, auf was viele Lithium-Entwickler, ja sogar die großen Produzenten scharf sind, aber nur die wenigsten jemals erreichen werden: Einen Abnahmevertrag für eigenes Lithium mit einem der zukünftig größten Hersteller von Lithium-Ionen-Akkus weltweit. Mit einem solchen Partner im Rücken dürfte es für das kanadische Unternehmen etwas leichter werden, die notwendigen Mittel für die Minenentwicklung aufzutreiben.

Der Tesla-Deal

Am 16. September 2015 konnte Pure Energy Minerals bekanntgeben, dass man einen Tag zuvor mit Tesla Motors eine Vereinbarung zur Lieferung von Lithiumhydroxid über einen Zeitraum von fünf Jahren geschlossen hat. Dabei wurde auch ein fester Abnahmepreis verhandelt. Dies wird es Pure Energy ermöglichen, den Preis für mindestens einen Teil seiner Produktion in die kommenden Wirtschaftlichkeitsstudien einzubringen. Auch wenn über den Deal nicht allzu viel bekannt ist, dürfte wohl Pure Energys Fokus auf eine umweltfreundliche bahnbrechende neue Aufbereitungstechnologie und die geringe Distanz von nur 3,5 Fahrstunden zwischen dem Clayton Valley Projekt und Teslas Gigafactory ein aus-

schlaggebender Faktor gewesen sein. Die kurze Entfernung könnte eine möglicherweise eine bedarfsorientierte Lieferung garantieren. Die Giga-Fabrik befindet sich zurzeit im Bau, produziert aber bereits Lithium-Ionen-Akkus. Tesla sicherte sich ein Recht über eine 20%-Beteiligung an einer Projektfinanzierung für eine zukünftige Minenkonstruktion. Dies ist ein üblicher Bestandteil solch eines Lieferabkommens, gibt dem EV-Unternehmen aber keine Kontrolle oder Funktion bei der Leitung von Pure Energys Clayton Valley Projekt. Dennoch lässt sich dies als eine Art Anker für künftige Projektfinanzierungen ansehen.

Clayton Valley Projekt: Lage und Umfang

Das Clayton Valley Projekt schließt sich direkt südlich an die Verdunstungsteiche von Albemarle Silver Peak Mine an und umfasst etwa 3.865 Hektar. Geophysikalische und geologische Studien deuten an, dass das die Sole beherbergende und von Albemarle ausgebeutete Becken sich auf einer Länge von etwa zehn Kilometern weiter auf Pure Energys Landflächen erstreckt. Der tiefste Punkt im Becken wird auf 1.500 m geschätzt und befindet sich auf Pure Energys Claims. Hier handelt es sich definitiv um ein abgeschlossenes Becken, eine Grundvoraussetzung für die Ansammlung dieser Lithium-Solen und einem erfolgreichen Lithium-Abbau.

Clayton Valley Projekt: Ressource

Pure Energy veröffentlichte eine erste geschlussfolgerte Ressource im Juli 2015 mit 816.000 Tonnen LCE (Lithium Carbonate Equivalent – Äquivalent Lithiumkarbonat) Ressourcen bei einem durchschnittlichen Lithiumgehalt von 102 mg/L. Trotz der Tiefe des Beckens von 1.500 m lieferte die erste Phase der Bohrungen nur Proben bis aus ungefähr 500 m Tiefe.

Ein großer Vorteil ist das Magnesium/Lithium (Mg:Li) Verhältnis, das relativ niedrig sein soll-

te, da ansonsten eine Gewinnung der Lithiumressourcen unwirtschaftlich ist. In Pure Energys CVS-Projekt liegt das Verhältnis bei 2:1 eines der niedrigsten aller bekannten Lithium-Sole-Projekte weltweit! Ferner liegt das Pottasche-Lithium-Verhältnis bei ungefähr 18:1, was kein Problem darstellt beziehungsweise sogar die Möglichkeit zur Verwendung der Bei-Produkte eröffnet, um die wirtschaftlichen Kennzahlen weiter zu verbessern. Pure Energy berichtete in den vergangenen Monaten weitere Fortschritte bei den Geländearbeiten und gute Ergebnisse seiner technischen Testarbeiten. Im Oktober 2016 gab das Unternehmen bekannt, dass die Bohrung CV-3 eine größere Tiefe als anvisiert erreichte, 610 m statt 500 m. Wie sich Mitte September 2016 herausstellte, konnten dort in einer Tiefe von 244 bis 564 m Gehalte von 150 bis 200 mg/L aufgefunden werden. Der Durchschnittsgehalt in diesem 320 m langen Bereich, betrug 175 mg/L. Weitere Tiefbohrungen konnten ebenso erfolgreich abgeschlossen und entsprechende Pumptests durchgeführt werden. Die vorerst letzte Bohrung CV-8 stieß bis in eine Tiefe von 974 m vor.

Clayton Valley Projekt: Neue Technologie

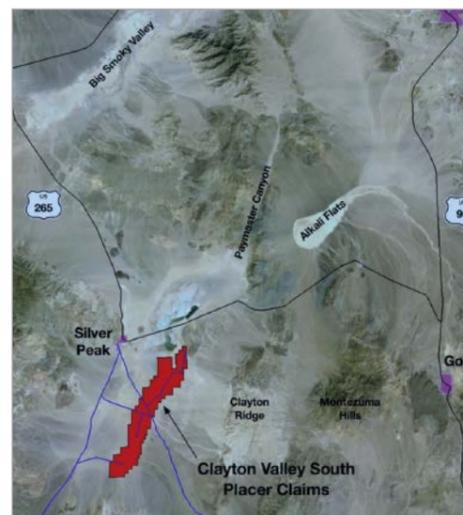
Während viele Entwicklungsgesellschaften noch auf der Suche nach Lithium sind, konnte Pure Energy bereits eine große Ressource ausweisen. Doch damit nicht genug, man befindet sich mittlerweile quasi bereits in der Vor-Produktions-Phase. So lässt die Gesellschaft in einer eigens dafür konstruierten Mini-Pilot-Anlage durch die renommierte, israelische Firma Tenova Bateman Technologies zahlreiche Testverfahren durchspielen. Unter anderem wird dabei untersucht, inwieweit alkalische Elemente (Magnesium und Kalzium) mittels Membranen abgetrennt werden können. In einem zweiten Schritt wird Lithium in einer hochreinen Lithium-Sulfat-Lösung mittels sogenannter Solvent Extraction (Lösungsmittelextraktion) rückgewonnen. In einem abschließenden dritten Schritt wird die

Lithium-Sulfat-Lösung mittels Elektrolyse in eine konzentrierte, hochreine Lithium-Hydroxid-Lösung umgewandelt. Aus dieser Lösung kristallisiert dann hochreines Lithium-Hydroxid aus.

Die neue von Pure Energy getestete Technologie besitzt das Potenzial, Lithium mit viel geringeren Umweltauswirkungen und größerer Wirtschaftlichkeit als mit der herkömmlichen Technologie zu produzieren. Die großen Verdunstungsteiche, die für die derzeitigen Sole-Produzenten so charakteristisch sind, verbrauchen gewaltige Wassermengen, da nach der Lithiumausbringung das Grundwasser weder wiederverwendet noch in den Boden zurückgepumpt wird. Neben den sichtbaren Narben in der Landschaft können sich diese Teiche auf die Tierwelt und die Luftqualität auswirken. Der Prozess der Lithiumgewinnung durch Verdunstungsteiche kann recht langsam sein und manchmal bis zur Lithiumgewinnung zwei Jahre in Anspruch nehmen. Letztendlich ist die Lithiumgewinnung mit dieser älteren Technologie relativ niedrig so im Bereich von 50%. Angesichts der Vorhersagen von einer zukünftigen Angebotsverknappung könnte die langsame und ineffiziente Lithiumaufbereitung einen höheren Druck auf die Versorgungskette ausüben.

Das Tenova Bateman – Pure Energy Konzept könnte viel höhere Lithium-Ausbringungsraten erzielen und der Umfang der erwarteten Industrieanlage ist viel geringer als der der Verdunstungsteiche. Wie für einen Echtzeit-Industrieprozess typisch sollte die Lithiumausbringung durch Solvent Extraction viel schneller sein als mit der Verdunstungstechnologie – Stunden statt Monate. Das vielleicht Allerbeste ist, dass Pure Energy nach der Lithiumausbringung die Rückführung der Sole in den Untergrund plant. In einer Hightech-Industrie wie z. B. für Lithium-Batterien erwartet man von den Batterieherstellern und Endverbrauchern von Lithium Innovationen. Warum sollte man nicht das Gleiche von den Lithiumproduzenten erwarten?

Mitte August 2016 konnte Pure Energy bedeutende Fortschritte aus diesem Pilot-Test-Programm vermelden. Nach Einschätzung des



Das Clayton Valley Projekt schließt sich direkt südlich an die Verdunstungsteiche von Albemarle Silver Peak Mine an und umfasst etwa 3.865 Hektar.

Unternehmens hat man damit mehr als den halben Weg hin zu dem gewünschten Ergebnis hinter sich gebracht. Im Dezember 2016 konnte man einen weiteren Meilenstein vermelden. So ließen sich 85% des in der verarbeiteten Sole befindlichen Lithiums gewinnen. Zudem konnte man mit Hilfe der Mini-Pilotanlage Battery-Grade-Lithiumhydroxid-Monohydrat herstellen.

Erweiterung des Clayton Valley Projekts

Ende August 2016 vermeldete Pure Energy die Erweiterung des Clayton Valley Projekts. So unterzeichnete man mit Cypress Development eine Options-Vereinbarung zur Akquisition von 70%igen Rechten an Claims, die im Osten an das Clayton Valley Projekt angrenzen und insgesamt etwa 1.520 Acres (615 Hektar) umfassen. Cypress Development führte dort in 2016 bereits Explorations-Arbeiten durch und stieß dabei auf bis zu 2.600ppm Lithiumgehalt. Es liegen für diese Claims bereits Bohrgenehmigungen vor, sodass sofort mit entsprechenden Bohrungen begonnen werden kann.

Darüber hinaus konnte Pure Energy weitere 220 Acres (knapp 90 Hektar) an Claims abstecken, die im nordwestlichen Bereich des Valleys liegen. Damit erhöht sich die aktuell von Pure Energy kontrollierte Fläche im Clayton Valley auf über 4.450 Hektar.

Terra Cotta Projekt in Argentinien

Im März 2017 gab Pure Energy bekannt, dass man sich eine 13.000 Hektar umfassende Konzession namens Terra Cotta im argentinischen Pocos Salar gesichert hat. Der in der Region Salta gelegene Salar ist direkt über den Highway 17 zu erreichen und verfügt über einen Anschluss an eine Gaspipeline und eine Eisenbahnlinie. Um einen 100%igen Anteil an Terra Cotta zu erhalten, muss Pure Energy innerhalb von 24 Monaten gestaffelt insgesamt 4 Millionen US\$ in Cash sowie 6 Millionen eigene Aktien bezahlen. Bei historischen Probenentnahmen wurden Lithiumgehalte zwischen 100 und 300ppm sowie Kali-Gehalte

zwischen 1.000 und 7.000ppm nachgewiesen. Erste eigene Explorationstätigkeiten sind in Planung.

Kurz- bis mittelfristige Meilensteine und Katalysatoren

Die frühzeitige Testphase, die für die eigentliche Brine-Förderung und die entsprechende Verarbeitung hin zu hochgradigem und hochpreisigem Battery-Grade-Lithium-Hydroxid eminent wichtig ist, ist aber nur eine von gleich mehreren Meilensteinen, die Pure Energy in den kommenden Wochen und Monaten erreichen wird.

So arbeitet Pure Energy aktuell an einer ersten Wirtschaftlichkeitsstudie (Preliminary Economic Assessment / PEA). Diese wird das Projektrisiko einerseits weiter senken und zudem für alle nachfolgenden Schritte richtungweisend sein. Dabei geht es vor allem um eine gute Rentabilität, mit deren Hilfe sich die benötigten Gelder für eine Produktionsgenehmigung und schlussendlich eine eigene Förderung inklusive Weiterverarbeitung, beschaffen lassen sollten.

Der Genehmigungsprozess läuft quasi nebenher, sollte aufgrund der Nähe zu Albemarle Produktionsbetrieb aber kein allzu großes Problem darstellen. Schließlich teilen sich Pure Energy und Albemarle ein hochkarätiges Solebecken. Um dabei absolut auf Nummer sicher zu gehen, wurde dazu eigens die führende Firma SRK Consulting beauftragt, die Genehmigungsverfahren und die Umweltverträglichkeitsstudien zu unterstützen.

CEO Highsmith als Lithium-Mastermind

Im Zentrum der gesamten, bisherigen Erfolgsgeschichte steht Pure Energys CEO Patrick Highsmith. Dieser gilt als das Mastermind des Unternehmens, arbeitete er doch bereits für mehrere namhafte Minenunternehmen wie Rio Tinto, BHP Billiton and Newmont. Als Mitgründer und CEO der Lithium One besitzt er ebenfalls Erfahrung in der Lithiumbranche. Highsmith hat in seiner 25-jährigen Karriere bereits

mehr als 250 Projekte eingeschätzt und die besten davon entwickelt. Seine Stärken liegen vor allem in der erfolgreichen Führung von Unternehmensteams zu großen Ingenieurs- und Entwicklungs-Meilensteinen. So führte er Galaxy Resources' Lithium-Sole-Projekt Sal de Vida von der Entdeckung zu einer erfolgreichen Vormachbarkeitsstudie und zum Verkauf des Unternehmens. Die Investoren hoffen, dass ihm mit Pure Energy ein ähnlicher Erfolg in den kommenden Monaten gelingen wird.

Zusammenfassung: Es gibt zwei mögliche Optionen: Eigene Förderung oder Übernahme!

Pure Energy hat mit Teslas Abnahmedeal ein gewaltiges Ausrufezeichen gesetzt und den anstehenden Lithium-Boom erst so richtig ins Rollen gebracht. Mit einem derartigen Partner wie Tesla im Rücken, der Lithium kaufen und möglicherweise eine Finanzierung der Minenentwicklung unterstützen wird, kann Pure Energy nicht nur gut arbeiten, sondern vor allem auch weiteres Interesse am eigenen Projekt sowie an der Aktie des Unternehmens selbst generieren. Im Juli 2016 konnte Pure Energy eine Privatplatzierung durchführen, die bei einem Enderlös von 6,16 Millionen CA\$ überzeichnet war. Dennoch ist das Management dafür bekannt, die Aktionäre nicht unnötig zu verwässern und sich weiterhin auf die nächsten wichtigen Schritte zu konzentrieren. Angesichts des anhaltenden Erfolgs können größere Summen auch noch zu höheren Kursen beschafft werden. Pure Energy ist von allen, im Clayton Valley tätigen Lithium-Entwicklungs-Gesellschaften am weitesten fortgeschritten und sollte demnach auch die besten Chancen auf eine eigene Produktion haben. Wobei natürlich immer die Möglichkeit einer Übernahme durch eines der großen führenden Lithium-Unternehmen besteht. Allen voran Albemarle dürfte ein gesteigertes Interesse an einer Zusammenführung seiner eigenen Lagerstätte mit Pure Energys Clayton Valley Projekt haben.

Factsheet

ISIN: CA74624B2057
WKN: A111EG
FRA: AHG1
OTC: PEMIF
TSXV: PE

Aktien ausstehend: 90,2 Mio.
Optionen: 7,0 Mio.
Warrants: 13,8 Mio.
Vollverwässert: 111,0 Mio.

Kontakt:

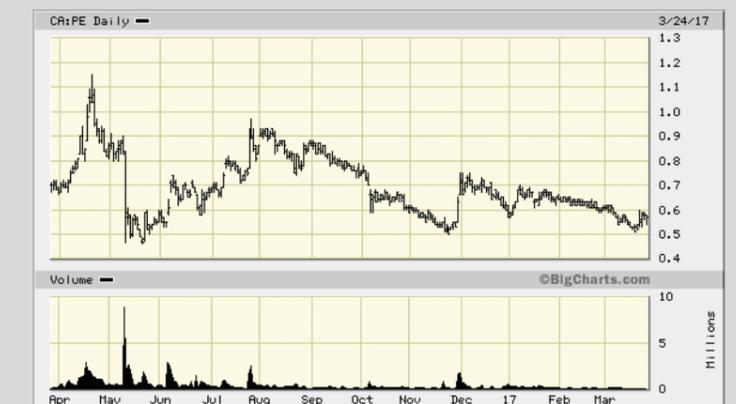
Pure Energy Minerals Ltd.
355 Burrard Street
Suite 1780
Vancouver, BC, V6C 2G8

Telefon: +1 604-608-6611

info@pureenergyminerals.com
www.pureenergyminerals.com

CEO:

Patrick Highsmith



(Quelle: BigCharts)

Wealth Minerals

Größtes Landpaket aller Lithium-Juniors in Chiles hochkarätigsten Salaren



Henk van Alphen, CEO

Wealth Minerals ist eine kanadische Lithium-Entwicklungs-Gesellschaft mit Sitz in Vancouver und Santiago de Chile. In Chile konnte sich das Unternehmen seit Februar 2016 das größte Landpaket aller, in Chile tätigen Lithium-Juniors sichern. Und das größtenteils in Salaren, die als die 15 hochgradigsten Chiles eingestuft wurden.

Atacama Salar

Wealth Minerals Atacama Projekt liegt im nördlichen Bereich des gleichnamigen Atacama Salar, der momentan die höchstgradige und größte weltweit produzierende Sole-Lagerstätte darstellt. Aus dem Atacama Salar stammt aktuell etwa ein Drittel der gesamten globalen Lithium-Förderung, welche mittels zweier Produktionsanlagen durch Sociedad Quimica y Minera (SQM) und Albemarle gestemmt wird. Der Atacama Salar verfügt über außerordentlich hohe Lithium- (1.840mg/L) und Kalium-Grade (22.630mg/L) und zugleich über eine hohe Verdunstungsrate von 3.200mm pro Jahr bei gleichzeitig extrem niedrigen Regenfällen von etwa 15mm jährlich. Das Zusammenspiel dieser Faktoren machen die Produktion von Atacamas fertigem Lithiumcarbonat einfacher und günstiger als bei ähnlichen Projekten der Peer-Group. Ein Schlüsselfaktor kommt dabei der Verdunstungs-Zeit zu, die innerhalb des Atacama Salar wegen der überaus hohen Verdunstungsrate sehr kurz ausfällt. Einen besonderen Standortvorteil genießt der Salar durch die Anbindung an den Highway 23.

Wealth Minerals Atacama Projekt

Wealth Minerals unterzeichnete im November 2016 eine Options-Vereinbarung mit Atacama Lithium SpA, wonach die Gesellschaft das Recht besitzt, 100% an 144 Royalty-freien Explorationskonzessionen, die insgesamt 46.200 Hektar im nördlichen Bereich des Atacama Salar umfassen, zu erwerben. Dazu musste beziehungsweise muss Wealth Minerals in mehreren

Tranchen insgesamt 14 Millionen US\$ bezahlen und dem Verkäufer zudem noch 15 Millionen eigene Aktien übertragen. Das Konzessionsgebiet grenzt direkt an die Lizenzen von BHP Billiton, SQM und CORFO, einer staatlichen, chilenischen Gesellschaft an. Auf CORFOs Gebiet liegen etwa 15 Kilometer südlich von Wealths Konzessionen auch die beiden Produktionsanlagen von SQM und Albemarle, die jährlich etwa 62.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (inklusive Kalium) herstellen. Obwohl Wealth Minerals sich mit dem Atacama Projekt noch ganz am Anfang der Explorationstätigkeiten befindet, lässt allein schon die Tatsache, dass direkt nebenan zwei der drei am günstigsten Lithium-produzierenden Minen liegen, ein ungeheures Potenzial erahnen. Wealth hat bereits mit ersten Feldarbeiten begonnen, die zunächst auf die Genehmigung für Bohrarbeiten abzielen. Im nächsten Schritt will die Gesellschaft dann den etwa 400 bis 600 Meter mächtigen Sole-Bereich des Salars mittels Bohrungen testen. Geplant sind dabei zunächst bis zu 2.000 Bohrmeter. Man vermutet dort mehrere wasserführende Solen mit signifikanten Lithium-Konzentrationen, womöglich gleich relativ nahe an der Oberfläche. SQM und Albemarle gewinnen ihr Lithium aktuell aus einer Tiefe von lediglich 40 Metern, wobei der Salar selbst eine Tiefe von bis zu 975 Metern aufweist. Wealth wird daher zunächst im südöstlichen Bereich des Atacama Projekts in Tiefen zwischen 40 und 600 Metern nach entsprechenden Lithium-führenden Schichten suchen.

Laguna Verde Projekt

Im Dezember 2016 unterzeichnete Wealth Minerals eine Absichtserklärung zur Akquisition von 100% des Royalty-freien Laguna Verde Projekts. Dieses umfasst 23 Konzessionen mit insgesamt 2.438 Hektar und liegt im Norden Chiles, nahe am Highway 60 und lediglich 15 Kilometer von der argentinischen Grenze entfernt. Wealth Minerals musste beziehungsweise muss für die Akquisition von Laguna Verde 5 Millionen USD begleichen und zudem

6 Millionen eigene Aktien an den Verkäufer übertragen. Laguna Verde besitzt bereits eine historische, NI43-101-konforme, abgeleitete Ressource von 512.960 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent und 4,223 Millionen Tonnen Chlorid-Äquivalent. Bei Laguna Verde handelt es sich um einen See, der Wassertiefen von 0,5 bis über 60 Metern besitzt. Anders als etwa beim Atacama Salar, der weitestgehend ausgetrocknet ist und lediglich von ein paar wenigen Zuläufen Wasser erhält, ist bei Laguna Verde der See selbst das Ziel der Explorationsbemühungen. Bis dato wurden insgesamt 78 Proben genommen, die durchschnittliche Grade von 213mg/L Lithium und 4.881mg/L Chlorid aufwiesen. Weitere Explorationsmaßnahmen sollen in den kommenden Monaten erfolgen. Dabei steht zunächst ein Upgrade der historischen Ressource auf dem Programm.

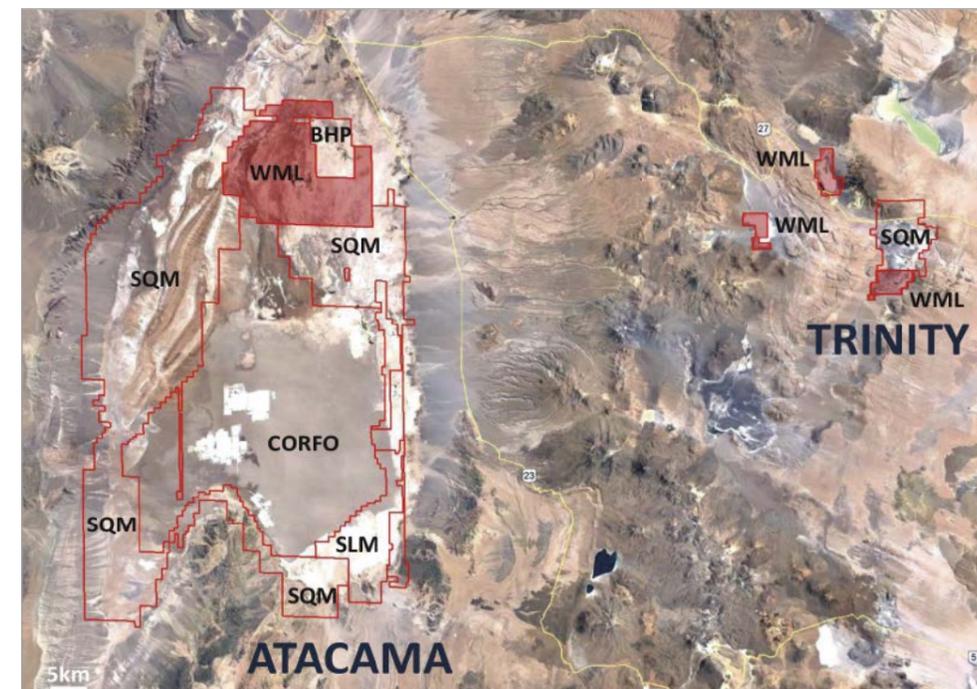
Trinity Projekt

Das Trinity Projekt besteht aus den drei unabhängigen Projekten Aguas Calientes Norte,

Pujsa und Quisquiro, die allesamt im Norden Chiles innerhalb eines Radius von lediglich 15 Kilometern liegen und daher zu einem Projekt zusammengefasst wurden. Trinity liegt etwa 100 Kilometer östlich des Atacama Salars.

Salar de Aguas Calientes

Im Juli 2016 unterzeichnete Wealth Minerals eine Options-Vereinbarung zur Akquisition von 100% der Royalty-freien Puritama Konzessionen 1 bis 8, die insgesamt 2.000 Hektar umfassen und im Salar de Aguas Calientes liegen. Wealth Minerals musste beziehungsweise muss zum Abschluss der Akquisition insgesamt 2,65 Millionen US\$ bezahlen. Historische Probenentnahmen in den 1990er Jahren deuteten eine Lithiumkonzentration von bis zu 169mg/L an. Weiterführende Untersuchungen, die 2015 abgeschlossen wurden, kamen auf Lithiumkonzentrationen zwischen 205 und 290mg/L. Das Projektgebiet ist via Highway 27 leicht zu erreichen und besitzt damit auch einen Zugang zum Hafen in Antofagasta.



Die Projekte Atacama und Trinity liegen nur wenige Kilometer von einander entfernt, was ein hohes Potenzial für Synergieeffekte birgt.

Quisquiro und Atacama zählen zu den Top-5-Salaren Chiles.



Salar de Pujsa

Ebenfalls im Juli 2016 unterzeichnete Wealth Minerals eine Options-Vereinbarung zur Akquisition von 100% der Royalty-freien Pujsa Konzessionen 1 bis 7, die insgesamt 1.600 Hektar umfassen und im gleichnamigen Salar de Pujsa liegen. Wealth Minerals musste beziehungsweise muss zum Abschluss der Akquisition insgesamt 2,65 Millionen US\$ bezahlen. Die staatliche, chilenische Behörde Sernageomin (Servicio Nacional de Geología y Minería) stufte den Salar de Pujsa als einen von 15 hochgradigen Salaren in Chile ein. Unabhängige Untersuchungen kamen 2015 zu dem Schluss, dass dort Lithiumkonzentrationen zwischen 220 und 620mg/L vorzufinden sind. Wealth hat bis dato noch keine Arbeiten unternommen, um diese relativ hochgradigen Konzentrationen zu bestätigen. Das Projekt ist ebenfalls über den Highway 27 zu erreichen.

Salar de Quisquiro

Im September 2016 unterzeichnete Wealth Minerals eine Options-Vereinbarung zur Akquisition von 100% der Royalty-freien Quisquiro Konzessionen 1 bis 9, die insgesamt 2.400 Hektar umfassen und im Salar de Quisquiro liegen. Wealth Minerals musste beziehungsweise muss zum Abschluss der Akquisition insgesamt 2,6 Millionen US\$ bezahlen. Die 15

besten Salare Chiles sind in die drei Stufen Tier 1,2 und 3 eingestuft, wobei sich Quisquiro zusammen mit Atacama, Maricunga, Pedernales und La Islain in der höchsten Kategorie Tier 1 befindet. Salars in dieser Top-Kategorie besitzen Lithium-Konzentrationen zwischen 423 und 1.080mg/L. Wealth hat bis dato noch keine Arbeiten unternommen, um diese relativ hochgradigen Konzentrationen zu bestätigen. Das Projekt ist ebenfalls über den Highway 27 zu erreichen. Der nördliche Bereich des Salars ist zudem im Besitz von SQM, was darauf hindeutet, dass man es tatsächlich mit einer Top-Lithium-Location zu tun haben könnte.

Wealth Minerals plant für 2017 zunächst die Durchführung von Probenentnahmen, die oberflächennahe Bohrziele identifizieren sollen.

Weitere Entwicklungs-Projekte

Neben den chilenischen Lithium-Projekten besitzt Wealth Minerals weitere Edelmetall-Projekte. Darunter zwei aussichtsreiche Silber-Gold-Projekte im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua und ein Goldprojekt in Peru. Wenngleich diese teilweise bereits weit fortgeschrittenen Entwicklungs-Projekte in 2017 nur am Rande im Fokus stehen dürften, bilden sie ein zweites Standbein und könnten gegebenenfalls veroptioniert werden.

Mastermind Henk van Alphen

Geleitet wird Wealth Minerals von CEO Henk van Alphen, der als absolute Mining-Koryphäe gilt. Van Alphen besitzt mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Minenindustrie. Dabei spielte er unter anderem bei Corriente Resources, Cardero Resources, Trevali Mining, Balmoral Resources und International Tower Hill zentrale Rollen. Während seiner bisherigen Karriere konnte er über eine Milliarde Dollar an Finanzierungskapital für diverse Unternehmen beschaffen. Van Alphen gilt als absolutes Mastermind und überlässt nichts dem Zufall, was man allein schon daran erkennen kann, dass er stets einen 100%igen Anteil an Royalty-freien Projekten akquiriert.

Zusammenfassung

Wealth Minerals schickt sich an, zu einem der wichtigsten Lithium-Player Südamerikas aufzusteigen. CEO Van Alphen und sein hoch erfahrenes und erfolgreiches Managementteam konnten allein in 2016 über 55.000 Hektar Lizenzfläche in einigen der hochkarätigsten Salare Chiles für Wealth Minerals sichern. Gleichzeitig war man in der Lage insgesamt 11,6 Millionen CA\$ an frischen Mitteln zu generieren. Ein erster Erfolg, der die Marktkapitalisierung des Unternehmens innerhalb nur eines Jahres von anfänglich 6 auf annähernd 100 Millionen CA\$ katapultierte. Dennoch beginnt die Erfolgsgeschichte von Wealth Minerals gerade erst anzulaufen. Immerhin konnte die Gesellschaft bis dato nur sporadische Explorationsarbeiten durchführen. Dies wird sich in den kommenden Monaten ändern, sodass mit einem erhöhten Newsflow gerechnet werden kann. Sieht man sich einmal die einzelnen Projekte an, von denen die Mehrzahl als die besten Chiles gelten, so kann man durchaus auf hochgradige Test-Resultate setzen. Damit jedoch noch immer nicht genug. Das Unternehmen plant weitere Akquisitionen potenziell hochkarätiger Konzessionen, die Wealth Minerals zusätzlichen Schub nach oben geben könnten.

Factsheet

ISIN: CA9468852095
WKN: A12C3D
FRA: EJZN
OTCQX: AVLNF
TSXV: WML

Aktien ausstehend: 72,6 Mio.
Optionen: 7,2 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 79,8 Mio.

Kontakt:

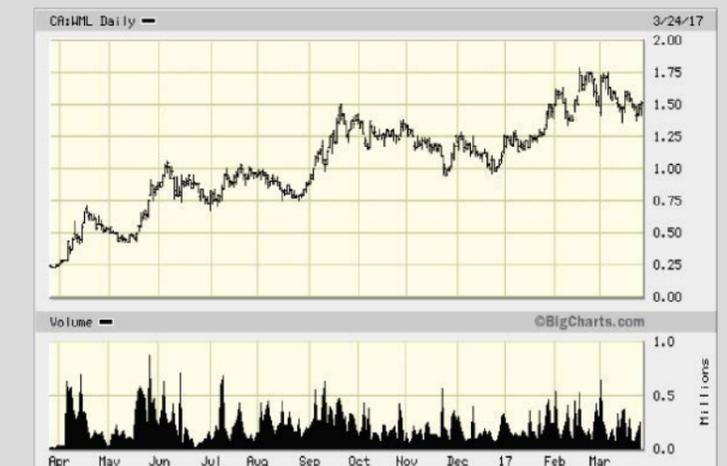
Wealth Minerals Ltd.
2300 - 1177 West Hastings Street
Vancouver, British Columbia, V6E 2K3

Telefon: +1-604-331-0096
Fax: +1-604-408-7499

info@wealthminerals.com
www.wealthminerals.com

CEO:

Henk van Alphen

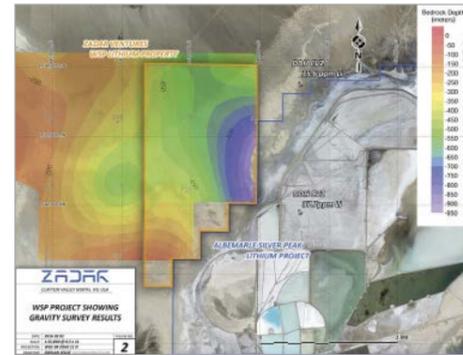


Zadar Ventures

Lithiumprojekte mit mehreren Gesteinsarten in drei Hot-Spots auf zwei Kontinenten



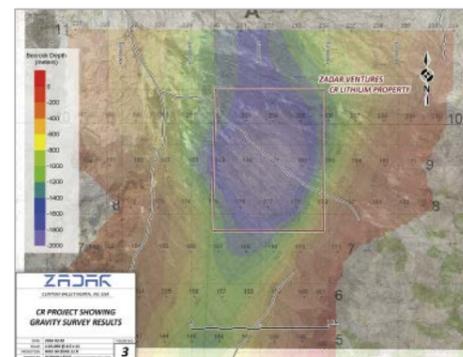
Zadar Ventures ist eine kanadische Rohstoff-Entwicklungsgesellschaft, die sich vor allem auf Lithium- und Uran-Lagerstätten konzentriert. Als eines der wenigen Unternehmen setzt Zadar Ventures dabei nicht nur auf einen einzigen Lithium-Hot-Spot, sondern auf mehrere. So besitzt die Gesellschaft sowohl im Clayton Valley in Nevada, wo bereits seit den 1960er Jahren Lithium-Sole-Vorkommen ausgebeutet werden, als auch im Ravensthorpe Distrikt in Westaustralien (die Option auf) mehrere Explorationslizenzen. Zudem konnte man sich in Manitoba lithiumhaltige PetroBrine-Projekte sichern.



Die so genannten WSP Lithium Claims grenzen direkt im Westen an Albemarles Lithium Projekt

Zadar Ventures Lithium-Assets im Clayton Valley / Nevada

Zadar Ventures Haupt-Assets liegen im Clayton Valley im US-Bundesstaat Nevada. Es handelt sich dabei um zwei unabhängige Teilprojekte.



Das zweite Projektgebiet, die so genannten CR Lithium Claims, liegen etwa 18 Kilometer südöstlich von Albemarles Lithium Projekt.

WSP Lithium Claims

Die so genannten WSP Lithium Claims grenzen direkt im Westen an Albemarles Lithium Projekt und damit auch an das Gebiet, auf dem sich Albemarles Lithium Mine, die einzige aktive Lithiummine Nordamerikas, befindet. Die WSP Claims umfassen 425 Hektar und beherbergen Solen, die erhöhte Konzentrationen an Lithium enthalten. Zadar Ventures besitzt eine Option zur 100%igen Akquirierung des Projekts. Das United States Geological Survey wies mittels Bohrungen knapp östlich des Projektgebiets aufgelöstes Lithium nach. Eines dieser Bohrlöcher stieß 600 Meter östlich der Projektgrenze auf 55ppm Lithium aus einer Wasserprobe, was auf mögliche Lithiumvorkommen in etwas tieferen Schichten beziehungsweise in Schichten, durch die das analysierte Wasser floss, hindeutet. Initiale Schwerkräfttests sowie elektromagnetische Untersuchungen offenbarten eine bedeutende Anomalie. Das dortige Becken beherbergt nachweislich Lithium-führende Solen und das

Projektgelände ist sehr leicht erreichbar. Zadar Ventures führt dort aktuell weitere Schwerkräfttests durch, auch an Stellen, die bisher noch überhaupt nicht näher untersucht wurden. Darüber hinaus hat man einen Antrag auf die Erlaubnis zur Bohrung von drei Testlöchern gestellt. 2017 sollen weitere Testbohrungen zur Abgrenzung der vorhandenen Solen durchgeführt werden.

CR Lithium Claims

Das zweite Projektgebiet, die so genannten CR Lithium Claims, liegen etwa 18 Kilometer südöstlich von Albemarles Lithium Projekt. Sie umfassen 330 Hektar eines isolierten, bisher

unbebohrten Beckens innerhalb der Wasserscheide des Clayton Valley, welches das Potenzial für eine ähnliche Lithium-Sole-Struktur wie diejenigen im Clayton Valley besitzt, sofern sich herausstellen sollte, dass es sich dabei um ein eigenes, in sich abgeschlossenes Becken handelt. Zadar Ventures besitzt auch hier eine Option zur 100%igen Akquirierung des Projekts. Es wurden bereits initiale Schwerkräfttests durchgeführt, die eine Becken-ähnliche Struktur mit einer nahegelegenen Lithiumquelle ausmachten. Das Projektgelände ist sehr gut erreichbar und relativ günstig zu genehmigen.

Zadar Ventures wird dort weitere Schwerkräfttests durchführen. Darüber hinaus hat man einen Antrag auf die Erlaubnis zur Bohrung von drei Testlöchern gestellt, um diese 2017 setzen zu können. 2017 sollen weitere Testbohrungen zur Abgrenzung der vorhandenen Solen durchgeführt werden.

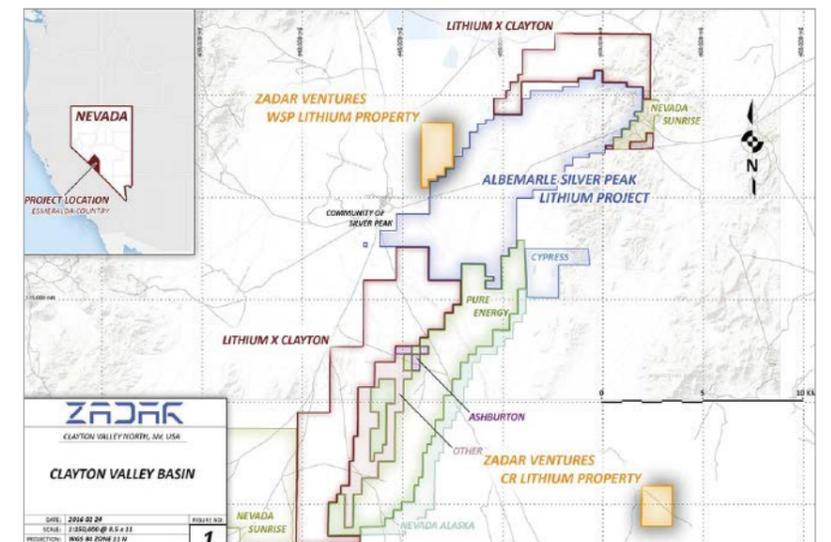
Absichtserklärung für Farm-In-Agreement mit MacArthur Minerals

Im Juli 2016 konnte Zadar Ventures eine Absichtserklärung für ein Farm-In-Agreement mit der australischen Lithium-Gesellschaft MacArthur Minerals abschließen. Es handelt sich dabei um eine Vereinbarung, wonach Zadar Ventures mittels Explorationsaufwendungen von zwei Mio. AU\$ innerhalb von zwei Jahren einen 51%igen Anteil an zwei, insgesamt 91 Quadratkilometer umfassenden, beantragten Lizenzen MacArthurs im Ravensthorpe Distrikt erwerben kann. Mittels Erstellung einer NI43-101-konformen Ressource innerhalb von drei Jahren kann Zadar Ventures sogar bis zu 75% am Projekt erwerben. Die beiden beantragten Lizenzen E74/587 und E74/588 liegen nur etwa sieben Kilometer von Galaxy Resources und General Mining Corporations Mount Cattlin Lithium Mine entfernt, wo aktuell Lithium- und Tantal-Konzentrat hergestellt wird. Direkt zwischen den beiden Lizenzen liegen Lithium Australias Horseshoe, Phillips South und Deep Purple Prospects, wo erste Probenanalysen Lithiumgrade von 2,4% Li₂O

bis zu 4,1% Li₂O ergaben. Auf den beiden Lizenzen des Ravensthorpe-Distrikts wurde bereits ein potenziell hochwertiger Pegmatit entdeckt, den es weiter zu untersuchen gilt.

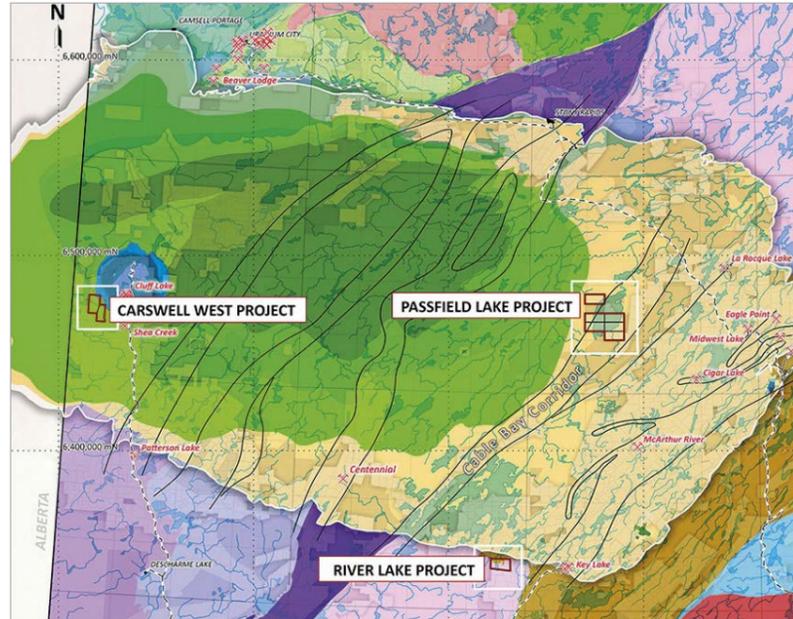
PetroBrine-Projekte in Manitoba

Im Februar 2017 konnte Zadar Ventures eine Absichtserklärung zur Akquisition von 38.000 Hektar an so genannten PetroBrine-Lizenzen in Manitoba unterzeichnen, welche im März 2017 auf 51.000 Hektar ausgeweitet werden



Zadar Ventures Haupt-Assets liegen im Clayton Valley im US-Bundesstaat Nevada.

konnten. In Zusammenhang mit der Erdölproduktion werden als PetroBrines bestimmte Soleformationen bezeichnet, die potenzielles Rohmaterial für eine Mineralgewinnung darstellen, wie zum Beispiel Lithium. In vielen Fällen wird in Manitoba zusammen mit dem Erdöl in Verbindung stehendes Formationswasser gefördert, das als Abfall-Nebenprodukt der Erdölproduktion gilt. Dieses Formationswasser ist normalerweise reich an gelösten mineralischen Feststoffen und weist einen hohen Salzgehalt auf. Das salzhaltige Wasser wird im gewöhnlichen Förderbetrieb dadurch entsorgt, dass es in andere, üblicherweise tiefere sedimentäre Formationen gepumpt wird. Zadar Ventures hat nun in einem nächsten



Neben seinen Lithium-Projekten besitzt Zadar Ventures einige Optionen auf Uranprojekte im Athabasca Basin.

Schritt vorgesehen die Lithiumgehalte dieses salzhaltigen Wassers zu ermitteln und gleichzeitig herauszufinden, inwieweit dieses eigentliche Abfallprodukt wirtschaftlich ausgebeutet werden kann. Zur Akquisition des Projekts muss Zadar Ventures insgesamt 250.000 CA\$ in Cash und 3 Millionen eigene Aktien bezahlen.

Uranprojekte im Athabasca Basin

Neben seinen Lithium-Projekten besitzt Zadar Ventures einige Optionen auf Uranprojekte im Athabasca Basin. Insgesamt besitzt Zadar Optionen auf fünf verschiedene Lithium-Projekte, von denen zwei im Folgenden kurz umrissen werden.

Carswell West Projekt

Eines der wohl aussichtsreichsten ist das Carswell West Projekt, das nur jeweils etwa 15 Kilometer von Arevas Cluff Lake Uran-Lagerstätten sowie Arevas Shea Creek Uran Lagerstätte entfernt liegt. Carswell West umfasst

8.257 Hektar und ist umringt von Projekten des Major Uran-Produzenten Areva sowie der weit fortgeschrittenen Entwicklungsgesellschaften Denison Mines, NexGen und Unity Energy. Die Carswell Struktur ist ein Überbleibsel eines Meteoriteneinschlags und beherbergt die Harrison Shear Zone, die den südwestlichen Rand der Carswell Struktur durchläuft. Dort liegt auch Zadars Carswell West Projekt, auf dem bis dato lediglich luftgestützte, elektromagnetische Untersuchungen durchgeführt wurden.

Upper Poulton Lake Projekt

Das Upper Poulton Lake Projekt liegt im Südosten des Athabasca Basin, etwa 21 Kilometer südöstlich der Cigar Mine. Das Projekt ist beinahe komplett von entsprechenden Entwicklungsprojekten von Cameco, Areva und Denison Mines eingeschlossen. Die 2.730 Hektar umfassenden Claims liegen auf dem Bird Lake Reverse Fault, der etwa fünf Kilometer nordöstlich der Projektgrenze bereits intensiv via Diamantbohrungen von Cameco exploriert wurde. Sollte sich die dortige Vererzungszone weiter bis auf Upper Poulton Lake fortsetzen, so könnte Zadar dort durchaus ein Treffer gelingen.

Erfahrener und erfolgreicher CEO

Aus Zadar Ventures' Management ragt vor allem President & CEO Paul D. Gray heraus. Dieser kann auf einen reichen Erfahrungsschatz als Explorationsgeologe verweisen. So arbeitete Gray in den letzten 20 Jahren als Geologe in Kanada, den USA, Asien sowie Zentral- und Südamerika und dabei die vergangenen zehn Jahre hauptsächlich im Uran-Sektor. Dabei konzentrierte er sich vor allem auf das Colorado Plateau in den USA, das Athabasca Basin in Kanada und auf Projekte in Südamerika. Paul Gray war zudem President & COO von Doublestar Resources Ltd., bevor das Unternehmen im Juli 2007 von Selkirk Metals Corp. übernommen wurde.

Zusammenfassung: Geschichte regionale und Gesteins-technische Diversifikation könnte Zadar Ventures zum Matchwinner machen

Zadar Ventures ist einer der wenigen Lithiumentwickler, der sich nicht mit einem Projekt innerhalb eines Lithium-Hot-Spots begnügt, sondern gleich in mehreren Lithium-reichen Regionen (Clayton Valley in Nevada, Ölfelder in Manitoba und Ravensthorpe Distrikt ganz im Südwesten Australiens) nach eben solchen Vorkommen sucht. Dabei hat man sich bewusst Claims ausgesucht, die in unmittelbarer Nähe zu bereits bekannten Vorkommen liegen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass man auch tatsächlich selbst eine derartige Lagerstätte auf dem eigenen Projektgelände beherbergt. Gerade diese regionale Diversifikation macht Zadar Ventures beinahe einzigartig und verdoppelt quasi die Chance auf einen bedeutenden Fund. Sämtliche Projekte erscheinen als potenziell hochgradig für Lithium, müssen in den kommenden Monaten aber noch genauer untersucht werden. Zur regionalen Diversifikation kommt noch die Gesteins-technische Diversifikation, das heißt, man besitzt sowohl ein Sole- als auch ein Hartgestein-Projekt und ein Projekt, bei dem potenziell Lithium-haltiges Wasser als Abfallprodukt anfällt. Zudem hat man zusätzlich ein paar potenziell hochwertige Uran-Assets im Portfolio, die sich im Falle eines Uran-Turnarounds parallel entwickeln lassen. Hinzu kommt bei Zadar die noch geringe Marktkapitalisierung, die bei einem Treffer sofort nach oben schnellen sollte.

Factsheet

ISIN: CA98884X1024
WKN: A1KC2D
FRA: ZAV
OTCQX: ZADDF
TSX: ZAD

Aktien ausstehend: 65,9 Mio.
Optionen: -
Warrants: 18,4 Mio.
Vollverwässert: 84,3 Mio.

Kontakt:

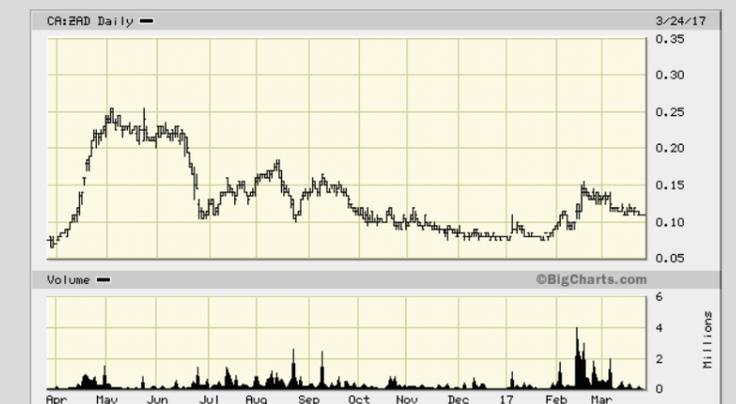
Zadar Ventures Ltd.
Suite 1100 – 888 Dunsmuir Street
Vancouver, BC V6C 3K4

Telefon: +1 604-608-6314
Fax: +1 604-682-1666

info@zadarventures.com
www.zadarventures.com

CEO:

Paul D. Gray



(Quelle: BigCharts)



Social Media Network

• Access to over **55.000** follower!



Unique IP-TV Resource Channels

- Rohstoff-TV & Commodity-TV – more than **100.000** viewers p.a. •
- You Tube – **400.000** viewers p.a. •
- Partnership with Dukascopy-TV – worldwide **12 mio.** viewers p.a. •



Traditional IR-Services

That's where we are present!

- Professional roadshows in Europe & Switzerland
- Write-ups through our editors & third party authors
- Ringler Research GmbH (GER) – fully licensed research, dissemination via **Bloomberg, Reuters, Factset, 250 institutions**
- Translation and dissemination via IRW-Press: news releases, presentations, websites, factsheets



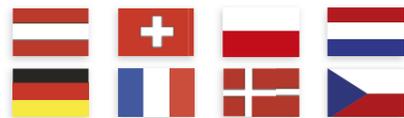
Your partner in Europe!



Interference & Clipping Marketing

- Access to more than 100 mio. people •
- Editorial dissemination via +500 online portals •

Editorial and Live Marketing in German speaking Europe:



Swiss Resource Capital AG & Commodity-TV Fairs and Events

- Deutsche Rohstoffnacht – INVEST Stuttgart
- Edelmetallmesse, Munich
- Precious Metals Summit, Zurich ...and more



